frankfurt

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Materialien zur Stadtbeobachtung 14

Frankfurt am Main im Regional- und Großstädtevergleich 2011

Stadt Frankfurt am Main

Impressum

Titel	Frankfurt am Main im Regional- und Großstädtevergleich 2011
Reihe	Materialien zur Stadtbeobachtung, Heft 14
Erscheinungsdatum	September 2013
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de Internet: www.frankfurt.de/materialien_stadtbeobachtung
Verantwortlich	Waltraud Schröpfer
Koordination und Redaktion	Dr. Ralf Gutfleisch
Druck	Eigendruck
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet
ISSN	0945-4357
Schutzgebühr	Euro 10,- (zuzüglich Versandkosten)

Vorwort

Mit der Ausgabe „Materialien zur Stadtbeobachtung 14“ stellt die Frankfurter Statistik zum dritten Mal eine umfassende Veröffentlichung mit regionalen wie überregionalen Daten zur Verfügung.

Das erste Kapitel umfasst Merkmale zur Metropolregion FrankfurtRheinMain. Die Daten werden nicht nur als Summe ausgewiesen, sondern stehen für die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise bereit. So können diese auch untereinander verglichen werden.

Im zweiten Kapitel gibt es Zahlen für die elf deutschen Metropolregionen. Die Angaben stammen überwiegend von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder und werden vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung für die Frankfurter Statistik aggregiert.

Das dritte Kapitel beinhaltet ausgewählte Merkmale der fünfzehn deutschen Großstädte mit den höchsten Einwohnerzahlen. Diese Daten werden überwiegend bei den Städten angefordert. In allen drei Kapiteln wurden die Variablen so ausgewählt, dass Indikatoren aus allen gesellschaftlich bedeutsamen Themenfeldern wie Demografie, Bildung, Soziales, Wirtschaft, Wohnen und Verkehr bereitstehen.

Neben der gedruckten Ausgabe wurden auch die entsprechenden Strukturdatenatlanten Online aktualisiert. Die Nutzerinnen und Nutzer können hier auf einfache Weise interaktiv — auch mit mobilen Endgeräten — die vorhandenen Daten der Metropolregion FrankfurtRheinMain und die der Großstädte in Form von Tabellen, Diagrammen und Karten zusammenstellen und auswerten. Darüber hinaus stehen die Daten maschinenlesbar zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Sie unterliegen der „Datenlizenz Deutschland“ und sind somit für nicht-kommerzielle und kommerzielle Nutzungen kostenfrei.

Wie in der Vergangenheit haben auch diesmal wieder viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung ihren Beitrag zu dem Regional- und Großstädtevergleich geleistet. Ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich dafür herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2013

Rosemarie Heilig

Stadträtin Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

Den Band „Materialien zur Stadtbeobachtung 14 - Frankfurt am Main im Regional- und Großstädtevergleich 2011“ finden Sie auch im Internet unter www.frankfurt.de/materialien_stadtbeobachtung. Den interaktiven Strukturdatenatlas Online finden Sie unter www.frankfurt.de/strukturdaten oder mit dem QR-Code auf der Umschlagrückseite. Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frankfurter Statistik gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort I

Inhaltsübersicht II

Verzeichnis der Tabellen III

Verzeichnis der Karten V

Verzeichnis der Grafiken VI

1 Metropolregion FrankfurtRheinMain 1

Bevölkerung 3
Bildung 9
Arbeitsmarkt 11
Soziales 27
Wirtschaft 29
Öffentliche Finanzen 31
Wohnen 33
Tourismus 35
Wahlen 37

2 Metropolregionen in Deutschland 41

Bevölkerung 43
Siedlungsstruktur 49
Bildung 51
Arbeitsmarkt 53
Wohnen 57
Tourismus 59

3 Deutsche Großstädte 61

Bevölkerung 63
Bildung 71
Arbeitsmarkt 73
Soziales 75
Wirtschaft 77
Öffentliche Finanzen 79
Wohnen 81
Tourismus 83
Verkehr 85
Wahlen 89

Alphabetisches Stichwortverzeichnis 93

Seite

1 Metropolregion FrankfurtRheinMain 1

Bevölkerung 3
Bevölkerungsdaten 2011 3
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 5
Räumliche Bevölkerungsbewegung 2011 7

Bildung 9
Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 2011 9

Arbeitsmarkt 11
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 11
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten 13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten G-J 15
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten K-Q 17
Ein- und Auspendlerinnen und -pendler am 30. Juni 2011 19
Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach SGB III und II sowie Arbeitslosenquote 21
Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach Zu-/Abgang, Frauen und Ausländer/innen 23
Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach Alter und Dauer 25

Soziales 27
Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2011 27

Wirtschaft 29
Wirtschaftsindikatoren 2010 29

Öffentliche Finanzen 31
Öffentliche Finanzen 2010 31

Wohnen 33
Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2011 33

Tourismus 35
Tourismus 2011 35

Wahlen 37
Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 37
Ergebnisse der Kommunalwahlen 39

2 Metropolregionen in Deutschland 41

Bevölkerung 43
Strukturdaten der Bevölkerung 2010 43
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 45
Räumliche Bevölkerungsbewegung 2010 47

Siedlungsstruktur 49
Siedlungsstruktur 2010 49

Bildung 51
Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 2010 51

Verzeichnis der Tabellen

Seite

Arbeitsmarkt 53
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 53
Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2010 55

Wohnen 57
Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2010 57

Tourismus 59
Tourismus 2010 59

3 Deutsche Großstädte 61

Bevölkerung 63
Strukturdaten der Bevölkerung 2011 63
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 65
Räumliche Bevölkerungsbewegung 2011 67
Bevölkerung 2006 bis 2011 69

Bildung 71
Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2011 71

Arbeitsmarkt 73
Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 73

Soziales 75
Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2010 75

Wirtschaft 77
Wirtschaftsindikatoren 2010 77

Öffentliche Finanzen 79
Öffentliche Finanzen 2010 79

Wohnen 81
Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2011 81

Tourismus 83
Tourismus 2011 83

Verkehr 85
Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen 2011 85
Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2011 87

Wahlen 89
Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 89
Ergebnisse der Kommunalwahlen 91

Seite

Karten

Bevölkerungsdichte 2011 4
Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2011 6
Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2011 8
Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2011 10
Anteil der Teilzeitbeschäftigten am 30. Juni 2011 12
Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich (G-U) 2011 14
Anteil der Beschäftigten in Verkehr und Lagerei (H) 2011 16
Anteil der Beschäftigten zur Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K) 2011 18
Saldo der Berufspendlerinnen und -pendler am 30. Juni 2011 20
Arbeitslosenquote am 15. Juni 2011 22
Abgangsraten aus der Arbeitslosigkeit 2011 24
Anteil der jungen Arbeitslosen (unter 25 Jahre) 2011 26
Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2011 28
Bruttolöhne und -gehälter 2010 30
Schuldenstand 2010 32
Wohnfläche 2011 34
Anteil der Gäste aus dem Ausland 2011 36
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 38
Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 40
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer 2010 44
Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2010 46
Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2010 48
Bevölkerungsdichte 2010 50
Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2010 52
Anteil der Teilzeitbeschäftigten am 30. Juni 2010 54
Arbeitslosenquote am 15. Juni 2010 56
Wohnfläche 2010 58
Anteil der Gäste aus dem Ausland 2010 60
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer 2011 64
Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2011 66
Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2011 68
Lage der ausgewählten Großstädte 70
Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2011 72
Arbeitslosenquote am 15. Juni 2011 74
Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2010 76
Bruttolöhne und -gehälter 2010 78
Schuldenstand 2010 80
Wohnfläche 2011 82
Anteil der Gäste aus dem Ausland 2011 84
Kfz-Dichte 2011 86
Veränderung der Flugzeugbewegungen 2010 und 2011 88
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 90
Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 92

Verzeichnis der Grafiken

Seite

Grafiken

Anteil der Bevölkerung 2011 4
Lebend Geborene und Sterbefälle 2011 6
Zuzüge und Wegzüge 2011 8
Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2011 10
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer am 30. Juni 2011 12
Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (B-F) 2011 14
Anteil der Beschäftigten in Information und Kommunikation (J) an allen Beschäftigten in diesem Abschnitt in der Metropolregion 2011 16
Anteil der Beschäftigten in der Öffentlichen Verwaltung (O-Q) 2011 18
Veränderung der Einpendlerinnen und -pendler 2006 und 2011 20
Veränderung der Arbeitslosenquote 2010 und 2011 22
Anteil der Frauenarbeitslosigkeit 2011 24
Anteil der älteren Arbeitslosen (ab 55 Jahre) 2011 26
Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 28
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2010 30
Anteil der Einkommensteuer 2010 32
Zunahme der Anzahl der Wohnungen 2006 und 2011 34
Veränderung der Anzahl der Gäste zwischen 2010 und 2011 36
Zusammengefasstes Bundestagswahlergebnis (27.09.2009) in der Metropolregion FrankfurtRheinMain 38
Zusammengefasstes Kommunalwahlergebnis in der Metropolregion FrankfurtRheinMain 40
Bevölkerung 2010 44
Lebend Geborene und Sterbefälle 2010 46
Zuzüge und Wegzüge 2010 48
Anteil der Bevölkerung in hochverdichteten, städtischen Räumen 2010 50
Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2010 52
Anteil der Ausländerinnen und Ausländer am 30. Juni 2010 54
Veränderung der Arbeitslosenquote 2009 und 2010 56
Anteil der Ein-/Zwei- und Mehrfamilienhäuser 2010 58
Veränderung der Anzahl der Gäste 2009 und 2010 60
Bevölkerung 2011 64
Lebend Geborene und Sterbefälle 2011 66
Zuzüge und Wegzüge 2011 68
Veränderung der Bevölkerung 2006 und 2011 70
Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2011 72
Veränderung der Arbeitslosenquote 2010 und 2011 74
Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2010 76
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2010 78
Anteil der Einkommensteuer 2010 80
Veränderung der Anzahl der Wohnungen 2006 und 2011 82
Veränderung der Anzahl der Gäste 2010 und 2011 84
Veränderung der Anzahl der Kraftfahrzeuge 2010 und 2011 86
Veränderung der Luftfracht 2010 und 2011 88

Verzeichnis der Grafiken

	Seite
Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Bundestagswahlen 2005 und 2009	90
Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen	92

Metropolregion FrankfurtRheinMain

Kapitel 1

Vorbemerkung

Durch den Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) vom 3. Juni 1997 wurde die Region FrankfurtRheinMain mit sechs weiteren Ballungsräumen als Metropolregion ausgewiesen. In der hier verwendeten Abgrenzung erstreckt sich die Metropolregion FrankfurtRheinMain über Teilgebiete aus den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern.

Es ist bewusst eine weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Im Jahre 2008 wurde die Metropolregion um den Landkreis Fulda erweitert. Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die achtzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain und des Landes Hessen angefügt. Im März 2011 wurde per Gesetz der Planungsverband in Regionalverband FrankfurtRheinMain umbenannt und dessen Aufgaben erweitert. Die räumliche Abgrenzung blieb gleich.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der jeweiligen Statistischen Landesämter und des Regionalverbandes.

Nordrhein-Westfalen
Hessen
Thü-
ringen
Rheinland-Pfalz
Vogelsbergkreis
Landkreis Gießen
Landkreis Fulda
Landkreis
Limburg-Weilburg
Wetteraukreis
Hochtaunus-
kreis
Main-Kinzig-Kreis
Rheingau-Taunus-Kreis
Offenbach
am Main
Main-
Taunus-
Kreis
Frankfurt
am Main
Bayern
Wiesbaden
Landkreis
Aschaffenburg
Landkreis Offenbach
Aschaffen-
burg
Mainz
Landkreis
Groß-Gerau
Landkreis
Mainz-Bingen
Darm-
stadt
Landkreis
Darmstadt-
Dieburg
Landkreis
Miltenberg
Landkreis
Alzey-Worms
Odenwaldkreis
Landkreis Bergstraße
Worms
Rheinland-Pfalz
Baden-Württemberg
Kreise und kreisfreie Städte
Bundesländer
Gemeinden
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Metropolregion FrankfurtRheinMain

Bevölkerung

5,6 Mio. Menschen leben im Rhein-Main-Gebiet

Mit 2 784,9 Einwohner/innen je km² weist die Kernstadt Frankfurt mit ihren rd. 690 000 Einwohner/innen auf rd. 250 km² die höchste Bevölkerungsdichte auf. Einen ausländischen Pass haben hier etwa 21 %. Internationaler ist in der Region nur noch Offenbach, wo fast 27 % Ausländer/innen leben.

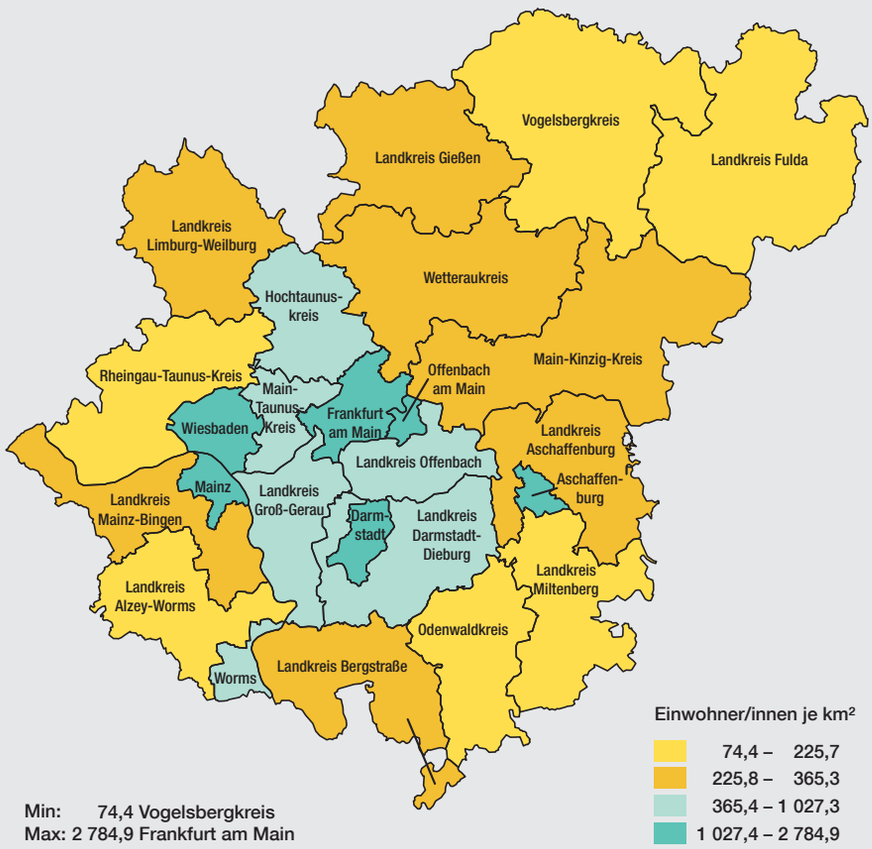
1.01 Bevölkerungsdaten 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km² (1)	Bevölkerungsdichte (2)	Bevölkerung am 31. Dezember 2011		
					insgesamt	Anteil der Frauen in %	Anteil der Ausländer/innen in %
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5	1 101,5	68 808	51,9	13,1
2	Hessen	Darmstadt	122,1	1 220,8	149 052	49,5	15,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 784,9	691 518	50,9	21,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	2 050,6	200 957	51,8	16,6
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 733,2	122 705	49,6	26,8
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 367,7	278 919	51,8	19,3
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	752,0	81 967	51,0	13,1
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,0	211,9	124 579	50,3	6,1
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2	246,2	172 162	50,4	6,5
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	365,3	262 802	50,9	9,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,7	440,3	290 032	50,4	10,7
12	Hessen	Lkr. Fulda	1 380,4	157,0	216 717	50,9	4,9
13	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	301,2	257 387	51,2	7,7
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	567,6	257 143	50,2	17,4
15	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	473,7	228 332	51,9	12,0
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	230,7	170 357	50,7	7,8
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,5	292,0	408 100	50,8	10,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 027,3	228 471	51,3	12,5
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,0	334,8	202 892	50,9	7,0
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,9	178,6	127 823	50,1	8,4
21	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	155,1	96 796	50,6	10,7
22	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	954,6	340 114	50,9	12,8
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	225,7	183 179	50,9	9,0
24	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	74,4	108 538	50,3	3,6
25	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	271,1	298 429	50,7	8,1
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**14 755,9**	**377,3**	**5 567 779**	**50,8**	**13,6**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	2 458,5	913,9	2 246 856	50,9	16,4
28	Hessen	Land Hessen	21 114,8	288,5	6 092 126	50,9	11,5

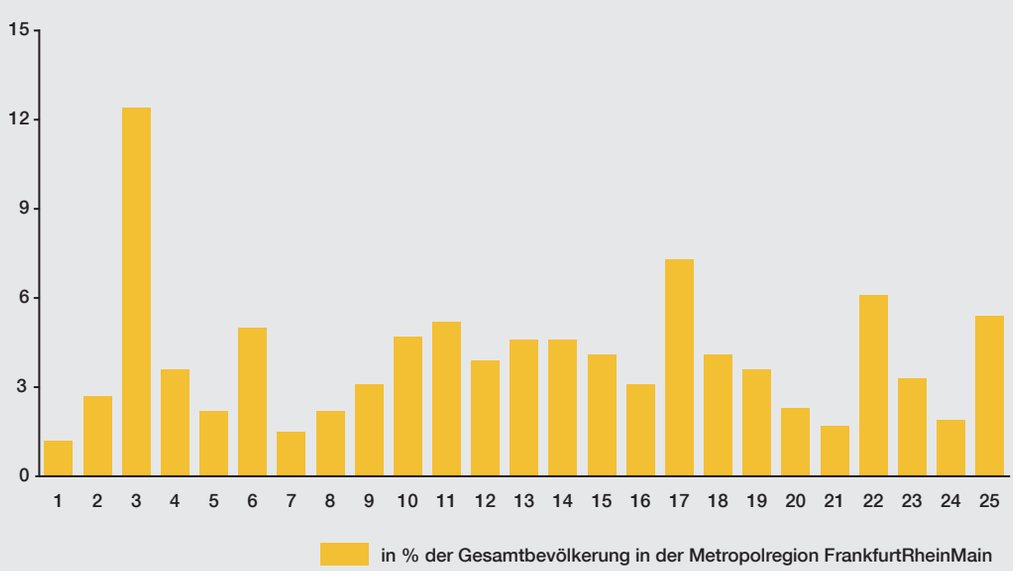
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Am 1. Januar 2011. (2) Einwohner/innen je km².

1.01 Bevölkerungsdichte 2011



1.01 Anteil der Bevölkerung 2011



Bevölkerung

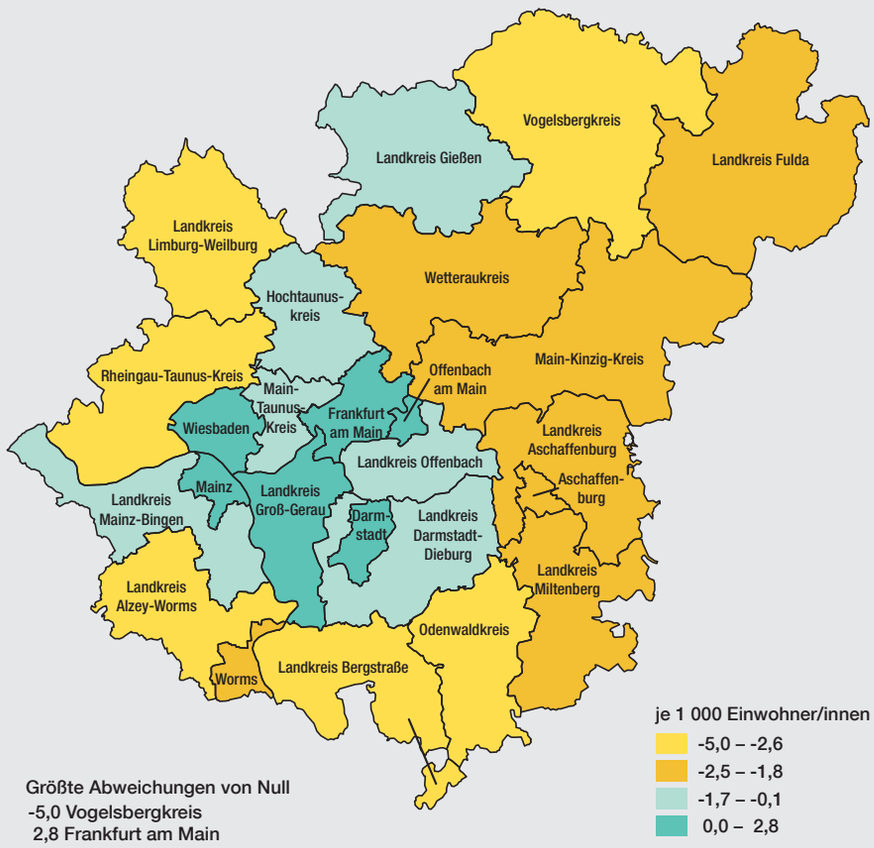
Bilanz der Sterbefälle und Geburten uneinheitlich

Die Mehrheit der Städte weist eine positive Bilanz auf. Die höchsten Zuwächse je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner sind in den Städten Frankfurt (+2,8) und Offenbach (+1,7) zu verzeichnen. Bei den Landkreisen fällt die Bilanz negativ aus mit Ausnahme von Groß-Gerau.

1.02 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Lebend Geborene		Sterbefälle		Bilanz	
			Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	594	8,6	732	10,6	-138	-2,0
2	Hessen	Darmstadt	1 509	10,1	1 424	9,6	85	0,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	7 574	11,0	5 640	8,2	1 934	2,8
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	1 879	9,4	1 657	8,2	222	1,1
5	Hessen	Offenbach am Main	1 272	10,4	1 058	8,6	214	1,7
6	Hessen	Wiesbaden	2 771	9,9	2 662	9,5	109	0,4
7	Rheinland-Pfalz	Worms	719	8,8	866	10,6	-147	-1,8
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	950	7,6	1 279	10,3	-329	-2,6
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	1 216	7,1	1 582	9,2	-366	-2,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	2 008	7,6	2 798	10,6	-790	-3,0
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	2 356	8,1	2 614	9,0	-258	-0,9
12	Hessen	Lkr. Fulda	1 809	8,3	2 237	10,3	-428	-2,0
13	Hessen	Lkr. Gießen	2 107	8,2	2 450	9,5	-343	-1,3
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	2 391	9,3	2 383	9,3	8	0,0
15	Hessen	Hochtaunuskreis	1 822	8,0	2 191	9,6	-369	-1,6
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	1 350	7,9	1 798	10,6	-448	-2,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	3 118	7,6	4 091	10,0	-973	-2,4
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 993	8,7	2 023	8,9	-30	-0,1
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	1 579	7,8	1 813	8,9	-234	-1,2
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	976	7,6	1 218	9,5	-242	-1,9
21	Hessen	Odenwaldkreis	670	6,9	1 129	11,7	-459	-4,7
22	Hessen	Lkr. Offenbach	2 984	8,8	3 048	9,0	-64	-0,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	1 275	7,0	1 788	9,8	-513	-2,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	779	7,2	1 318	12,1	-539	-5,0
25	Hessen	Wetteraukreis	2 315	7,8	2 989	10,0	-674	-2,3
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**48 016**	**8,6**	**52 788**	**9,5**	**-4 772**	**-0,9**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	21 093	9,4	20 052	8,9	1 041	0,5
28	Hessen	Land Hessen	51 479	8,5	60 446	9,9	-8 967	-1,5

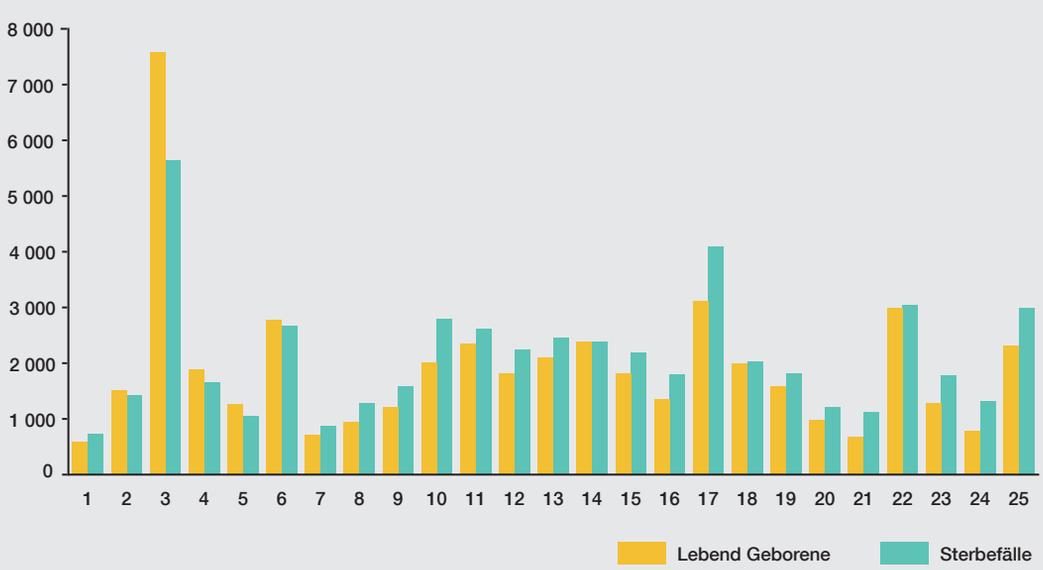
1.02 Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2011



Anmerkungen zur Tabelle

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

1.02 Lebend Geborene und Sterbefälle 2011



Bevölkerung

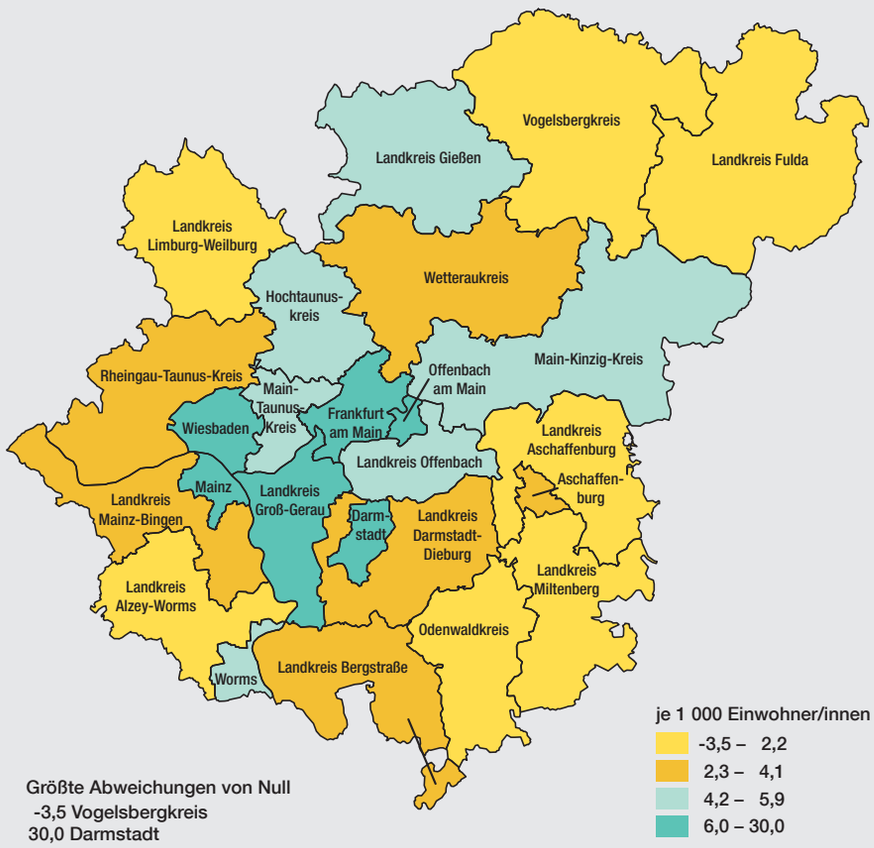
Überwiegend Wanderungsgewinne

Der Großteil der Städte und Landkreise verzeichnete wie in den vergangenen Jahren Wanderungsgewinne. Die höchsten Zugewinne je 1 000 Einwohner/innen konnten die Städte Darmstadt (+30,0) und Offenbach (+14,1) verbuchen. Den höchsten Wanderungsverlust hatte der Vogelsbergkreis (-3,5).

1.03 Räumliche Bevölkerungsbewegung 2011 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Zuzüge		Wegzüge		Bilanz	
			Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	4 447	64,6	4 179	60,7	268	3,9
2	Hessen	Darmstadt	15 269	102,4	10 797	72,4	4 472	30,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	56 958	82,4	47 592	68,8	9 366	13,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	15 338	76,3	13 899	69,2	1 439	7,2
5	Hessen	Offenbach am Main	13 159	107,2	11 424	93,1	1 735	14,1
6	Hessen	Wiesbaden	17 523	62,8	14 709	52,7	2 814	10,1
7	Rheinland-Pfalz	Worms	4 492	54,8	4 125	50,3	367	4,5
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	5 474	43,9	5 333	42,8	141	1,1
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	6 359	36,9	6 499	37,7	-140	-0,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	14 916	56,8	13 993	53,2	923	3,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	19 381	66,8	18 325	63,2	1 056	3,6
12	Hessen	Lkr. Fulda	11 254	51,9	11 358	52,4	-104	-0,5
13	Hessen	Lkr. Gießen	21 090	81,9	19 848	77,1	1 242	4,8
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	18 553	72,2	16 358	63,6	2 195	8,5
15	Hessen	Hochtaunuskreis	16 066	70,4	14 808	64,9	1 258	5,5
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	10 115	59,4	10 032	58,9	83	0,5
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	24 886	61,0	23 133	56,7	1 753	4,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	15 906	69,6	14 814	64,8	1 092	4,8
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	9 602	47,3	8 774	43,2	828	4,1
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	3 596	28,1	3 868	30,3	-272	-2,1
21	Hessen	Odenwaldkreis	6 082	62,8	5 872	60,7	210	2,2
22	Hessen	Lkr. Offenbach	21 863	64,3	19 851	58,4	2 012	5,9
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	11 573	63,2	11 018	60,1	555	3,0
24	Hessen	Vogelsbergkreis	4 526	41,7	4 904	45,2	-378	-3,5
25	Hessen	Wetteraukreis	18 922	63,4	17 864	59,9	1 058	3,5
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**367 350**	**66,0**	**333 377**	**59,9**	**33 973**	**6,1**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	167 138	74,4	147 115	65,5	20 023	8,9
28	Hessen	Land Hessen	401 734	65,9	369 279	60,6	32 455	5,3

1.03 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2011

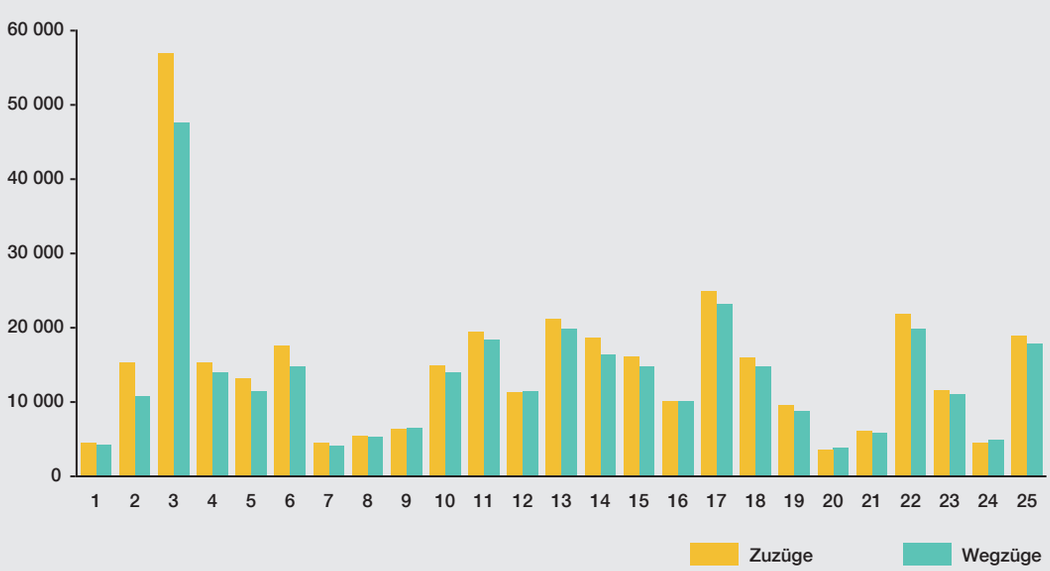


Anmerkungen zur Tabelle

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Metropolregion FrankfurtRheinMain einschließlich Binnenwanderungen.

1.03 Zuzüge und Wegzüge 2011



Bildung

Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler besucht ein Gymnasium

Die Anteile der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bewegen sich zwischen 19,2 % im Landkreis Aschaffenburg und 51,1 % in Darmstadt. Die unterschiedliche Bedeutung der Hauptschulen ist im Schulsystem der Länder angelegt. In Bayern liegen die Anteile weit über dem Durchschnitt.

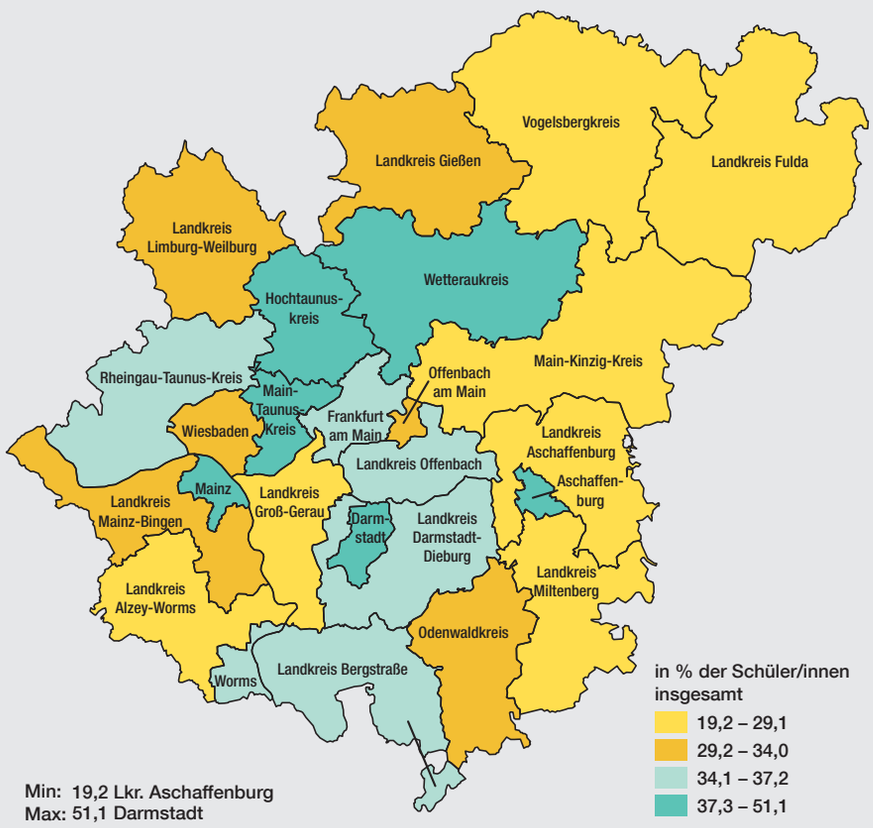
1.04 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 2011 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Schüler/innen insgesamt	und zwar			
				weiblich	Ausländer/innen	an Hauptschulen	an Gymnasien
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	10 375	53,9	10,1	12,3	41,0
2	Hessen	Darmstadt	18 446	50,5	11,2	1,5	51,1
3	Hessen	Frankfurt am Main	62 398	49,4	21,2	3,2	34,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	22 804	49,0	11,7	1,5	41,1
5	Hessen	Offenbach am Main	13 152	51,4	29,1	5,4	30,5
6	Hessen	Wiesbaden	29 702	48,8	14,3	3,4	34,0
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 131	50,3	9,4	0,4	36,6
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	14 381	49,0	4,8	-	25,2
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	15 805	45,8	5,0	18,6	19,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	28 708	49,2	8,9	5,1	37,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	30 067	48,4	9,6	4,2	34,2
12	Hessen	Lkr. Fulda	25 581	49,5	4,0	7,2	27,0
13	Hessen	Lkr. Gießen	27 894	49,0	6,3	2,5	31,1
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	26 697	49,5	18,4	1,8	28,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	27 279	50,0	8,7	2,4	42,3
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	20 354	49,8	7,9	7,7	30,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	43 675	49,2	10,2	4,3	29,1
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	24 659	48,0	10,4	2,9	37,4
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 353	49,3	4,8	0,2	33,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	14 081	48,1	6,8	20,5	22,5
21	Hessen	Odenwaldkreis	10 332	49,1	9,8	5,1	29,4
22	Hessen	Lkr. Offenbach	35 557	48,0	13,4	4,4	34,7
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	19 638	48,9	7,4	3,2	36,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	10 564	49,5	3,6	5,1	28,2
25	Hessen	Wetteraukreis	35 296	49,6	6,8	4,3	38,7
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**598 929**	**49,2**	**10,9**	**4,5**	**33,8**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	231 646	·	·	3,4	35,2
28	Hessen	Land Hessen	647 597	49,2	10,4	4,0	33,2

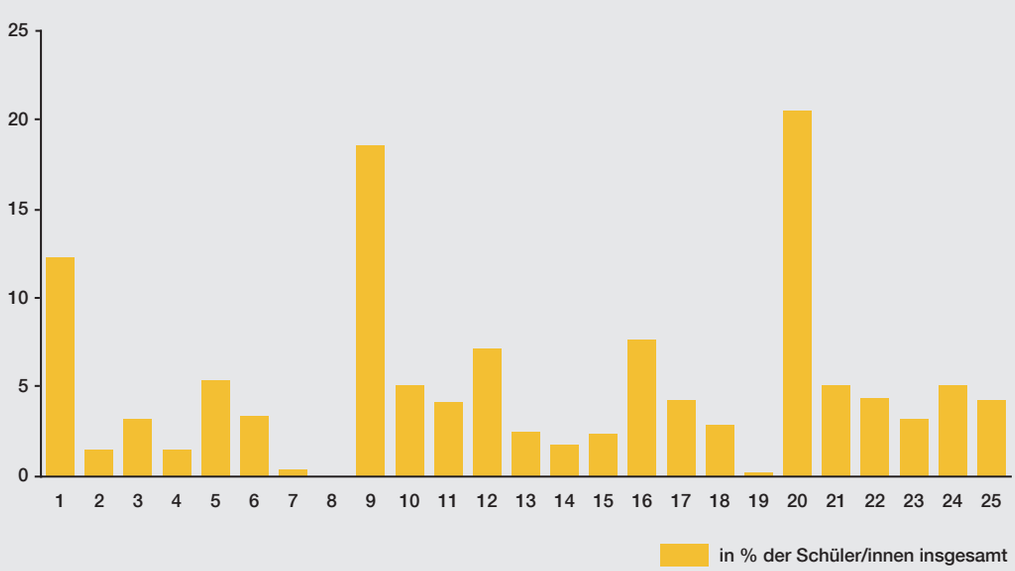
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Stand: Bayern Schuljahr 2010/2011, Hessen 1. November 2011 und Rheinland-Pfalz Schuljahr 2010/2011. In den Daten sind Grundschülerinnen und Grundschüler enthalten. In Rheinland-Pfalz werden im Zuge der Schulstrukturreform die Hauptschulen ab dem Schuljahr 2009/10 schrittweise in die neuen Realschulen plus überführt.

1.04 Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2011



1.04 Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2011



Über 2 Mio. Beschäftigte in der Region

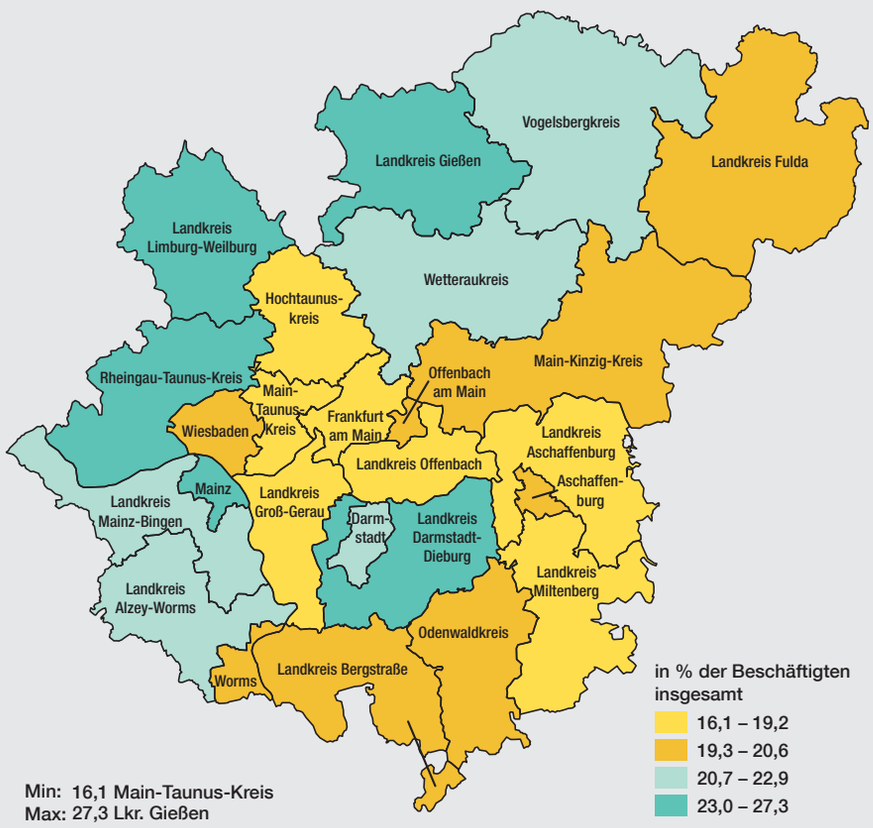
Davon sind rd. 80 % vollzeitbeschäftigt und rd. 20 % arbeiten in Teilzeit. Im Landkreis Gießen (27,3 %) und in der Stadt Mainz (24,2 %) sowie im Rheingau-Taunus-Kreis (23,8 %) gibt es überdurchschnittlich viele Teilzeitbeschäftigte. Hier ist auch der Frauenanteil an den Beschäftigten hoch.

1.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011

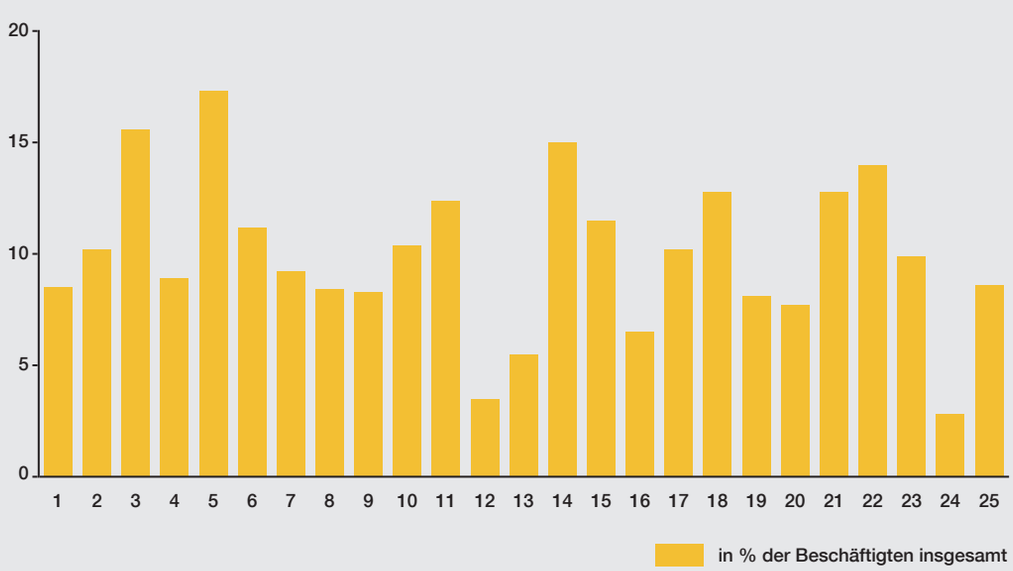
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/innen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	45 220	44,4	8,5	79,4	20,6
2	Hessen	Darmstadt	88 781	46,8	10,2	77,0	22,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	497 202	44,9	15,6	81,6	18,2
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	102 963	50,7	8,9	75,8	24,2
5	Hessen	Offenbach am Main	45 028	43,8	17,3	80,0	19,9
6	Hessen	Wiesbaden	122 368	49,2	11,2	79,7	20,2
7	Rheinland-Pfalz	Worms	30 014	44,3	9,2	80,5	19,4
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	27 121	49,4	8,4	77,5	22,3
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 647	41,2	8,3	82,4	17,5
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	64 987	45,5	10,4	79,3	20,6
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	63 996	45,3	12,4	76,3	23,6
12	Hessen	Lkr. Fulda	79 940	43,1	3,5	80,6	19,4
13	Hessen	Lkr. Gießen	86 386	48,1	5,5	72,6	27,3
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 348	36,6	15,0	82,0	17,9
15	Hessen	Hochtaunuskreis	78 665	47,2	11,5	82,5	17,5
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46 175	48,2	6,5	76,9	23,0
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	114 620	44,3	10,2	79,3	20,6
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	86 109	44,5	12,8	83,6	16,1
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	46 457	48,1	8,1	77,6	22,3
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	37 602	43,7	7,7	80,7	19,2
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 967	44,0	12,8	79,7	20,2
22	Hessen	Lkr. Offenbach	103 436	42,8	14,0	83,6	16,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	38 575	50,6	9,9	75,9	23,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	27 691	46,4	2,8	77,4	22,6
25	Hessen	Wetteraukreis	74 097	47,2	8,6	78,2	21,6
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**2 067 395**	**45,4**	**11,4**	**79,8**	**20,1**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	1 012 986	44,0	14,4	·	·
28	Hessen	Land Hessen	2 233 410	45,1	10,4	79,3	20,5

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Eigenberechnung

1.05 Anteil der Teilzeitbeschäftigten am 30. Juni 2011



1.05 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer am 30. Juni 2011



Arbeitsmarkt

Dienstleistungsbereich beschäftigungsintensivste Branche in der Region

1,6 Mio. von 2,1 Mio. Beschäftigten (76,3 %) arbeiten in der Region im Dienstleistungsbereich. Dieser Anteil wird in Frankfurt mit 89,9 % deutlich überschritten. Nur die Landeshauptstädte Mainz (87,5 %) und Wiesbaden (84,1 %) sowie der Main-Taunus-Kreis (83,2 %) erreichen ähnlich hohe Werte.

1.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten (1)

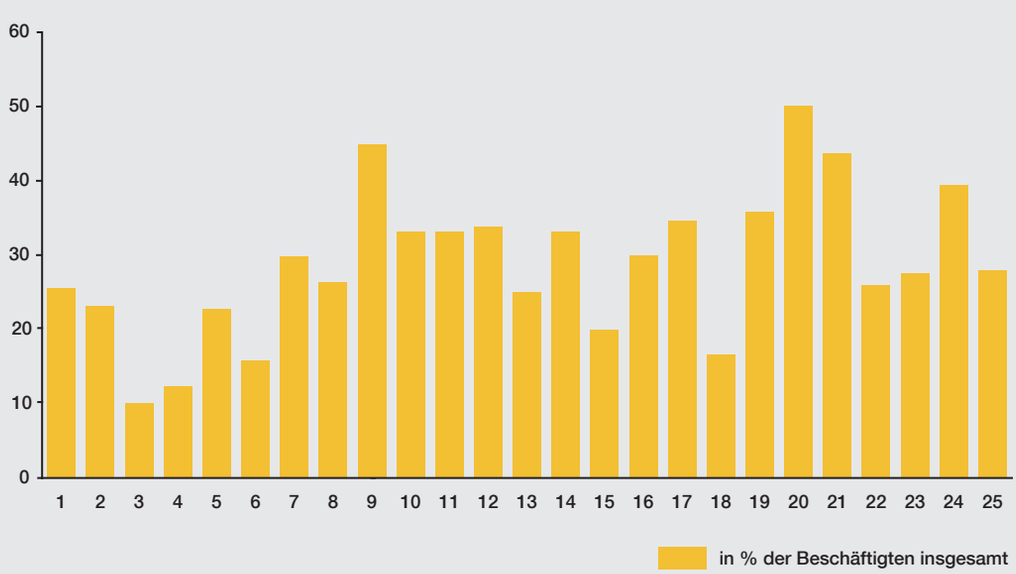
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt (2)	darunter		
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Dienstleistungsbereich (G-U)
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	45 220	63	11 590	33 566
2	Hessen	Darmstadt	88 781	72	20 597	68 111
3	Hessen	Frankfurt am Main	497 202	221	50 160	446 818
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	102 963	120	12 793	90 047
5	Hessen	Offenbach am Main	45 028	39	10 277	34 710
6	Hessen	Wiesbaden	122 368	151	19 323	102 892
7	Rheinland-Pfalz	Worms	30 014	201	8 944	20 867
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	27 121	712	7 126	19 281
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 647	377	20 936	25 334
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	64 987	515	21 525	42 947
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	63 996	651	21 191	42 153
12	Hessen	Lkr. Fulda	79 940	314	27 055	52 543
13	Hessen	Lkr. Gießen	86 386	264	21 583	64 539
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 348	377	29 580	59 372
15	Hessen	Hochtaunuskreis	78 665	228	15 731	62 706
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46 175	167	13 815	32 192
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	114 620	533	39 674	74 412
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	86 109	170	14 267	71 671
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	46 457	826	16 632	28 999
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	37 602	213	18 833	18 555
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 967	141	10 480	13 346
22	Hessen	Lkr. Offenbach	103 436	247	26 845	76 338
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	38 575	431	10 624	27 519
24	Hessen	Vogelsbergkreis	27 691	371	10 899	16 421
25	Hessen	Wetteraukreis	74 097	534	20 722	52 835
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**2 067 395**	**7 938**	**481 202**	**1 578 174**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	1 012 986	1 604	180 450	830 895
28	Hessen	Land Hessen	2 233 410	7 876	563 310	1 662 082

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Eigenberechnung

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

1.06 Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich (G-U) 2011

1.06 Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (B-F) 2011



Unterschiedliche Strukturen und regionale Schwerpunkte im Dienstleistungsbereich

Größter Arbeitgeber im Dienstleistungsbereich der Region ist die Öffentliche Verwaltung (O-Q) mit rund 408 000 Beschäftigten, gefolgt von Erbringung von Dienstleistungen (rd. 325 000) sowie vom Handel (rd. 302 000). Deutlich darunter liegen Verkehr und Lagerei (rd. 153 000) oder Erbringung von Finanz-…

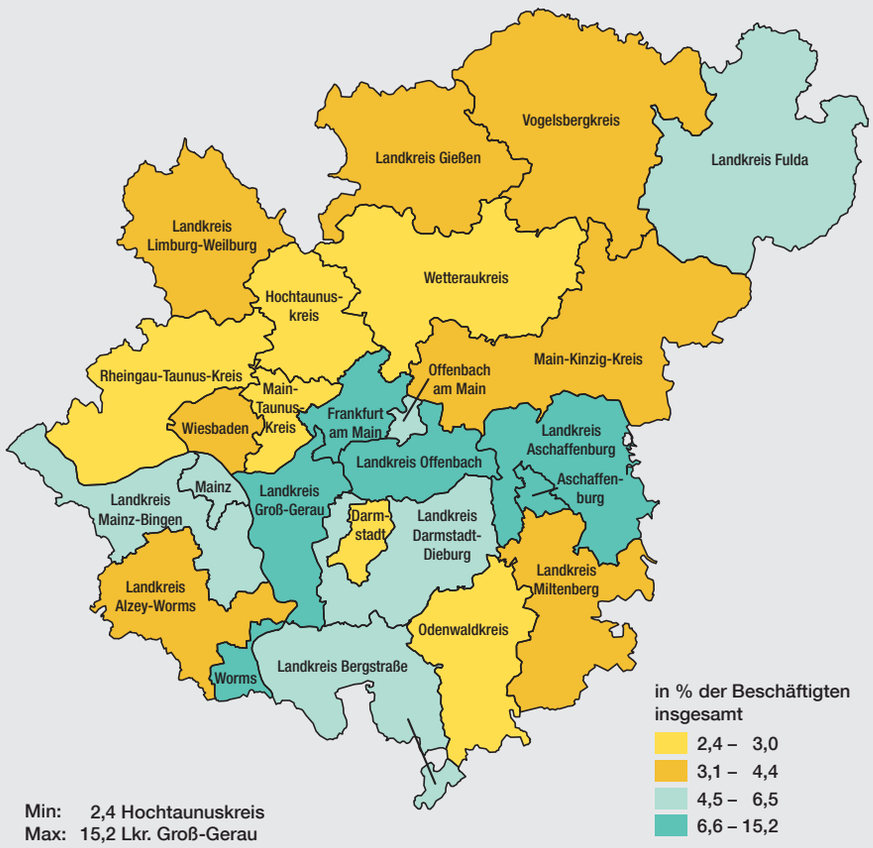
1.07 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten G-J (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte im Dienstleistungsbereich (G-U) insgesamt	darunter			
				Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	Verkehr und Lagerei (H)	Gastgewerbe (I)	Information und Kommunikation (J)
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	33 566	7 189	6 696	842	1 306
2	Hessen	Darmstadt	68 111	9 452	2 629	2 400	7 436
3	Hessen	Frankfurt am Main	446 818	42 237	68 744	20 171	29 346
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	90 047	11 494	5 236	2 927	11 113
5	Hessen	Offenbach am Main	34 710	5 643	2 063	1 084	1 142
6	Hessen	Wiesbaden	102 892	17 021	4 442	3 839	5 062
7	Rheinland-Pfalz	Worms	20 867	4 648	2 891	710	344
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	19 281	3 907	1 203	934	254
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	25 334	9 101	3 114	1 204	588
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	42 947	12 431	3 641	1 848	1 692
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	42 153	13 727	3 042	1 717	1 495
12	Hessen	Lkr. Fulda	52 543	12 008	5 190	2 357	1 036
13	Hessen	Lkr. Gießen	64 539	16 413	2 973	1 819	1 540
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	59 372	10 902	13 603	2 322	4 137
15	Hessen	Hochtaunuskreis	62 706	12 648	1 891	2 484	3 427
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	32 192	8 818	1 824	1 138	669
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	74 412	19 020	4 860	3 202	1 221
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	71 671	19 778	2 532	2 916	6 547
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	28 999	9 220	2 276	1 207	630
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	18 555	5 300	1 293	809	444
21	Hessen	Odenwaldkreis	13 346	3 160	648	546	159
22	Hessen	Lkr. Offenbach	76 338	23 046	8 172	3 659	4 194
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	27 519	6 017	1 134	1 873	830
24	Hessen	Vogelsbergkreis	16 421	3 763	975	795	191
25	Hessen	Wetteraukreis	52 835	14 726	2 160	1 807	1 429
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**1 578 174**	**301 669**	**153 232**	**64 610**	**86 232**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	830 895	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	1 662 082	319 218	155 674	69 005	78 214

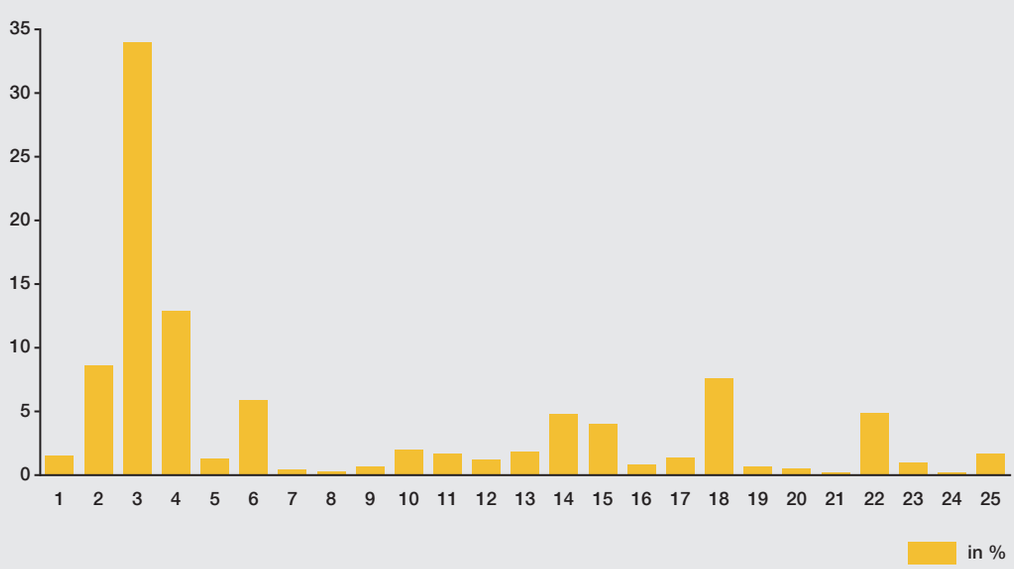
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Eigenberechnung

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

1.07 Anteil der Beschäftigten in Verkehr und Lagerei (H) 2011



1.07 Anteil der Beschäftigten in Information und Kommunikation (J) an allen Beschäftigten in diesem Abschnitt in der Metropolregion 2011



Unterschiedliche Strukturen und regionale Schwerpunkte im Dienstleistungsbereich

…und Versicherungsdienstleistungen (knapp 138 000). Wesentlich niedriger fallen die Zahlen in den Abschnitten Information und Kommunikation (rd. 86 000), Gastgewerbe (rd. 65 000) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen (rd. 21 000) aus.

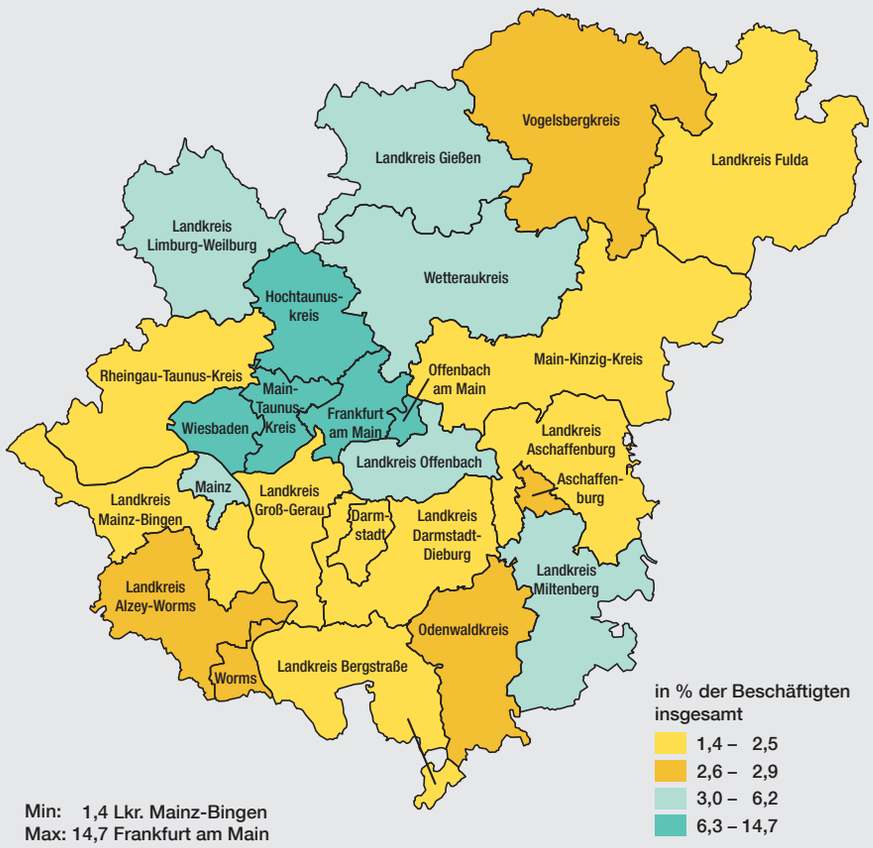
1.08 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabschnitten K bis Q (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte im Dienstleistungsbereich (G-U) insgesamt	darunter			
				Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl. (K)	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	Erbringung von Dienstleistungen (M-N) (2)	Öffentliche Verwaltung (O-Q) (3)
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	33 566	1 181	209	5 932	9 260
2	Hessen	Darmstadt	68 111	2 135	908	15 978	22 631
3	Hessen	Frankfurt am Main	446 818	73 266	10 263	109 913	71 597
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	90 047	6 363	629	13 789	30 092
5	Hessen	Offenbach am Main	34 710	3 483	281	10 042	9 969
6	Hessen	Wiesbaden	102 892	12 738	2 151	17 598	32 621
7	Rheinland-Pfalz	Worms	20 867	807	147	4 049	6 496
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	19 281	789	100	5 362	6 095
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	25 334	782	148	3 933	5 663
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	42 947	1 600	392	6 056	12 518
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	42 153	1 522	446	6 704	11 432
12	Hessen	Lkr. Fulda	52 543	1 983	438	10 558	16 409
13	Hessen	Lkr. Gießen	64 539	3 170	496	8 292	26 966
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	59 372	2 230	371	10 275	13 078
15	Hessen	Hochtaunuskreis	62 706	6 028	427	16 995	15 072
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	32 192	1 431	133	4 812	11 444
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	74 412	2 855	503	16 450	23 013
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	71 671	5 809	861	15 192	15 379
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	28 999	664	166	4 424	8 930
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	18 555	1 116	96	2 779	5 691
21	Hessen	Odenwaldkreis	13 346	700	38	2 013	5 339
22	Hessen	Lkr. Offenbach	76 338	3 229	901	16 970	13 275
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	27 519	777	217	5 255	9 957
24	Hessen	Vogelsbergkreis	16 421	791	45	1 575	7 457
25	Hessen	Wetteraukreis	52 835	2 454	310	9 994	17 535
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**1 578 174**	**137 903**	**20 676**	**324 940**	**407 919**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	830 895	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	1 662 082	138 409	21 552	331 867	464 140

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Eigenberechnung

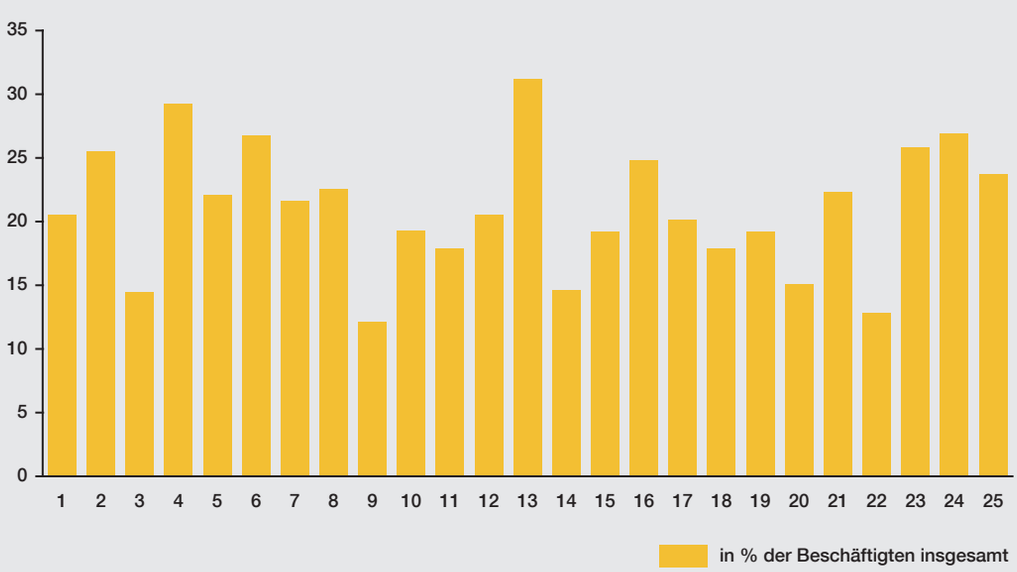
(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). (2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen Dienstleistungen. (3) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen.

1.08 Anteil der Beschäftigten in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K) 2011



Min: 1,4 Lkr. Mainz-Bingen
Max: 14,7 Frankfurt am Main

1.08 Anteil der Beschäftigten in der Öffentlichen Verwaltung (O-Q) 2011



Die höchsten Einpendlerzahlen in der Kernstadt

Knapp 328 000 Beschäftigte pendelten Mitte 2011 nach Frankfurt. Im Vergleich zu 2006 ist dies ein Anstieg um etwa 22 600 Personen (+7,4 %). In Frankfurt gibt es mehr Einpendler/innen als in allen kreisfreien Städten der Region zusammen. Dagegen pendelten nur rd. 71 000 Beschäftigte aus.

1.09 Ein- und Auspendlerinnen und -pendler am 30. Juni 2011

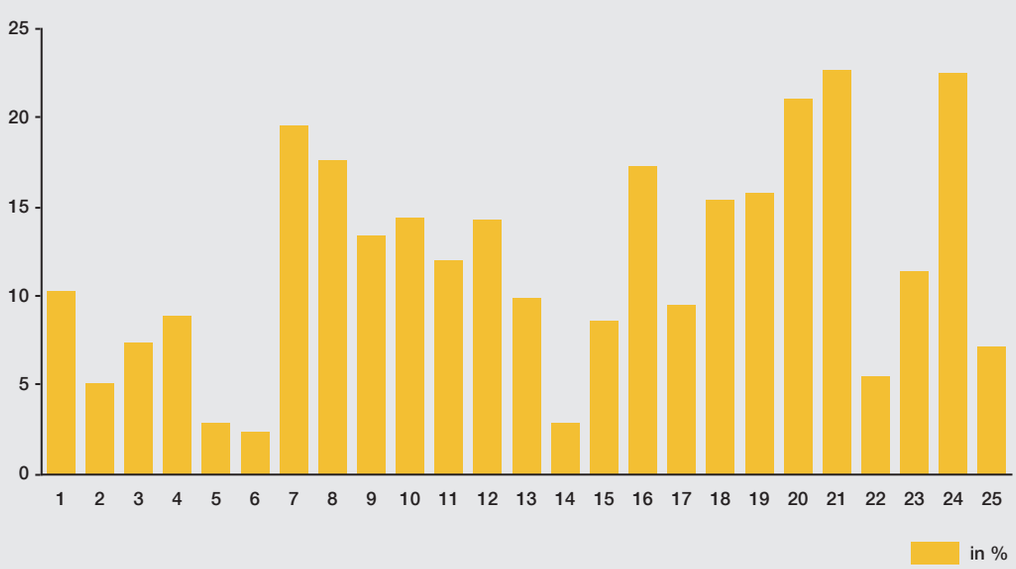
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	45 220	32 794	72,5	24 680	12 254	49,7
2	Hessen	Darmstadt	88 781	61 708	69,5	50 019	22 946	45,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	497 202	327 970	66,0	240 320	71 088	29,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	102 963	65 232	63,4	70 621	32 890	46,6
5	Hessen	Offenbach am Main	45 028	32 038	71,2	39 724	26 734	67,3
6	Hessen	Wiesbaden	122 368	68 701	56,1	94 418	40 751	43,2
7	Rheinland-Pfalz	Worms	30 014	14 861	49,5	29 111	13 958	47,9
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	27 121	12 118	44,7	46 733	31 730	67,9
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 647	20 031	42,9	65 046	38 430	59,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	64 987	24 263	37,3	91 227	50 503	55,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	63 996	28 178	44,0	102 619	66 801	65,1
12	Hessen	Lkr. Fulda	79 940	19 698	24,6	74 139	13 897	18,7
13	Hessen	Lkr. Gießen	86 386	29 225	33,8	84 768	27 607	32,6
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 348	49 865	55,8	94 427	54 944	58,2
15	Hessen	Hochtaunuskreis	78 665	44 402	56,4	76 611	42 348	55,3
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46 175	16 037	34,7	56 996	26 858	47,1
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	114 620	36 249	31,6	143 775	65 404	45,5
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	86 109	58 489	67,9	84 844	57 224	67,4
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	46 457	21 393	46,0	75 702	50 638	66,9
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	37 602	9 442	25,1	48 484	20 324	41,9
21	Hessen	Odenwaldkreis	23 967	4 912	20,5	32 833	13 778	42,0
22	Hessen	Lkr. Offenbach	103 436	53 982	52,2	121 237	71 783	59,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	38 575	15 599	40,4	63 005	40 029	63,5
24	Hessen	Vogelsbergkreis	27 691	6 536	23,6	37 317	16 162	43,3
25	Hessen	Wetteraukreis	74 097	27 310	36,9	103 657	56 870	54,9
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**2 067 395**	**·**	**·**	**1 952 313**	**·**	**·**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain (1)	1 012 986	334 374	33,0	787 115	108 503	13,8
28	Hessen	Land Hessen	2 233 410	328 358	14,7	2 100 904	195 852	9,3

1.09 Saldo der Berufspendlerinnen und -pendler am 30. Juni 2011

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Eigenberechnung

(1) Nur über die Verbandsgrenzen, ohne Binnenpendlerinnen und -pendler.

1.09 Veränderung der Einpendlerinnen und -pendler 2006 und 2011



Arbeitsmarkt

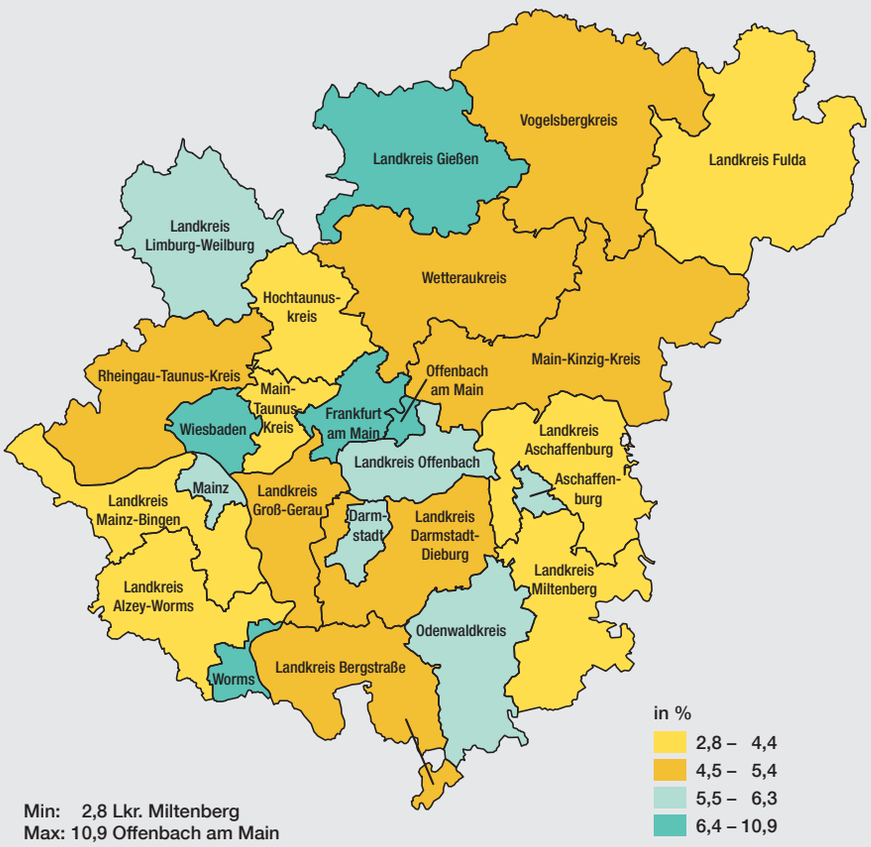
Arbeitslosenquote in den Landkreisen meist unter dem städtischen Niveau

Die Arbeitslosenquote war zwischen den Jahren 2010 und 2011 in fast allen kreisfreien Städten und Landkreisen rückläufig. Die Ausnahme stellte der Odenwaldkreis (+0,3) dar. Im Rheingau-Taunus-Kreis blieb sie unverändert. Der höchste Rückgang wurde im Vogelsbergkreis (-1,4) verzeichnet.

1.10 Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach SGB III und II sowie Arbeitslosenquote

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	davon		Arbeitslosen-quote (3)
				SGB III (1)	SGB II (2)	
				in %		
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	2 053	30,2	69,8	5,6
2	Hessen	Darmstadt	4 499	23,4	76,6	6,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	25 732	25,1	74,9	7,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	5 978	27,2	72,8	5,8
5	Hessen	Offenbach am Main	6 662	18,9	81,1	10,9
6	Hessen	Wiesbaden	9 941	24,0	76,0	7,1
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 189	23,4	76,6	7,5
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 984	43,6	56,4	4,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 737	51,2	48,8	2,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	6 481	28,5	71,5	4,7
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 627	30,8	69,2	5,0
12	Hessen	Lkr. Fulda	4 498	40,6	59,4	4,0
13	Hessen	Lkr. Gießen	9 322	22,2	77,8	7,0
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	7 319	27,6	72,4	5,4
15	Hessen	Hochtaunuskreis	4 379	41,6	58,4	4,0
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	4 939	30,5	69,5	5,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 288	33,9	66,1	5,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	5 251	42,9	57,1	4,4
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 578	41,0	59,0	4,2
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	1 988	47,8	52,2	2,8
21	Hessen	Odenwaldkreis	3 146	28,2	71,8	6,3
22	Hessen	Lkr. Offenbach	10 797	32,9	67,1	6,1
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	4 296	35,5	64,5	4,5
24	Hessen	Vogelsbergkreis	2 845	36,3	63,7	4,9
25	Hessen	Wetteraukreis	7 308	33,5	66,5	4,8
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**159 837**	**30,4**	**69,6**	**.**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	181 289	29,3	70,7	5,8

1.10 Arbeitslosenquote am 15. Juni 2011

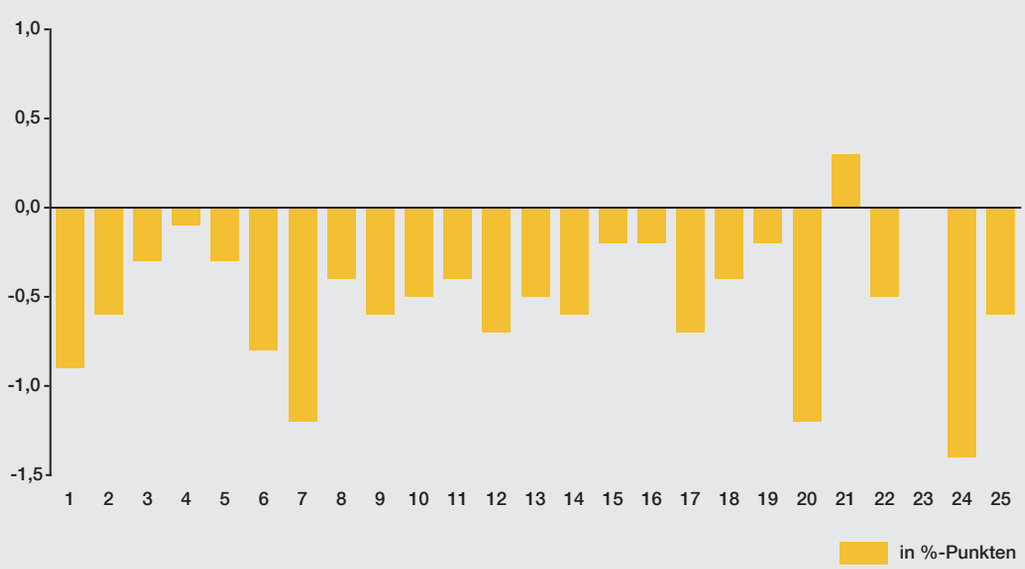


Min: 2,8 Lkr. Miltenberg
Max: 10,9 Offenbach am Main

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Anteil der Arbeitslosen des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung). (2) Anteil der Arbeitslosen des Rechtskreises SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). (3) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

1.10 Veränderung der Arbeitslosenquote 2010 und 2011



Abgänge aus und Zugänge in die Arbeitslosigkeit fast ausgewogen

In der Metropolregion stieg im Vergleich zwischen 2010 und 2011 die Zugangsrate in die Arbeitslosigkeit um 0,5 %-Punkte auf 24,0 % an, während die Abgangsrate aus der Arbeitslosigkeit um 0,7 %-Punkte auf 24,4 % fiel. Damit glichen sich die beiden Raten an.

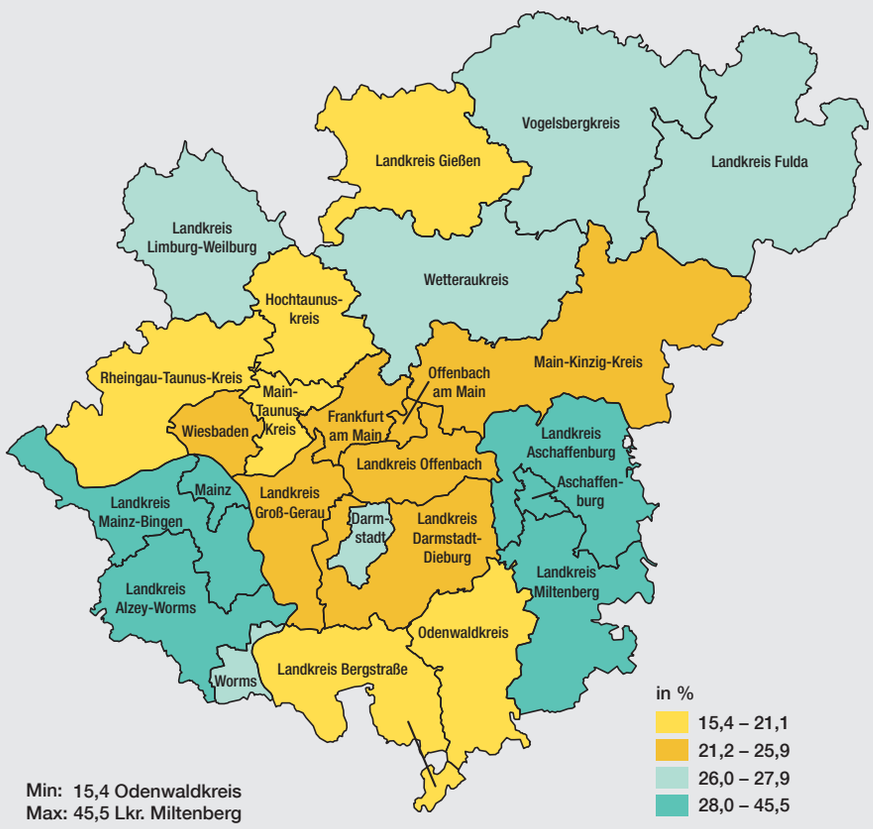
1.11 Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach Zu-/Abgang, Frauen und Ausländer/innen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	und zwar			
				Zugang (1)	Abgang (1)	Frauen	Ausländer/innen
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	2 053	29,6	34,1	48,6	26,5
2	Hessen	Darmstadt	4 499	26,5	27,2	45,6	31,2
3	Hessen	Frankfurt am Main	25 732	24,3	24,6	44,5	39,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	5 978	26,9	28,0	45,9	31,8
5	Hessen	Offenbach am Main	6 662	22,6	23,0	47,9	47,1
6	Hessen	Wiesbaden	9 941	21,3	22,7	49,5	28,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 189	27,3	27,0	50,7	21,4
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 984	32,3	30,8	49,0	11,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 737	32,4	34,8	49,0	15,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	6 481	19,8	19,9	49,6	21,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 627	21,1	21,2	50,2	25,0
12	Hessen	Lkr. Fulda	4 498	29,5	26,8	51,1	11,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	9 322	21,3	21,1	45,9	17,5
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	7 319	24,0	23,6	47,9	36,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	4 379	18,5	19,7	49,8	27,6
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	4 939	26,5	26,9	50,7	21,5
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 288	25,3	25,9	52,0	23,3
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	5 251	20,8	20,3	48,4	27,9
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 578	29,0	28,9	47,0	13,6
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	1 988	41,6	45,5	50,9	19,3
21	Hessen	Odenwaldkreis	3 146	14,4	15,4	50,9	23,6
22	Hessen	Lkr. Offenbach	10 797	21,8	22,1	50,6	34,8
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	4 296	17,0	16,9	49,4	21,7
24	Hessen	Vogelsbergkreis	2 845	25,5	27,9	47,0	7,7
25	Hessen	Wetteraukreis	7 308	26,6	26,7	48,1	20,4
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**159 837**	**24,0**	**24,4**	**48,3**	**27,5**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	181 289	23,5	24,1	48,4	25,3

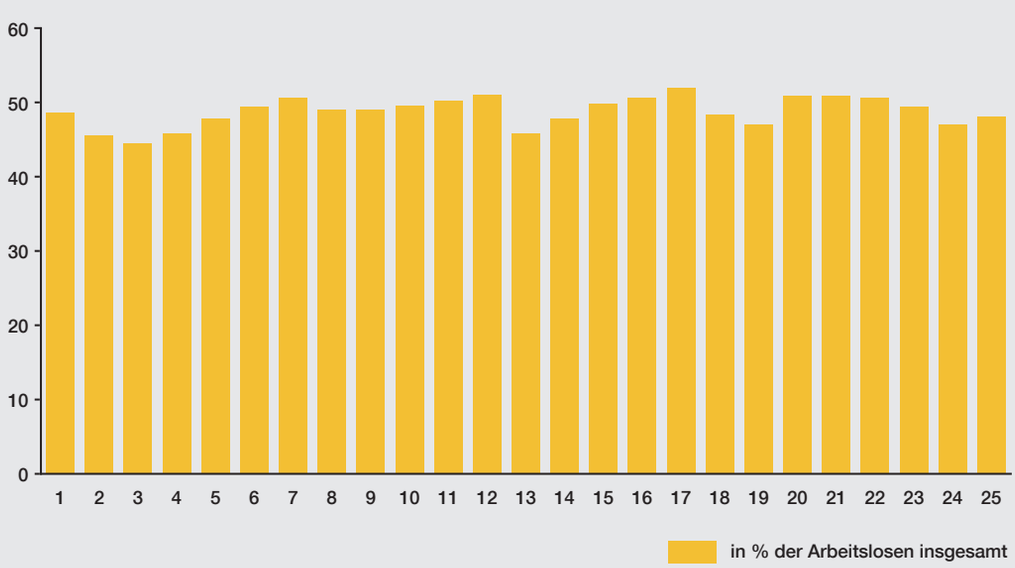
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Bezogen auf den Bestand des Vormonats.

1.11 Abgangsraten aus der Arbeitslosigkeit 2011



1.11 Anteil der Frauenarbeitslosigkeit 2011



In den Landkreisen höhere Anteile von älteren Arbeitslosen

Von den rund 160 000 Arbeitslosen in der Region sind etwa 18 % 55 Jahre und älter, 1,4 %-Punkte mehr als noch 2010. Während die Anteile in den Städten mit Ausnahme Aschaffenburgs (22,3 %) unter dem Durchschnitt liegen, bewegen sich diese bei etwa zwei Drittel der Kreise deutlich darüber.

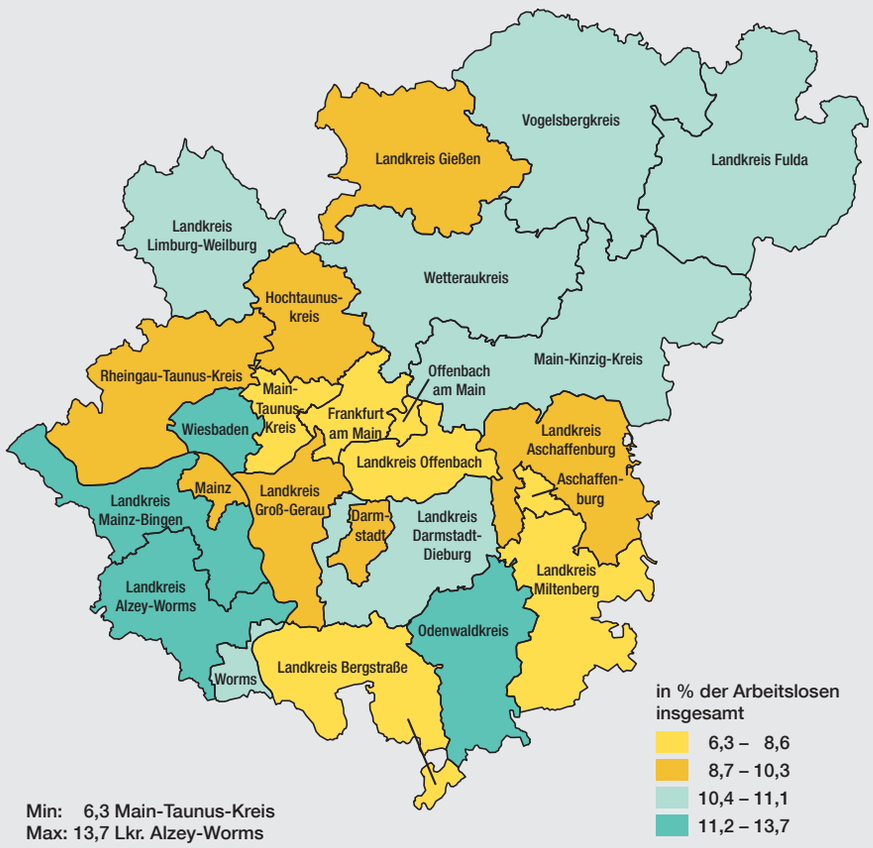
1.12 Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011 nach Alter und Dauer

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	und zwar			Dauer der Arbeitslosigkeit (1)
				unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslose	
				in %			in Tagen
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	2 053	7,3	22,3	28,6	340
2	Hessen	Darmstadt	4 499	9,2	14,5	33,9	463
3	Hessen	Frankfurt am Main	25 732	8,6	15,8	34,5	430
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	5 978	8,9	13,8	32,6	415
5	Hessen	Offenbach am Main	6 662	7,8	14,9	34,1	435
6	Hessen	Wiesbaden	9 941	11,7	12,4	30,8	411
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 189	11,1	15,7	38,3	448
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 984	13,7	19,4	27,4	339
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 737	9,1	25,8	25,5	292
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	6 481	7,3	15,4	47,6	733
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 627	10,6	18,9	42,2	583
12	Hessen	Lkr. Fulda	4 498	10,5	21,4	28,8	393
13	Hessen	Lkr. Gießen	9 322	10,3	16,8	45,3	645
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	7 319	10,2	14,7	39,1	512
15	Hessen	Hochtaunuskreis	4 379	8,7	22,8	39,8	552
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	4 939	11,1	15,5	33,9	420
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 288	10,8	17,6	35,2	441
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	5 251	6,3	21,3	37,3	505
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 578	11,5	19,1	30,8	388
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	1 988	7,7	24,9	23,8	293
21	Hessen	Odenwaldkreis	3 146	11,6	19,8	56,9	795
22	Hessen	Lkr. Offenbach	10 797	8,4	19,6	35,2	423
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	4 296	8,7	22,2	48,4	673
24	Hessen	Vogelsbergkreis	2 845	10,4	20,8	32,7	440
25	Hessen	Wetteraukreis	7 308	10,7	20,8	32,8	420
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**159 837**	**9,6**	**17,6**	**36,2**	**.**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	181 289	9,9	17,9	36,9	491

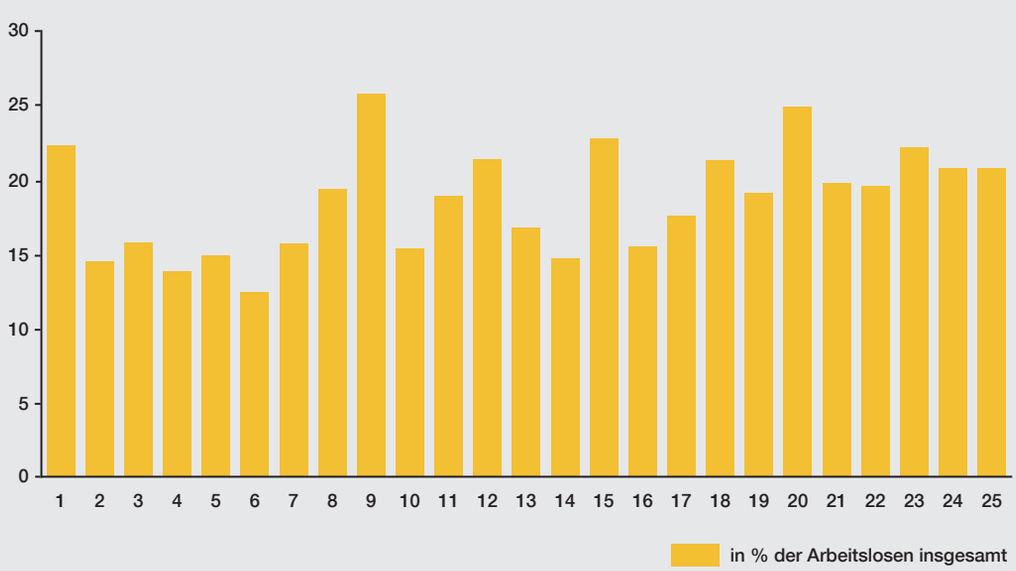
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Jahresdurchschnittswert 2011.

1.12 Anteil der jungen Arbeitslosen (unter 25 Jahre) 2011



1.12 Anteil der älteren Arbeitslosen (ab 55 Jahre) 2011



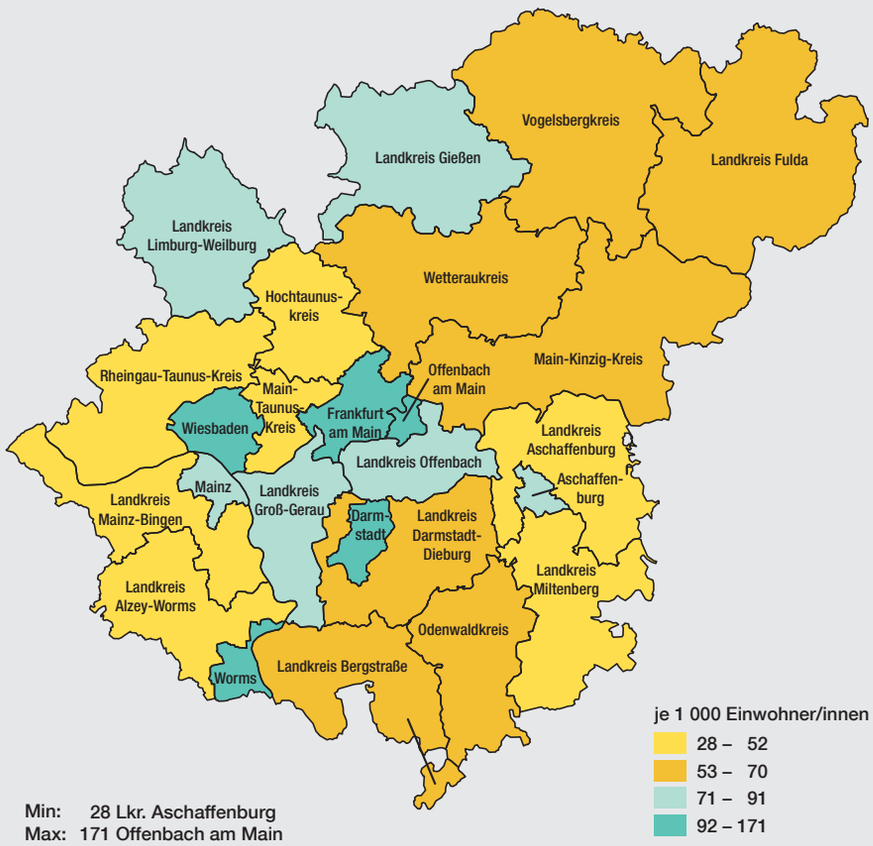
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in den Städten fast doppelt so hoch

In der Region beziehen rd. 435 000 Personen Sozialleistungen. Das sind etwa 25 000 weniger als noch 2010. Bei den Städten liegt die Anzahl der Bezieher/innen fast doppelt so hoch wie in den Kreisen - in den Städten liegt der Durchschnittswert pro 1 000 Einw. bei 116 Pers., in den Landkreisen bei 60 Pers.

1.13 Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Empfänger/innen insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
					Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	6 264	91	4 756	254	905	349
2	Hessen	Darmstadt	14 847	100	11 979	972	1 757	139
3	Hessen	Frankfurt am Main	84 559	122	68 323	2 725	12 466	1 045
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	16 778	83	14 043	464	2 088	183
5	Hessen	Offenbach am Main	20 966	171	17 950	418	2 471	127
6	Hessen	Wiesbaden	36 143	130	30 402	1 147	4 331	263
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 106	111	7 690	382	981	53
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	6 510	52	5 238	277	870	125
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	4 816	28	4 040	187	567	22
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	16 785	64	13 789	572	1 915	509
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	17 077	59	14 221	842	1 605	409
12	Hessen	Lkr. Fulda	12 279	57	9 712	421	1 879	267
13	Hessen	Lkr. Gießen	21 496	84	17 969	744	2 514	269
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	21 088	82	18 249	656	1 850	333
15	Hessen	Hochtaunuskreis	11 150	49	8 996	374	1 543	237
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	13 117	77	11 002	402	1 394	319
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	28 623	70	22 808	1 358	3 925	532
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	11 403	50	9 125	465	1 469	344
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	9 601	47	7 955	408	1 196	42
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	4 324	34	3 665	.	657	.
21	Hessen	Odenwaldkreis	6 817	70	5 871	187	732	27
22	Hessen	Lkr. Offenbach	27 014	79	22 732	810	2 958	514
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	9 087	50	7 239	420	1 081	347
24	Hessen	Vogelsbergkreis	6 192	57	4 914	246	866	166
25	Hessen	Wetteraukreis	17 562	59	14 168	380	2 472	542
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**433 604**	**78**	**358 709**	**.**	**54 492**	**.**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	509 954	84	398 912	31 192	71 059	8 791

1.13 Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2011

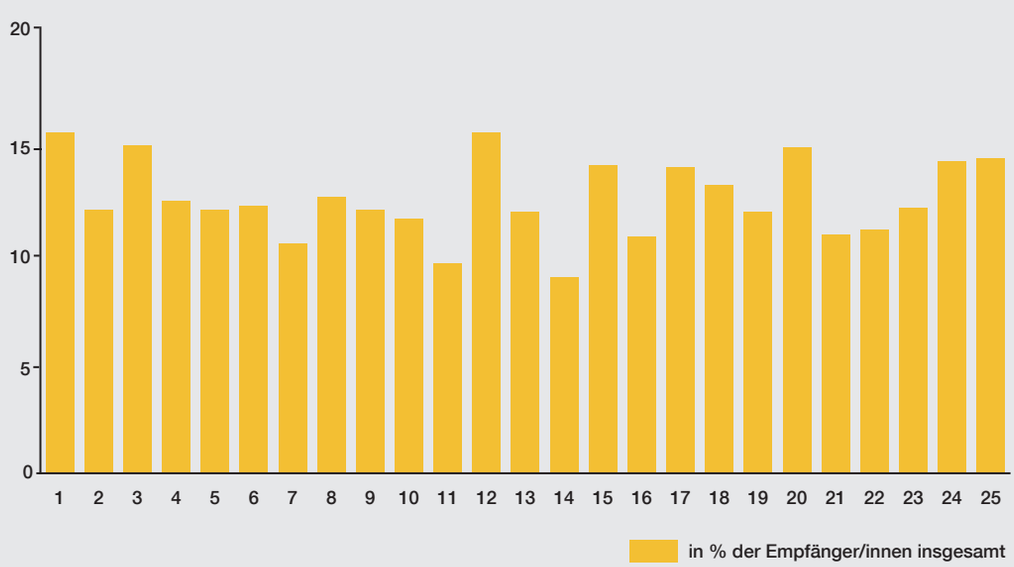


Anmerkungen zur Tabelle

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort.

1.13 Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011



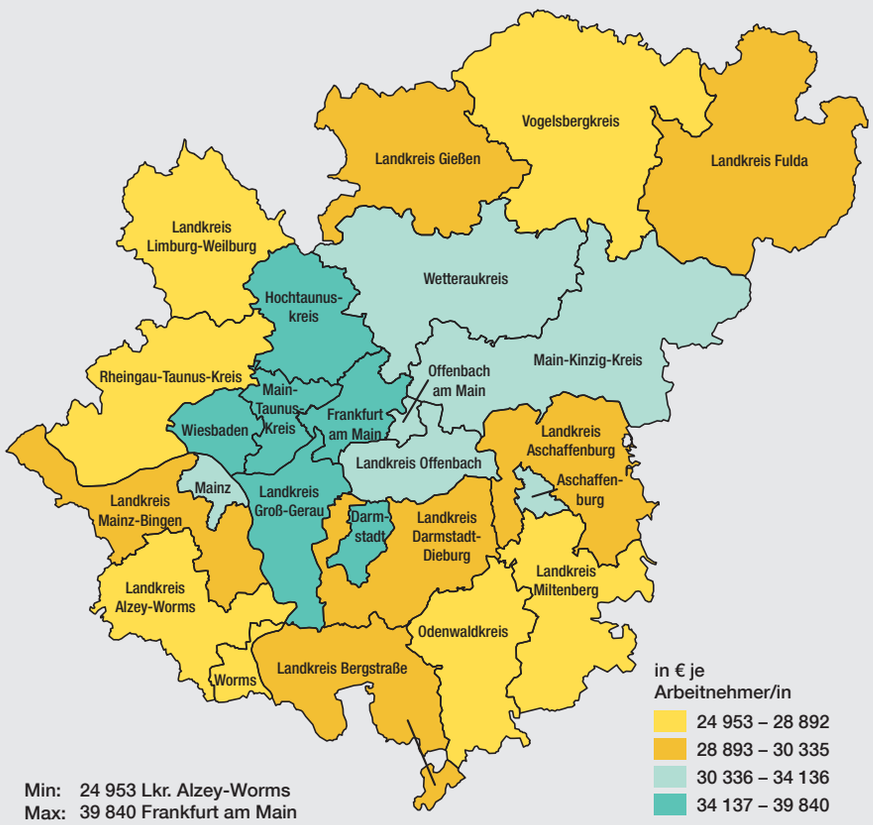
Unterschiede bei Wertschöpfung und Löhnen/Gehältern

Frankfurt liegt mit einem BIP von 85 345 € je Erwerbstätigen an zweiter Stelle nach dem Main-Taunus-Kreis (103 573 €). Bei Löhnen und Gehältern erreichen die Frankfurter mit 39 840 € je Arbeitnehmer/in den höchsten Wert in der Region.

1.14 Wirtschaftsindikatoren 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1) (2)		Bruttolöhne und -gehälter (2)	
			insgesamt	je Erwerbstätigen	insgesamt	je Arbeitnehmer/in
			in Mio. €	in €	in Mio. €	in €
		Kreisfreie Städte				
1	Bayern	Aschaffenburg	4 212	68 865	1 710	30 702
2	Hessen	Darmstadt	7 811	62 613	4 081	35 524
3	Hessen	Frankfurt am Main	54 973	85 345	23 749	39 840
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	9 301	62 776	4 240	31 092
5	Hessen	Offenbach am Main	3 911	60 915	1 964	34 136
6	Hessen	Wiesbaden	14 148	79 642	5 504	34 469
7	Rheinland-Pfalz	Worms	2 476	59 604	1 063	28 637
		Landkreise				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 560	56 764	938	24 953
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	4 867	69 941	1 796	29 752
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	7 129	69 459	2 585	29 509
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	6 300	61 957	2 616	29 851
12	Hessen	Lkr. Fulda	7 082	59 804	3 180	30 056
13	Hessen	Lkr. Gießen	7 863	60 638	3 509	30 058
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	8 624	73 848	3 712	35 292
15	Hessen	Hochtaunuskreis	9 578	85 281	3 383	34 479
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	4 258	57 669	1 852	28 892
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 576	68 908	4 492	30 520
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	11 362	103 573	3 461	35 652
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	5 272	72 673	1 873	30 335
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	3 611	63 084	1 421	28 442
21	Hessen	Odenwaldkreis	2 274	60 949	918	28 548
22	Hessen	Lkr. Offenbach	10 161	67 317	4 261	32 407
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	4 049	64 150	1 513	28 441
24	Hessen	Vogelsbergkreis	2 446	56 669	1 061	28 566
25	Hessen	Wetteraukreis	7 317	63 224	3 077	30 854
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**213 160**	**72 274**	**87 957**	**33 442**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain				
28	Hessen	Land Hessen	226 180	70 819	95 418	33 433

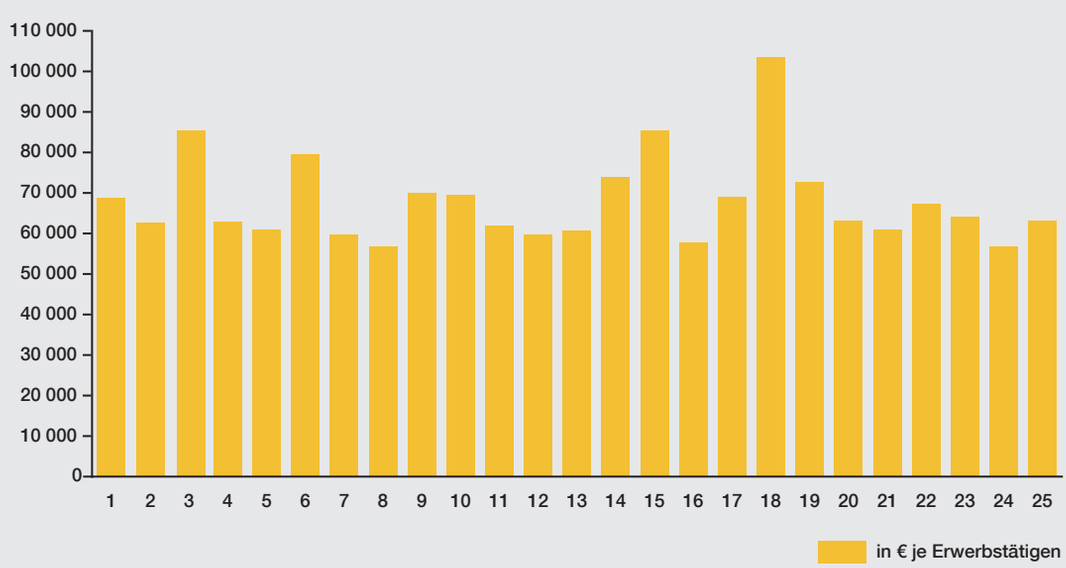
1.14 Bruttolöhne und -gehälter 2011



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Eigenberechnung.

(1) In jeweiligen Preisen. (2) Berechnungsstand August 2012.

1.14 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2011



Höchste Steuereinnahmen in Frankfurt

Die Spitzenposition kann Frankfurt mit 2 472 € je Einwohner/in (+100 € je Einw.) im Vergleich zum Vorjahr noch ausbauen. Frankfurts Schuldenstand liegt bei 1 602 € je Einw. Am niedrigsten ist der Schuldenstand je Einw. im Landkreis Aschaffenburg (696 €), am höchsten im Hochtaunuskreis (3 192 €).

1.15 Öffentliche Finanzen 2010

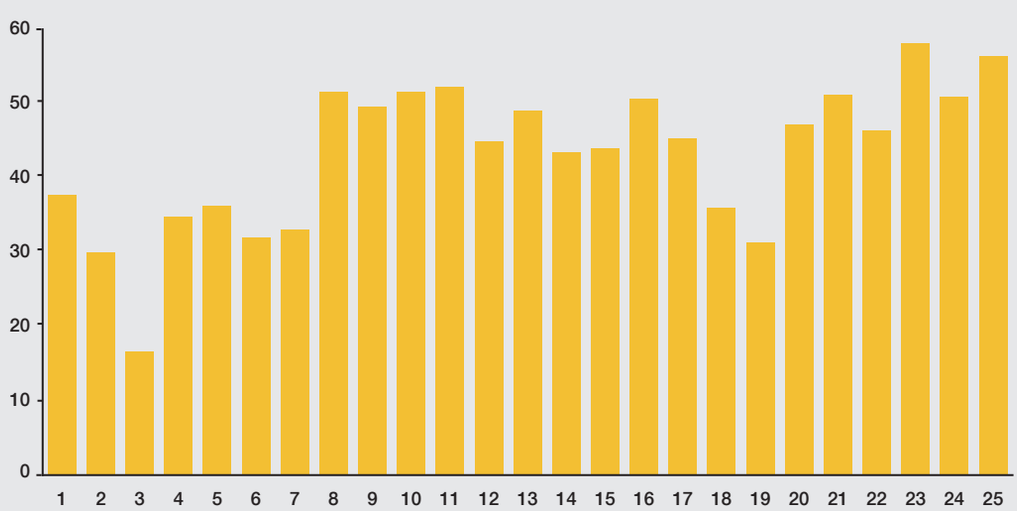
Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2) in €
			Steuern (netto) insgesamt in €	darunter			
				Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
				in %			
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	1 021	14,5	41,1	37,7	1 073
2	Hessen	Darmstadt	1 385	12,0	52,1	30,0	1 783
3	Hessen	Frankfurt am Main	2 472	10,6	65,1	16,6	1 602
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	1 082	13,4	42,8	34,8	1 336
5	Hessen	Offenbach am Main	891	16,7	39,0	36,2	2 020
6	Hessen	Wiesbaden	1 320	15,1	45,6	32,0	1 367
7	Rheinland-Pfalz	Worms	785	17,3	42,2	33,0	937
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	632	16,6	27,9	51,6	1 389
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	834	11,5	35,3	49,6	696
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	773	10,5	33,2	51,6	1 283
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	827	11,7	32,1	52,2	976
12	Hessen	Lkr. Fulda	645	13,7	35,3	44,9	1 110
13	Hessen	Lkr. Gießen	689	14,6	30,6	49,0	1 763
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	971	10,7	38,9	43,4	2 017
15	Hessen	Hochtaunuskreis	1 242	9,5	40,6	43,9	3 192
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	677	10,4	33,7	50,7	1 308
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	864	11,0	39,0	45,3	1 618
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 496	7,8	52,6	36,0	2 017
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	1 268	7,3	58,3	31,3	901
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	741	14,1	34,6	47,2	1 076
21	Hessen	Odenwaldkreis	655	12,5	31,2	51,2	717
22	Hessen	Lkr. Offenbach	972	12,4	35,6	46,4	2 200
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	780	11,9	26,1	58,1	2 132
24	Hessen	Vogelsbergkreis	585	17,7	25,5	50,9	1 606
25	Hessen	Wetteraukreis	716	12,3	26,6	56,4	1 783
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**973**	**11,6**	**46,4**	**36,0**	**1 516**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	1 489	·	53,2	·	1 187
28	Hessen	Land Hessen	1 065	11,7	46,0	36,2	1 695

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2010. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2010.

1.15 Schuldenstand 2010

1.15 Anteil der Einkommensteuer 2010



Wohnen

Steigende Wohnungszahlen

Die rund 5,6 Mio. Einwohner/innen der Region leben in etwa 2,6 Mio. Wohnungen. Zwischen 2006 und 2011 stieg die Anzahl der Wohnungen insgesamt um etwa 55 000 (+2,2 %). Unter den Landkreisen war der Zuwachs in Mainz-Bingen besonders hoch (+3,6 %) und unter den Städten in Frankfurt (+3,3 %).

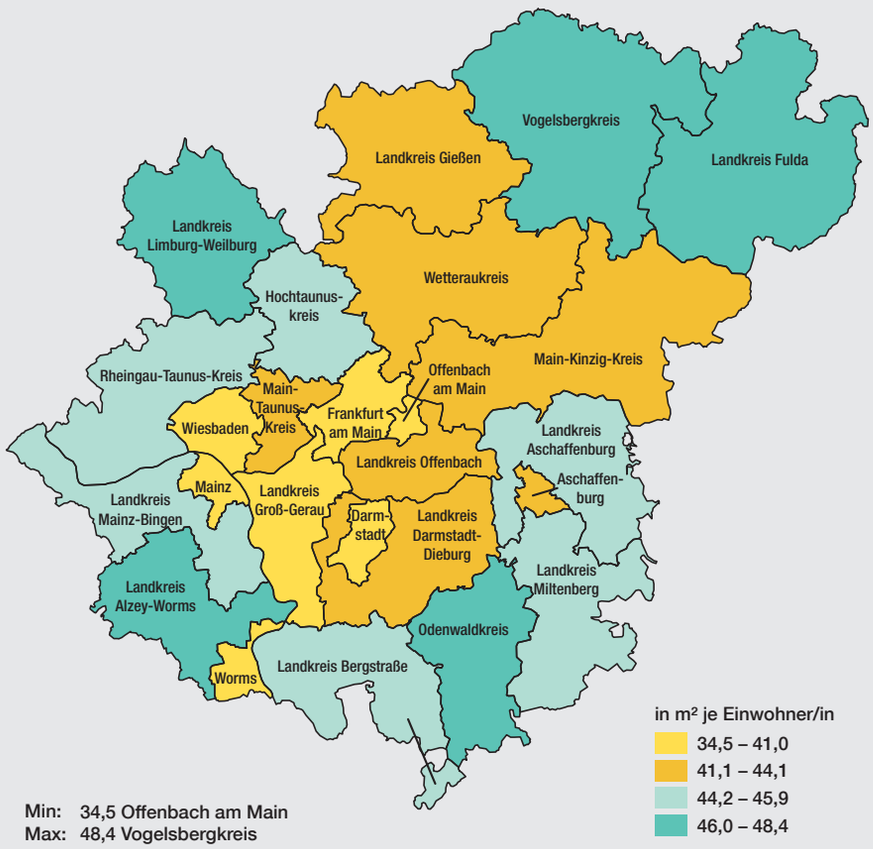
1.16 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon Ein- und Zwei-Familienhäuser in % (1)	davon Mehr-Familienhäuser in % (1)	Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m² je Einwohner/in	Wohnfläche in m² je Wohnung
		Kreisfreie Städte						
1	Bayern	Aschaffenburg	12 010	67,5	32,5	34 999	42,6	73,6
2	Hessen	Darmstadt	22 854	65,5	34,5	76 635	39,8	77,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	74 862	51,2	48,8	355 088	36,1	70,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	30 137	71,9	28,1	101 319	39,1	77,6
5	Hessen	Offenbach am Main	13 215	56,1	43,9	57 624	34,5	73,4
6	Hessen	Wiesbaden	36 762	62,7	37,3	137 859	38,8	78,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 902	81,5	18,5	39 205	41,0	85,8
		Landkreise						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	38 955	94,7	5,3	54 486	47,5	108,5
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	46 559	90,9	9,1	75 529	45,8	104,4
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	64 437	87,7	12,3	117 426	44,2	98,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	70 177	87,3	12,7	125 319	43,2	99,9
12	Hessen	Lkr. Fulda	53 520	85,9	14,1	99 325	46,3	101,1
13	Hessen	Lkr. Gießen	60 675	85,4	14,6	121 909	44,1	93,0
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	53 029	83,3	16,7	114 627	39,7	89,1
15	Hessen	Hochtaunuskreis	50 485	83,8	16,2	108 017	45,6	96,3
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	49 646	91,7	8,3	77 607	48,1	105,6
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	95 554	86,1	13,9	186 200	43,6	95,5
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	48 743	83,5	16,5	106 894	43,5	93,0
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	55 781	89,9	10,1	90 839	45,9	102,5
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	35 179	91,4	8,6	56 014	44,8	102,2
21	Hessen	Odenwaldkreis	26 812	90,7	9,3	43 274	46,6	104,2
22	Hessen	Lkr. Offenbach	65 099	79,5	20,5	157 222	41,6	90,0
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	45 384	87,0	13,0	82 342	44,7	99,3
24	Hessen	Vogelsbergkreis	33 007	93,9	6,1	47 268	48,4	111,1
25	Hessen	Wetteraukreis	72 849	88,4	11,6	126 294	42,8	101,1
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**1 173 633**	**82,8**	**17,2**	**2 593 321**	**42,4**	**90,9**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	386 054	75,5	24,5	1 071 601	40,7	101,1
28	Hessen	Land Hessen	1 330 960	83,7	16,3	2 836 617	42,8	91,9

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

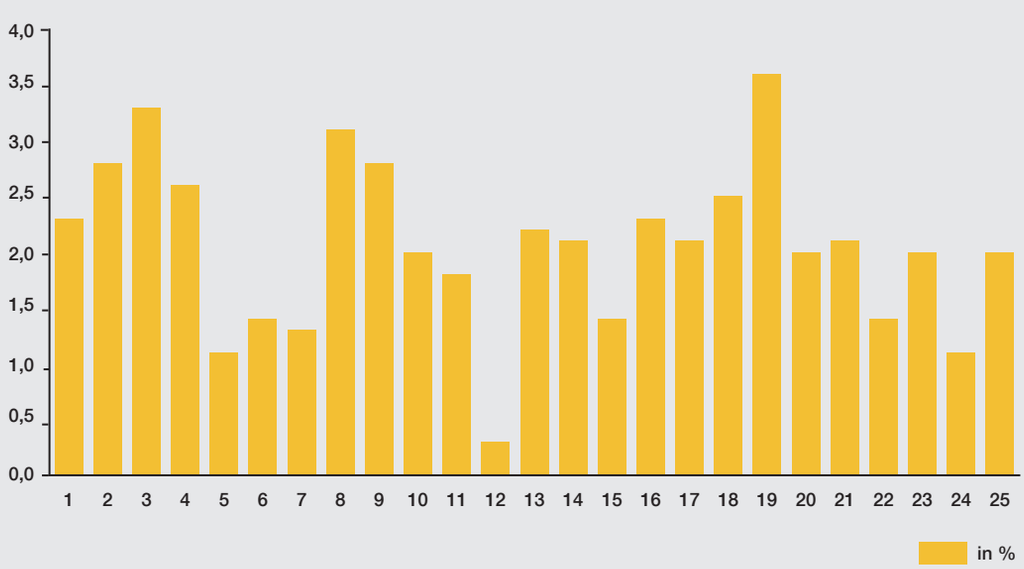
(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

1.16 Wohnfläche 2011



Min: 34,5 Offenbach am Main
Max: 48,4 Vogelsbergkreis

1.16 Zunahme der Anzahl der Wohnungen 2006 und 2011



Tourismus

Mehr Gäste im Rhein-Main-Gebiet

2011 wurden im Rhein-Main-Gebiet rund 11 Mio. Gäste registriert. Im Vergleich zum Vorjahr kamen damit etwa 454 000 Besucherinnen und Besucher bzw. rund 4 % mehr in die Region. Die höchste Steigerungsrate hatte der Landkreis Aschaffenburg mit einem Zuwachs von rund 16 % (rd. 30 800 Gäste).

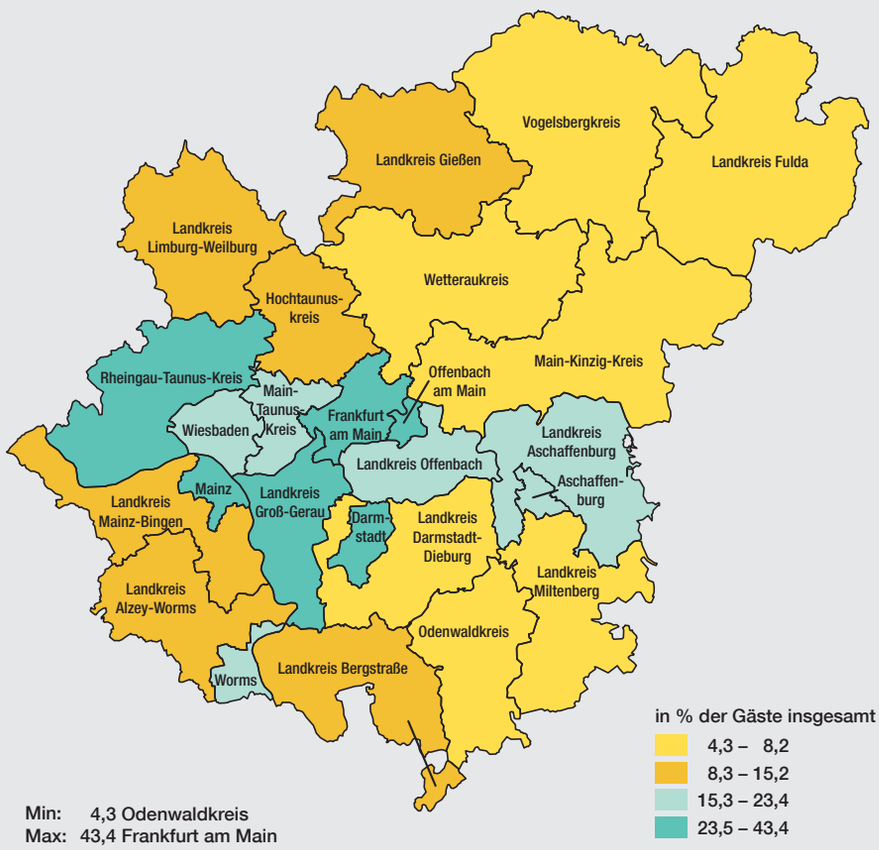
1.17 Tourismus 2011

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe (1)	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt	aus dem Ausland in % (2)	insgesamt	von Auslandsgästen in % (2)
		Kreisfreie Städte					
1	Bayern	Aschaffenburg	15	72 349	17,0	134 635	22,7
2	Hessen	Darmstadt	42	295 531	26,0	584 943	28,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	263	3 873 914	43,4	6 383 889	44,1
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	45	530 394	31,1	840 899	30,7
5	Hessen	Offenbach am Main	33	186 240	27,6	351 431	28,6
6	Hessen	Wiesbaden	77	509 991	21,3	1 024 634	21,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	25	67 827	16,5	133 171	16,6
		Landkreise					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	50	69 816	8,3	126 121	.
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	115	224 243	15,6	436 347	15,2
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	160	290 758	15,2	702 657	17,1
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	101	237 770	7,7	566 853	11,3
12	Hessen	Lkr. Fulda	291	668 973	6,0	1 505 512	4,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	114	224 904	9,0	420 211	9,7
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	111	592 358	32,0	1 051 344	28,7
15	Hessen	Hochtaunuskreis	142	456 183	14,3	1 266 696	11,1
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	92	214 367	14,8	562 634	11,1
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	222	344 266	8,0	1 338 254	5,5
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	99	337 936	21,4	679 313	23,8
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	115	215 861	14,3	418 011	14,6
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	96	141 980	8,2	280 965	9,3
21	Hessen	Odenwaldkreis	133	140 692	4,3	435 949	5,8
22	Hessen	Lkr. Offenbach	106	430 701	23,4	896 733	21,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	189	467 399	23,8	1 238 714	18,8
24	Hessen	Vogelsbergkreis	118	191 442	8,2	489 672	5,6
25	Hessen	Wetteraukreis	125	247 048	7,6	1 121 978	4,3
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**2 879**	**11 032 943**	**.**	**22 991 566**	**.**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	3 670	12 438 895	23,9	29 015 796	19,5

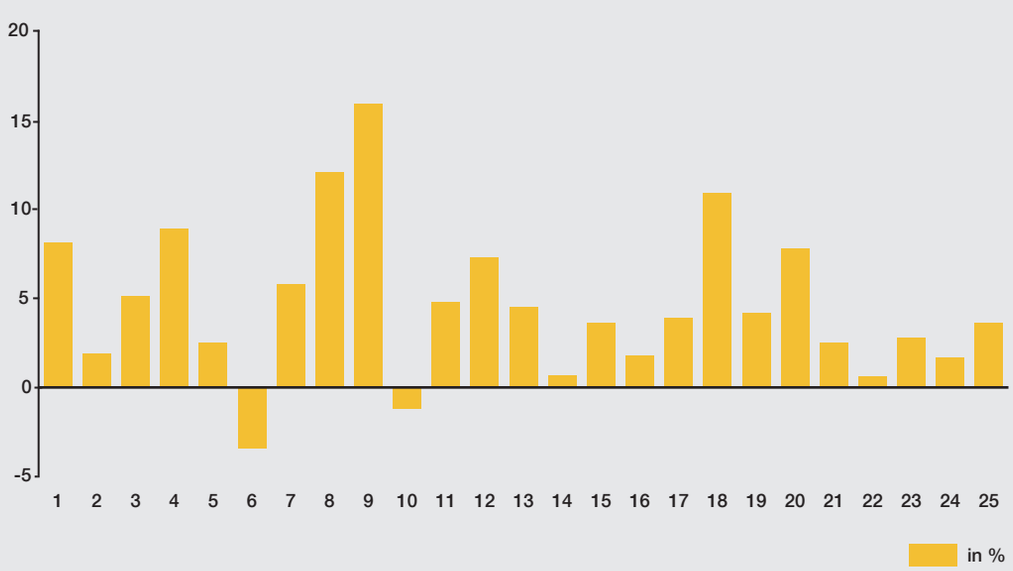
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) In Bayern und Hessen für den Berichtsmonat Dezember, in Rheinland-Pfalz Berichtsmonat Juli. (2) Aus dem Ausland und ohne Angaben.

1.17 Anteil der Gäste aus dem Ausland 2011



1.17 Veränderung der Anzahl der Gäste 2010 und 2011



Wahlen

CDU bei der Bundestagswahl 2013 stärkste Kraft in der Region

Nach den zusammengefassten Ergebnissen erhielt die CDU mit 40,6 % die meisten Zweitstimmen in der Region. Mit deutlichem Abstand folgten die Sozialdemokraten mit 26,6 % und die GRÜNEN mit 10,2. Die FDP erhielt 6,0 % der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag durchschnittlich bei 73,7 %.

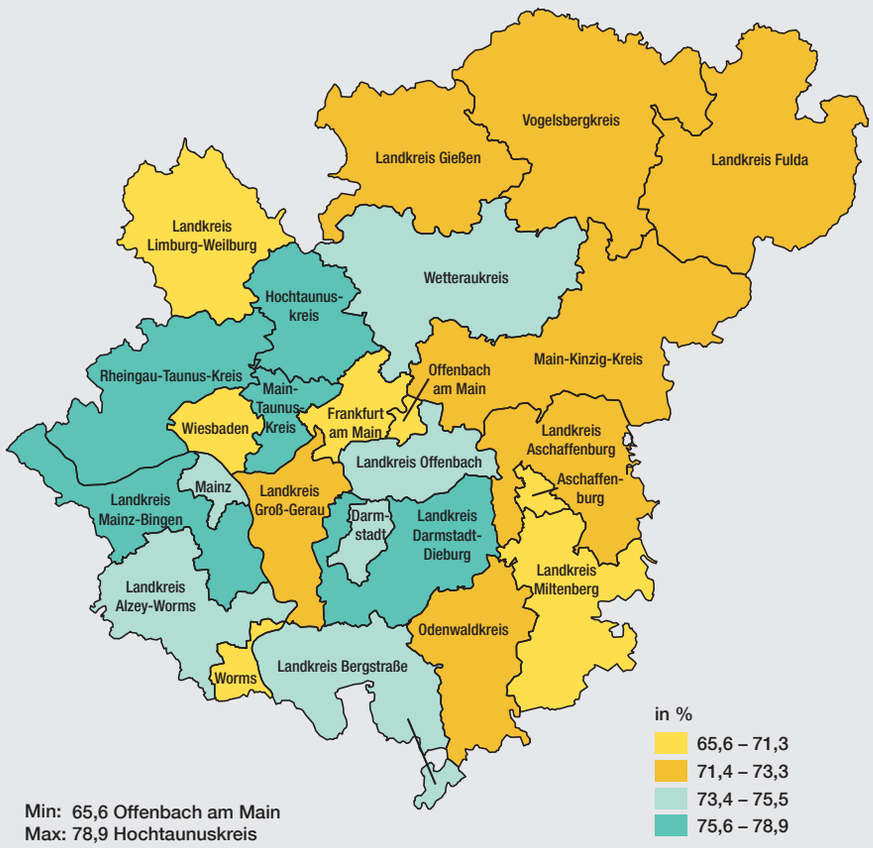
1.18 Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	65,8	44,0	23,3	10,6	5,7	4,4	12,0
2	Hessen	Darmstadt	74,3	31,1	27,3	17,8	5,1	8,1	10,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	70,7	33,7	26,6	14,4	7,0	8,5	9,8
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	75,5	36,0	26,3	15,5	6,4	6,0	9,8
5	Hessen	Offenbach am Main	65,6	33,5	27,5	12,5	5,1	9,0	12,4
6	Hessen	Wiesbaden	69,8	38,7	27,8	11,7	6,8	5,9	9,1
7	Rheinland-Pfalz	Worms	67,8	38,5	30,7	7,7	5,1	5,9	12,1
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	74,4	39,1	30,6	7,8	6,1	4,8	11,6
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	73,3	49,0	21,5	7,9	5,3	3,4	12,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	74,3	42,4	27,6	8,7	5,5	4,9	10,9
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	76,1	38,2	29,4	10,8	5,1	5,6	10,9
12	Hessen	Lkr. Fulda	73,3	53,9	20,0	6,5	4,7	4,3	10,6
13	Hessen	Lkr. Gießen	73,2	38,0	29,6	10,2	5,0	6,7	10,5
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	73,2	36,7	30,5	10,6	4,7	6,2	11,3
15	Hessen	Hochtaunuskreis	78,9	44,0	21,9	9,9	9,2	4,4	10,6
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	71,3	45,6	27,3	6,8	5,1	4,7	10,5
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	72,8	40,5	28,0	8,5	5,2	5,8	12,0
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	78,7	43,5	22,9	10,1	7,9	4,4	11,2
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	78,5	41,3	27,2	10,1	6,6	4,8	10,0
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	71,3	49,6	21,7	6,7	5,0	3,5	13,5
21	Hessen	Odenwaldkreis	73,1	38,1	31,3	8,3	4,8	6,2	11,3
22	Hessen	Lkr. Offenbach	75,2	42,3	25,1	9,7	6,4	5,4	11,1
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	77,6	44,0	25,5	9,6	6,8	4,5	9,6
24	Hessen	Vogelsbergkreis	73,0	40,2	31,0	7,2	5,3	5,4	10,9
25	Hessen	Wetteraukreis	74,1	40,5	27,7	9,0	5,7	5,2	11,9
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**73,7**	**40,6**	**26,6**	**10,2**	**6,0**	**5,6**	**10,9**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	73,2	39,2	28,8	9,9	5,6	6,0	10,5

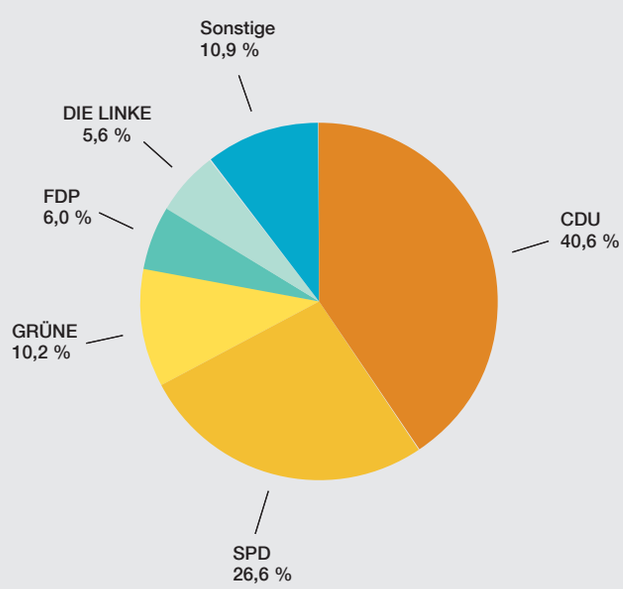
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

1.18 Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 22. September 2013



1.18 Zusammengefasstes Bundestagswahlergebnis (22.09.2013) in der Metropolregion FrankfurtRheinMain



Wahlen

Auch bei den Kommunalwahlen war die CDU stärkste Partei in der Region

Nach den zusammengefassten Ergebnissen lag die CDU bei den Kommunalwahlen mit 38,8 % in der Region vorn. Es folgten SPD (31,1 %), GRÜNE (10,5 %) und FDP (6,6 %). Die Wahlbeteiligung streute zwischen 65,1 % im Landkreis Miltenberg und 33,8 % in Offenbach am Main.

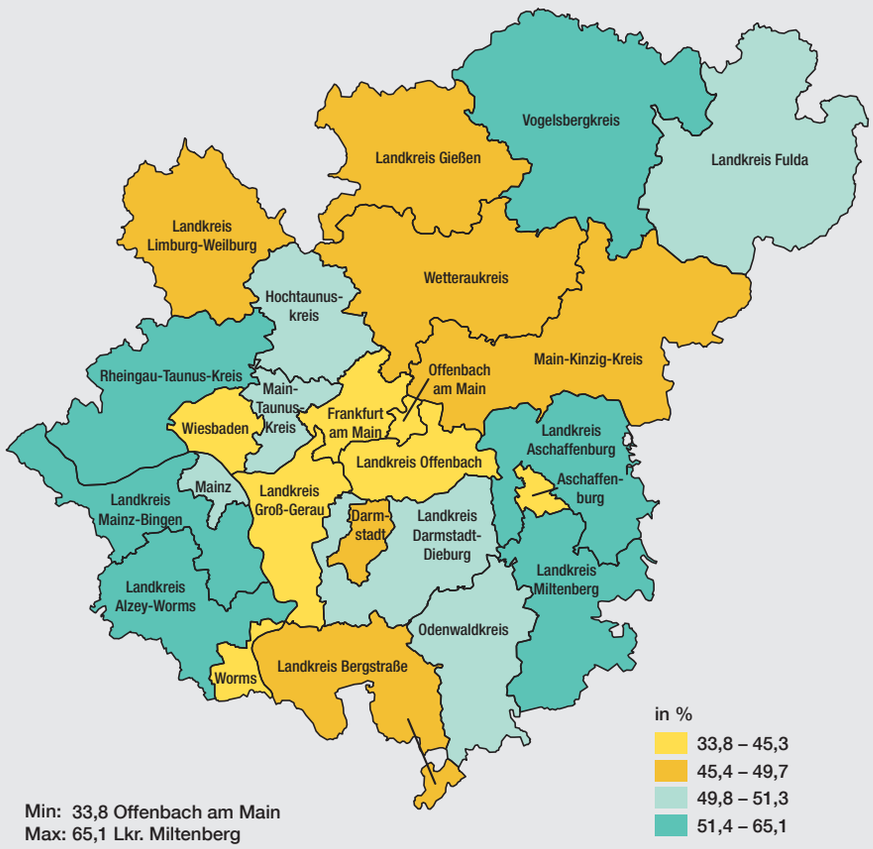
1.19 Ergebnisse der Kommunalwahlen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		Kreisfreie Städte							
1	Bayern	Aschaffenburg	40,8	39,1	32,2	10,5	5,8	-	12,4
2	Hessen	Darmstadt	49,4	24,8	21,3	32,9	3,2	3,9	13,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	42,4	30,5	21,3	25,8	3,9	5,4	13,0
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	50,6	30,1	23,8	21,9	10,7	3,6	9,9
5	Hessen	Offenbach am Main	33,8	30,9	26,3	22,1	5,1	5,5	10,1
6	Hessen	Wiesbaden	41,4	32,7	28,9	19,1	5,0	4,1	10,2
7	Rheinland-Pfalz	Worms	44,7	33,2	38,3	8,1	10,5	3,6	6,3
		Landkreise							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	59,3	29,6	35,5	8,1	8,9	2,9	15,1
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	62,8	47,8	22,1	9,1	4,1	-	16,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	49,3	36,8	29,2	19,4	3,8	2,2	8,6
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	50,2	30,4	36,1	21,6	3,6	3,1	5,2
12	Hessen	Lkr. Fulda	51,2	53,0	19,1	14,4	3,7	-	9,8
13	Hessen	Lkr. Gießen	48,0	29,2	33,5	16,7	3,5	2,5	14,6
14	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	43,6	30,1	36,9	21,5	2,7	-	8,8
15	Hessen	Hochtaunuskreis	51,2	39,7	19,8	21,3	7,0	2,3	9,9
16	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	47,2	43,5	30,1	12,6	3,2	2,6	8,0
17	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	46,7	33,1	35,6	15,1	3,3	3,2	9,7
18	Hessen	Main-Taunus-Kreis	49,9	41,9	22,6	21,3	5,2	-	9,0
19	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	60,1	36,5	31,2	11,2	9,4	-	11,7
20	Bayern	Lkr. Miltenberg	65,1	43,1	18,9	7,4	5,2	-	25,4
21	Hessen	Odenwaldkreis	51,3	25,4	34,1	14,6	3,0	2,9	20,0
22	Hessen	Lkr. Offenbach	45,3	37,6	25,4	20,9	4,3	2,6	9,2
23	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	51,4	35,8	30,8	18,9	5,0	2,3	7,2
24	Hessen	Vogelsbergkreis	53,3	35,1	34,3	12,8	4,5	3,6	9,7
25	Hessen	Wetteraukreis	49,7	35,6	31,8	15,8	3,6	2,4	10,8
26	**Bayern/Hessen/ Rheinland-Pfalz**	**Metropolregion FrankfurtRheinMain**	**47,2**	**38,8**	**31,1**	**10,5**	**6,6**	**2,6**	**10,4**
27	Hessen	Regionalverband FrankfurtRheinMain	.	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	47,7	33,7	31,5	18,3	3,9	2,7	9,9

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

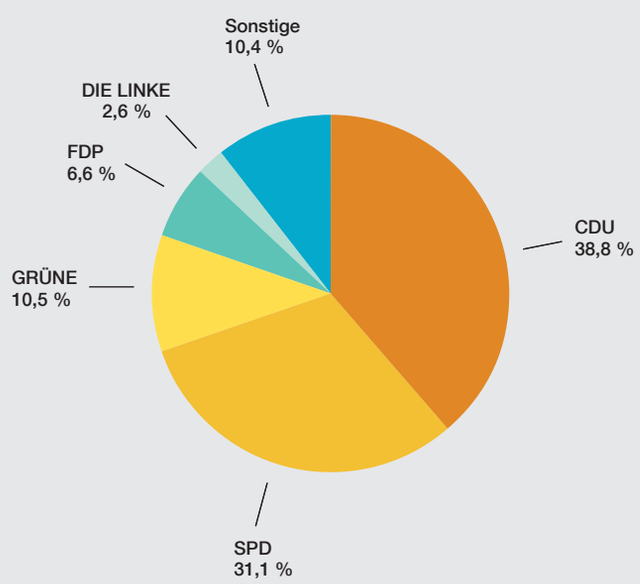
(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 2. März 2008, in Hessen vom 27. März 2011 und in Rheinland-Pfalz vom 7. Juni 2009. (2) In Bayern CSU.

1.19 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen



Min: 33,8 Offenbach am Main
Max: 65,1 Lkr. Miltenberg

1.19 Zusammengefasstes Kommunalwahlergebnis in der Metropolregion FrankfurtRheinMain



Metropolregionen in Deutschland

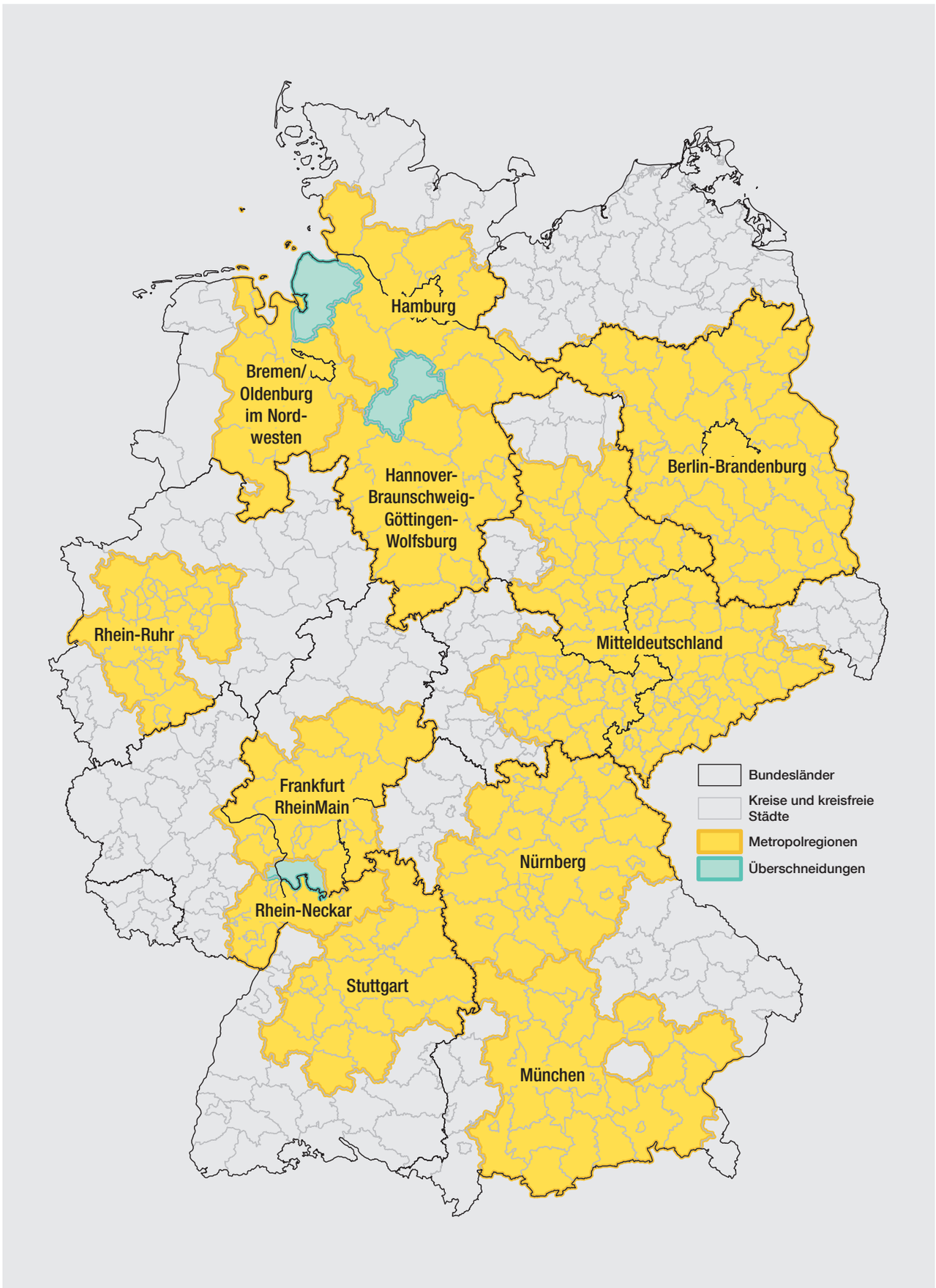
Kapitel 2

Vorbemerkung

2005 wurde von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) die Zahl der Metropolregionen von sieben auf elf erhöht. Bei Metropolregionen handelt es sich um Verdichtungsräume, die als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung gelten. Sie zeichnen sich durch eine zentrale Rolle im Städtesystem aus und sind gekennzeichnet durch gute bis sehr gute Erreichbarkeit. Seit 2006 sind die Metropolregionen fester Bestandteil der Raumordnungspolitik und werden in die Handlungsstrategien der Raumordnung einbezogen. Die Daten für die Metropolregionen stammen von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder sowie von der Bundesagentur für Arbeit. Sie werden auf Kreisebene erhoben und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung aggregiert.

Da die räumlichen Grenzen nicht eindeutig durch die MKRO umrissen sind, werden sie durch die Metropolregionen selbst festgelegt. Teilweise überschneiden sich die Grenzen. Diese Gebiete werden in der Summe der Metropolregionen doppelt gezählt.

Verwendet werden die Abgrenzungen der Metropolregionen zum Stand 31.12.2010. Gebietsänderungen erfolgten 2010 in den Metropolregionen Mitteldeutschland, Bremen und Nürnberg. Vergleiche zum Vorjahr können in diesen Regionen daher leider nicht erfolgen.


Hamburg
Bremen/
Oldenburg
im Nord-
westen
Hannover-
Braunschweig-
Göttingen-
Wolfsburg
Berlin-Brandenburg
Rhein-Ruhr
Mitteldeutschland
Frankfurt
RheinMain
Nürnberg
Rhein-Neckar
Stuttgart
München
Bundesländer
Kreise und kreisfreie Städte
Metropolregionen
Überschneidungen

Bevölkerung

Rund 57,2 Millionen Menschen leben in Metropolregionen

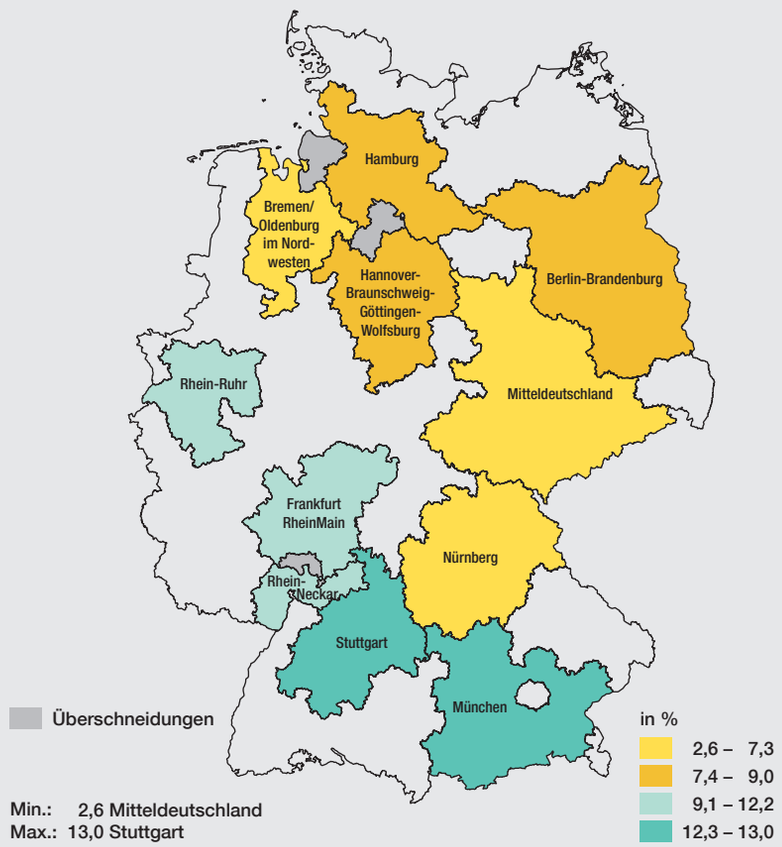
Die bevölkerungsreichste Metropolregion ist die Region Rhein-Ruhr mit rd. 11,4 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit weitem Abstand folgen die Regionen Mitteldeutschland (rd. 6,8 Mio.) und Berlin-Brandenburg (rd. 6,0 Mio.). An vierter Stelle liegt mit etwa 5,5 Mio. FrankfurtRhein-Main.

2.01 Strukturdaten der Bevölkerung 2010

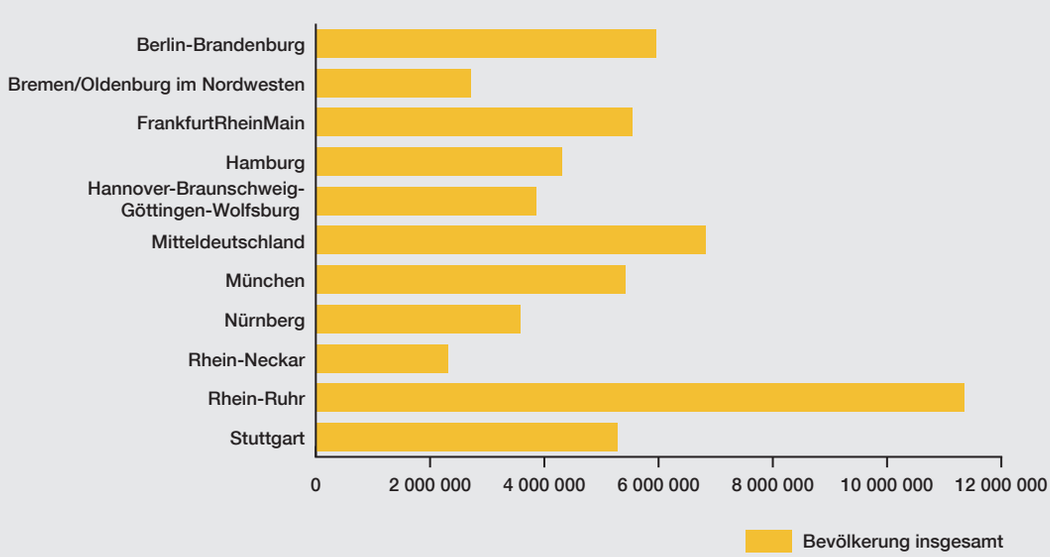
Metropolregion	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... Jahren			weiblich	Ausländer/innen
		unter 15	15 bis unter 65	65 und älter	in %	
Berlin-Brandenburg	5 963 998	716 076	4 023 667	1 224 255	50,8	9,0
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	2 723 177	389 291	1 782 718	551 168	50,7	7,3
FrankfurtRheinMain	**5 537 125**	**768 565**	**3 694 282**	**1 074 278**	**50,9**	**12,2**
Hamburg	4 301 920	595 957	2 837 434	868 529	50,9	8,6
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	3 852 680	513 024	2 499 292	840 364	51,1	7,7
Mitteldeutschland	6 822 925	763 678	4 410 220	1 649 027	51,0	2,6
München	5 420 240	767 865	3 617 470	1 034 905	50,9	12,5
Nürnberg	3 446 957	462 847	2 287 420	696 690	51,0	7,3
Rhein-Neckar	2 312 189	307 631	1 543 789	460 769	50,9	12,1
Rhein-Ruhr	11 354 728	1 522 054	7 472 373	2 360 301	51,4	12,1
Stuttgart	5 284 042	757 521	3 499 009	1 027 512	50,7	13,0
Metropolregionen in Deutschland	**57 153 780**	**7 577 588**	**37 762 752**	**11 813 440**	**51,0**	**9,7**
Deutschland	82 436 082	11 035 894	54 410 120	16 990 068	50,9	8,8

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

2.01 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer 2010



2.01 Bevölkerung 2010



Bevölkerung

Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung negativ

In den Metropolregionen stehen den rund 481 000 Lebend Geborenen rund 599 000 Sterbefälle gegenüber, woraus sich in der natürlichen Bilanz ein Minus von etwa 118 000 Personen (-2,1 Pers. je 1 000 Einw.) ergibt. Nur die Region München weist hier eine geringe positive Bilanz mit 256 Personen auf.

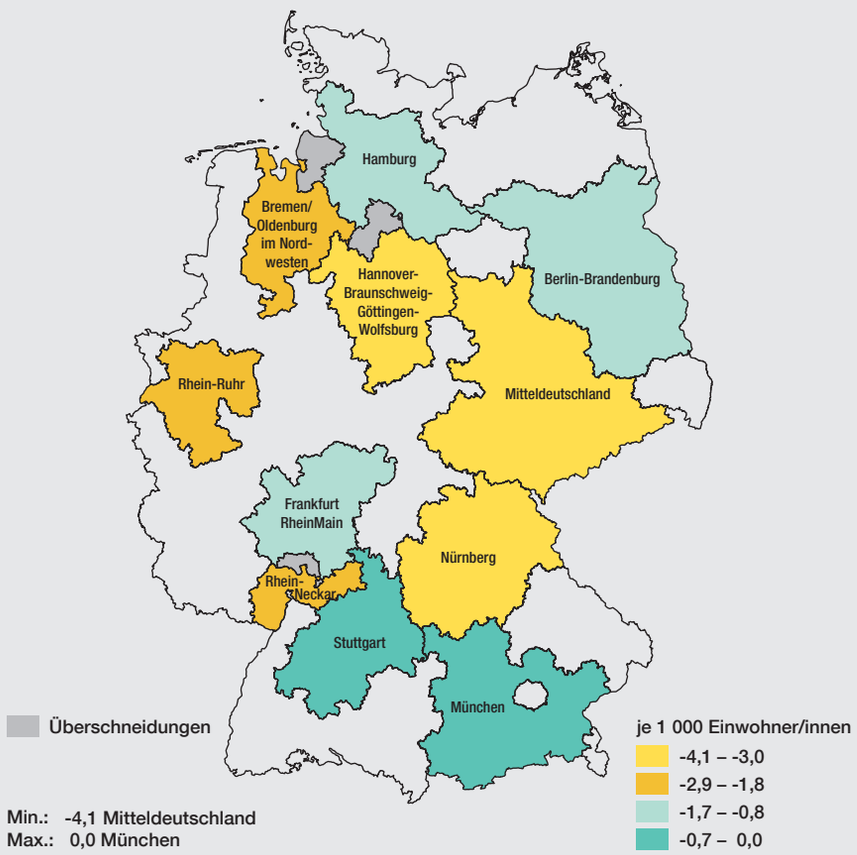
2.02 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010

Metropolregion	Lebend Geborene		Sterbefälle		Bilanz	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)
Berlin-Brandenburg	52 347	8,8	60 128	10,1	-7 781	-1,3
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	22 140	8,1	28 725	10,5	-6 585	-2,4
FrankfurtRheinMain	**48 148**	**8,7**	**52 768**	**9,5**	**-4 620**	**-0,8**
Hamburg	37 351	8,7	44 086	10,2	-6 735	-1,6
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	30 231	7,8	44 049	11,4	-13 818	-3,6
Mitteldeutschland	55 764	8,2	83 977	12,3	-28 213	-4,1
München	49 176	9,1	48 920	9,0	256	0,0
Nürnberg	27 105	7,9	37 393	10,8	-10 288	-3,0
Rhein-Neckar	18 989	8,2	23 057	10,0	-4 068	-1,8
Rhein-Ruhr	93 495	8,2	126 252	11,1	-32 757	-2,9
Stuttgart	45 036	8,5	47 958	9,1	-2 922	-0,6
Metropolregionen in Deutschland	**480 796**	**8,4**	**598 668**	**10,5**	**-117 872**	**-2,1**
Deutschland	683 237	8,3	866 388	10,5	-183 151	-2,2

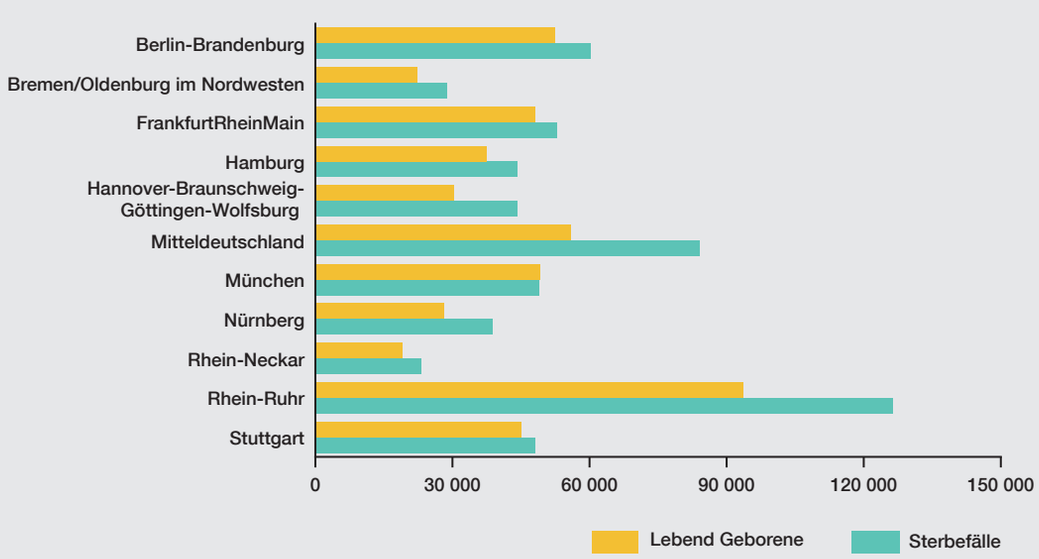
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

2.02 Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2010



2.02 Lebend Geborene und Sterbefälle 2010



Bevölkerung

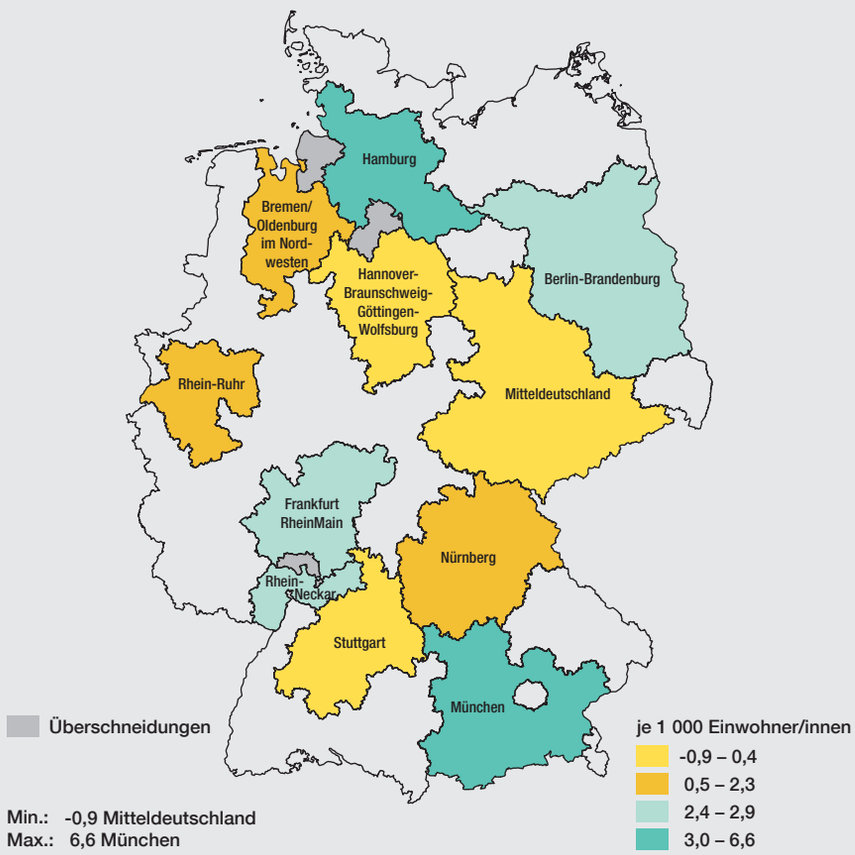
Bilanz der Zuzüge und Wegzüge positiv

Die Metropolregionen weisen mit Ausnahme von Mitteldeutschland (-0,9 Pers. je 1 000 Einw.) eine positive Wanderungsbilanz auf. Die Spannweite erstreckt sich von 0,4 Personen in den Regionen Stuttgart und Hannover bis 6,6 Personen je 1 000 Einwohner/innen in der Region München.

2.03 Räumliche Bevölkerungsbewegung 2010 (1)

Metropolregion	Zuzüge		Wegzüge		Bilanz	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (2)
Berlin-Brandenburg	236 657	39,7	219 215	36,8	17 442	2,9
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	128 569	47,2	122 376	44,9	6 193	2,3
FrankfurtRheinMain	**275 585**	**49,8**	**260 543**	**47,1**	**15 042**	**2,7**
Hamburg	190 323	44,2	169 227	39,3	21 096	4,9
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	140 394	36,4	138 761	36,0	1 633	0,4
Mitteldeutschland	212 358	31,1	218 699	32,1	-6 341	-0,9
München	291 737	53,8	255 768	47,2	35 969	6,6
Nürnberg	144 190	41,8	140 612	40,8	3 578	1,0
Rhein-Neckar	115 903	50,1	109 386	47,3	6 517	2,8
Rhein-Ruhr	456 087	40,2	437 954	38,6	18 133	1,6
Stuttgart	220 127	41,7	218 002	41,3	2 125	0,4
Metropolregionen in Deutschland	**2 423 122**	**42,4**	**2 300 796**	**40,3**	**122 326**	**2,1**
Deutschland	3 362 002	40,8	3 233 187	39,2	128 815	1,6

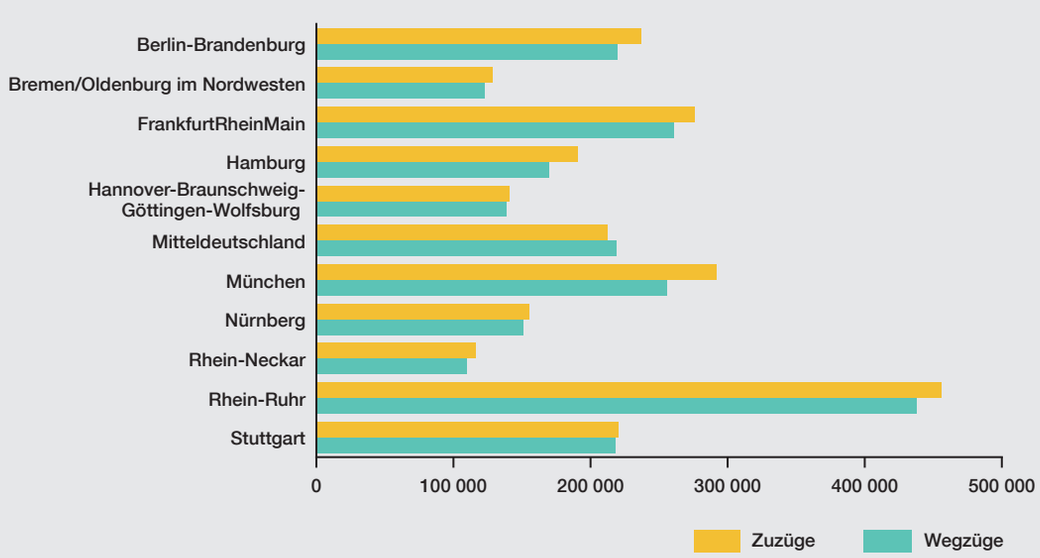
2.03 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2010



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) Einschließlich Binnenwanderungen. (2) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

2.03 Zuzüge und Wegzüge 2010



Siedlungsstruktur

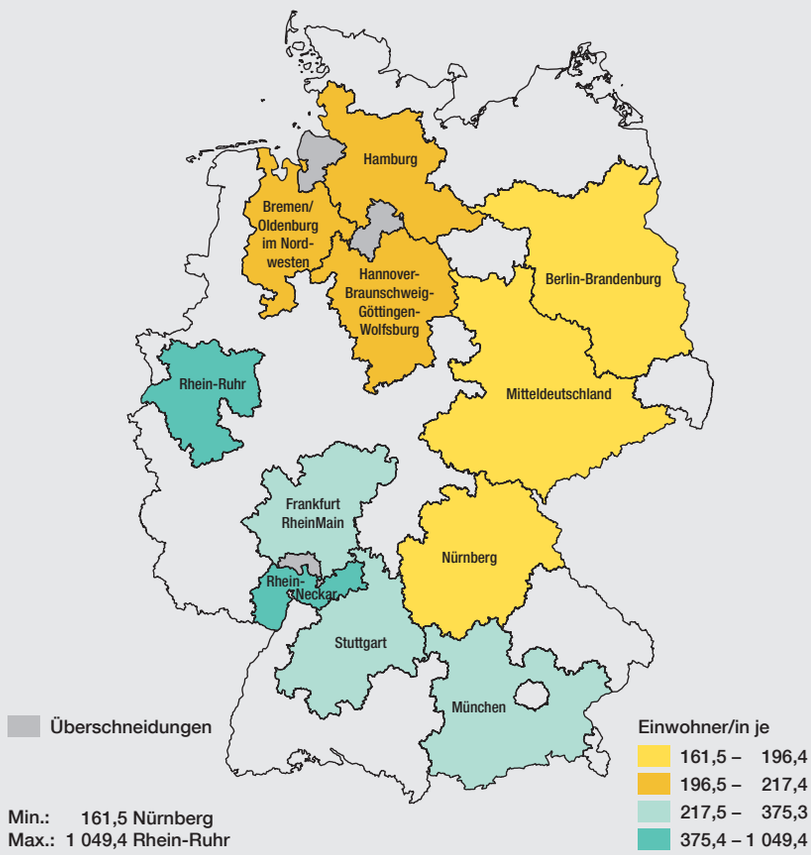
Bevölkerung in Rhein-Ruhr lebt hochverdichtet

Fast drei Viertel der Bevölkerung in Rhein-Ruhr lebt in hochverdichteten, städtischen Räumen, die übrige Bevölkerung lebt in verstädterten Gebieten. Die Region hat keine peripheren, ländlich geprägten Räume. In der Rhein-Main-Region wohnt fast jeder Zweite in verstädterten Räumen.

2.04 Siedlungsstruktur 2010

Metropolregion	Gebietsfläche in km²	Bevölkerungsdichte (Einw. je km²)	Bevölkerung in ...		
			hochverdichteten, städtischen Räumen (1)	verstädterten Räumen (2)	peripheren, ländlich geprägten Räumen (3)
			in %		
Berlin-Brandenburg	30 371	196,4	58,0	5,5	36,4
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	13 750	198,1	20,1	10,1	69,8
FrankfurtRheinMain	**14 755**	**375,3**	**27,1**	**48,5**	**24,4**
Hamburg	19 788	217,4	41,5	12,4	46,1
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	18 578	207,4	13,3	28,4	58,3
Mitteldeutschland	35 970	189,7	15,3	19,9	64,7
München	23 222	233,4	25,0	19,3	55,7
Nürnberg	21 350	161,5	14,7	9,7	75,6
Rhein-Neckar	5 594	413,3	36,8	38,9	24,3
Rhein-Ruhr	10 820	1 049,4	72,6	27,4	-
Stuttgart	15 429	342,5	38,1	36,6	25,3
Metropolregionen in Deutschland	**209 714**	**272,5**	**37,3**	**24,9**	**37,8**
Deutschland	361 874	227,8	28,2	25,2	46,5

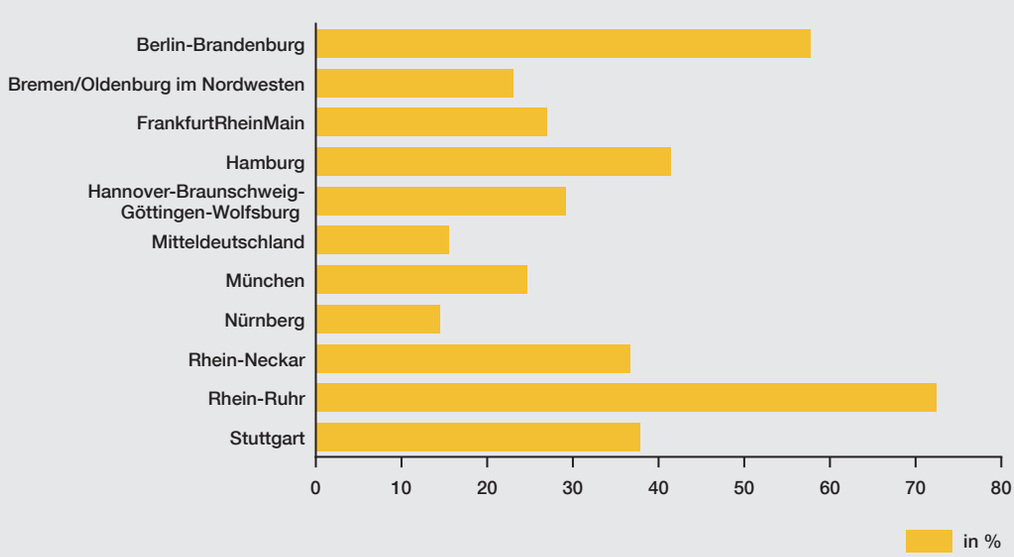
2.04 Bevölkerungsdichte 2010



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) Kreise ≥ 500 Einwohner/km² oder kreisfr. Städte ≥ 300 000 Einwohner. (2) Kreise ≥ 250 < 500 Einwohner/km² oder kreisfr. Städte ≥ 100 000 < 300 000 Einwohner. (3) Kreise < 250 Einwohner/km² oder Gemeinden < 100 000 Einwohner.

2.04 Anteil der Bevölkerung in hochverdichteten, städtischen Räumen 2010



Bildung

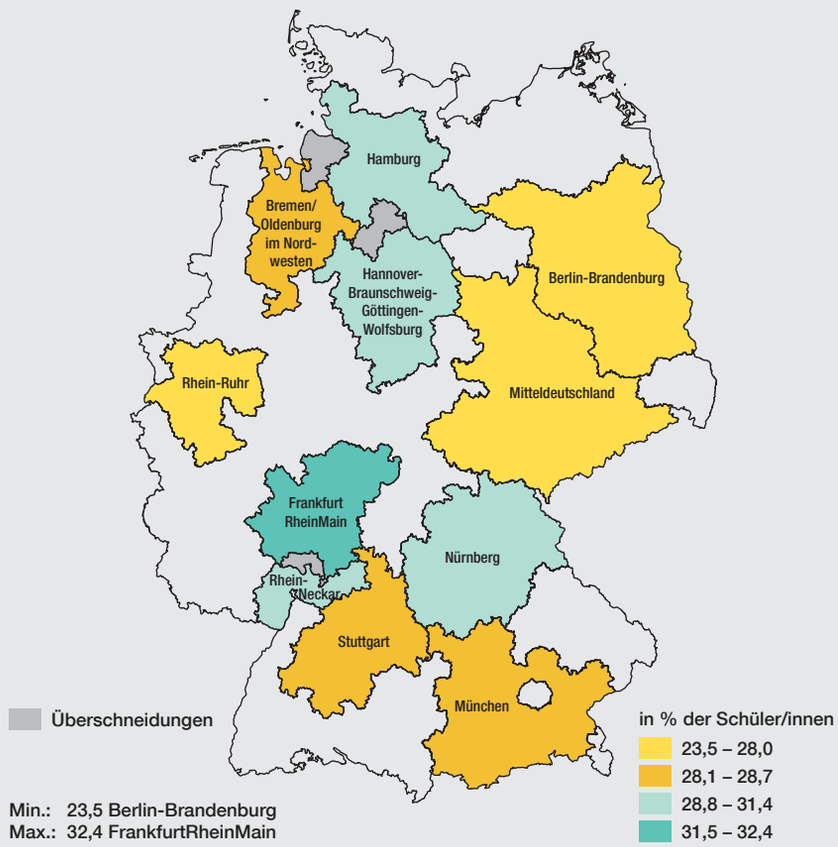
In FrankfurtRheinMain höchster Anteil von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

In der Region Frankfurt geht fast ein Drittel der Schüler/innen aufs Gymnasium, fast ebenso viele in den Regionen Hannover und Rhein-Neckar (rd. 31 %). Die Anteile der Hauptschüler/innen in den südlichen und östlichen Regionen spiegeln die regional unterschiedliche Bedeutung dieser Schulform wider.

2.05 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 2010 (1)

Metropolregion	Schüler/innen insgesamt	und zwar			
		weiblich	Ausländer/innen	an Hauptschulen (2)	an Gymnasien
		in %			
Berlin-Brandenburg	540 964	49,3	8,9	1,5	23,5
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	317 210	49,1	6,5	7,6	28,6
FrankfurtRheinMain	**611 713**	**49,1**	**11,5**	**4,7**	**32,4**
Hamburg	477 249	49,1	7,2	4,9	29,4
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	429 234	49,0	7,2	7,6	31,4
Mitteldeutschland	510 369	48,8	2,1	·	26,9
München	593 083	49,1	9,2	14,7	28,7
Nürnberg	385 649	49,0	5,7	15,9	28,9
Rhein-Neckar	247 344	48,8	10,8	7,0	31,4
Rhein-Ruhr	1 303 243	49,2	13,7	7,5	28,0
Stuttgart	605 338	46,3	11,3	12,1	28,1
Metropolregionen in Deutschland	**6 039 928**	**48,8**	**9,4**	**7,6**	**28,7**
Deutschland	8 876 457	48,9	8,0	8,0	28,2

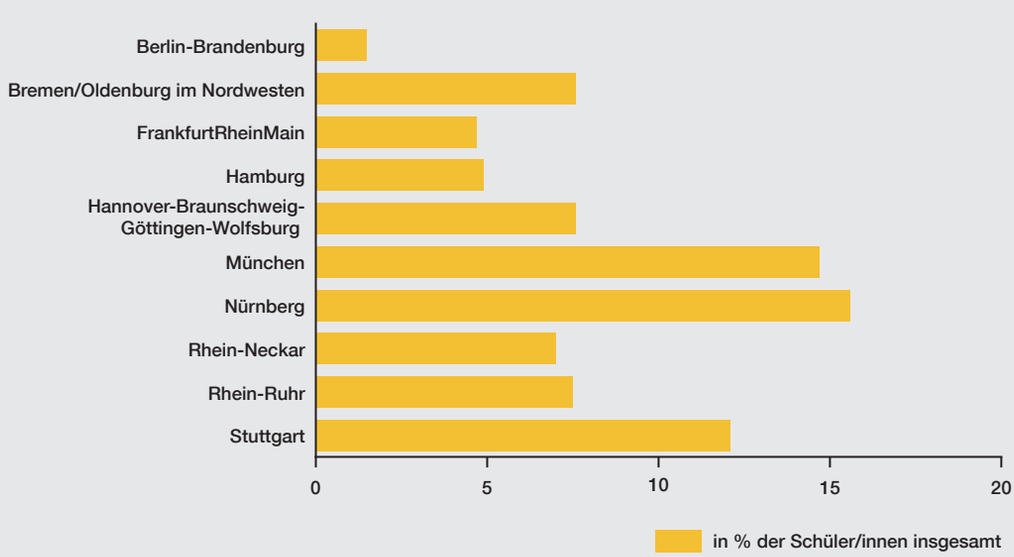
2.05 Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2010



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) In den Daten sind Grundschülerinnen und Grundschüler enthalten. (2) In Sachsen Mittelschulen, in Brandenburg und in Bremen Oberschulen.

2.05 Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2010



Arbeitsmarkt

Rund 70 % der in Deutschland Beschäftigten arbeiten in Metropolregionen

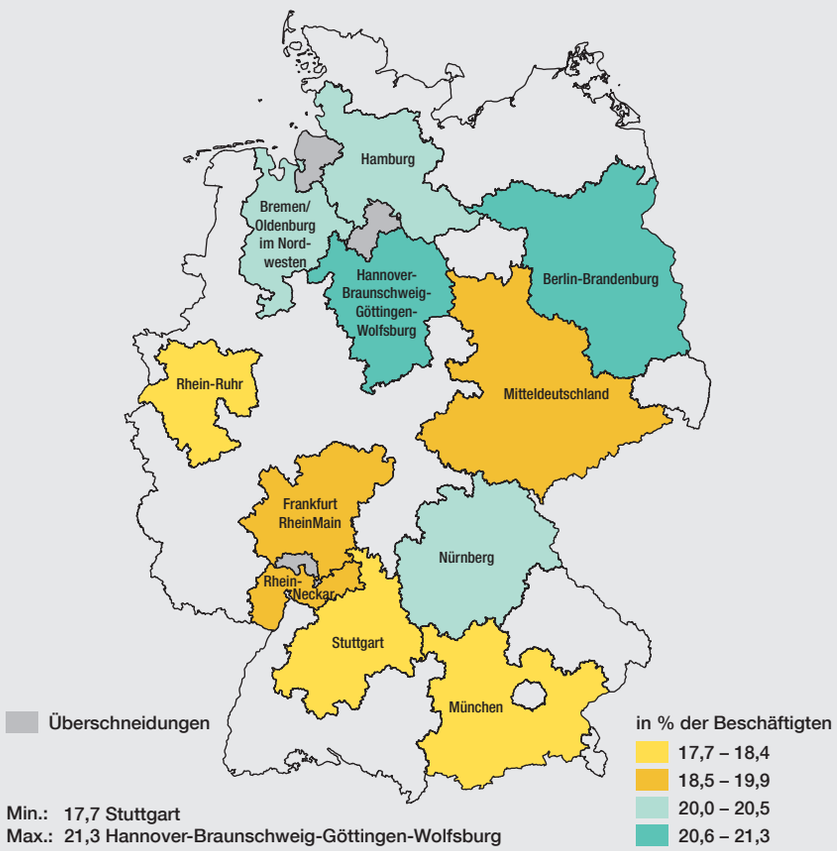
Etwa 18,9 Mio. der rund 27,7 Mio. Beschäftigten in Deutschland arbeiten in Metropolregionen. Darunter sind 19,4 % Teilzeitbeschäftigte. Zwischen den Regionen erstreckt sich dieser Prozentsatz zwischen 17,7 % in Stuttgart und 21,3 % in Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg.

2.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010

Metropolregion	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
		in %			
Berlin-Brandenburg	1 874 163	50,4	4,8	79,2	20,7
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	873 277	44,3	4,9	79,5	20,5
FrankfurtRheinMain	**2 023 229**	**45,5**	**11,0**	**80,3**	**19,6**
Hamburg	1 522 446	46,6	6,4	79,9	20,0
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	1 282 842	45,6	5,0	78,6	21,3
Mitteldeutschland	1 533 125	49,4	1,2	80,0	19,9
München	2 053 271	46,1	11,1	81,7	18,2
Nürnberg	1 248 062	45,8	5,9	79,5	20,5
Rhein-Neckar	773 805	44,6	10,0	80,1	19,8
Rhein-Ruhr	3 751 547	44,8	8,9	81,5	18,4
Stuttgart	1 920 975	43,9	11,7	82,3	17,7
Metropolregionen in Deutschland	**18 856 742**	**46,1**	**7,8**	**80,5**	**19,4**
Deutschland	27 710 487	46,0	6,9	80,5	19,4

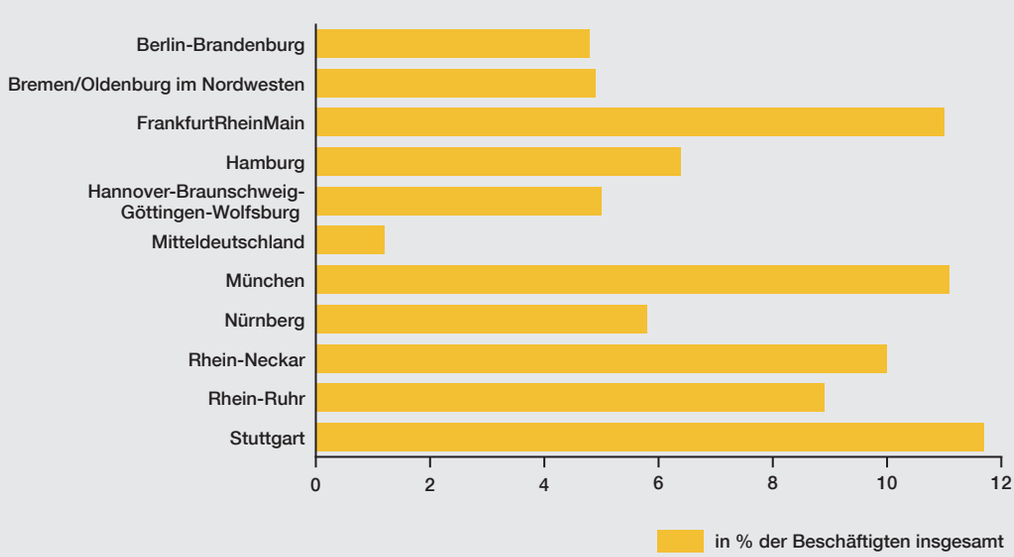
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

2.06 Anteil der Teilzeitbeschäftigten am 30. Juni 2010



Min.: 17,7 Stuttgart
Max.: 21,3 Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg

2.06 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer am 30. Juni 2010



Arbeitsmarkt

Höchste Arbeitslosenquoten im Osten Deutschlands

Während in den südlichen Metropolregionen Nürnberg, Stuttgart und München die niedrigsten Arbeitslosenquoten mit unter 5 % zu verzeichnen waren, wurden die höchsten Quoten um 12 % in Mitteldeutschland und Berlin-Brandenburg festgestellt.

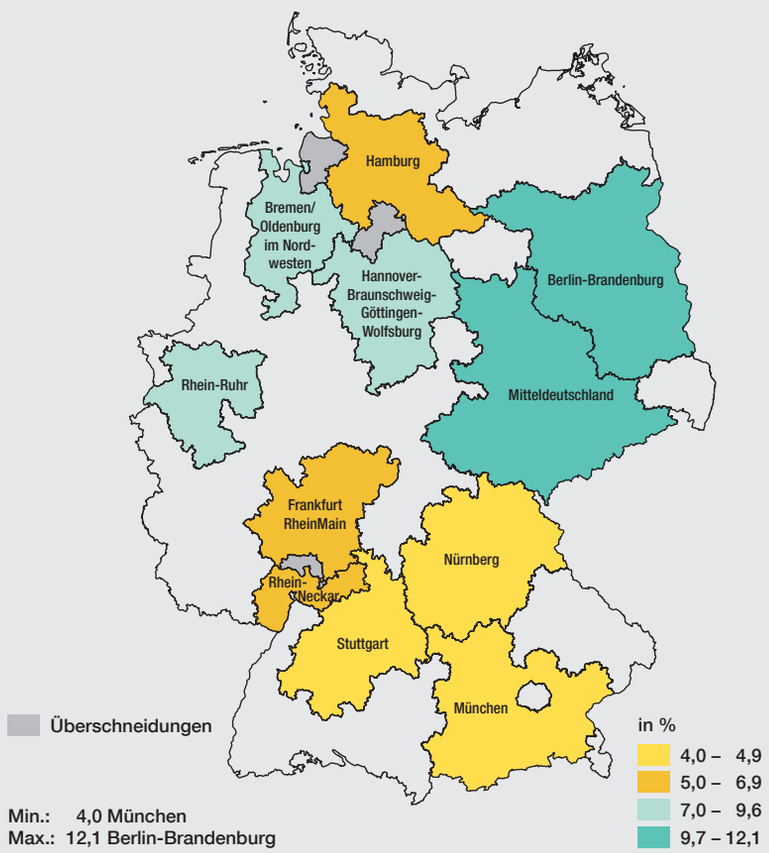
2.07 Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2010

Metropolregion	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeitslosenquote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
		in %					
Berlin-Brandenburg	370 397	77,5	44,0	13,9	9,6	14,8	12,1
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	103 695	69,8	46,4	14,5	9,9	14,4	7,9
FrankfurtRheinMain	**172 288**	**67,0**	**47,1**	**26,5**	**9,5**	**16,2**	**6,0**
Hamburg	152 290	66,1	45,0	16,8	9,6	14,1	6,9
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	161 046	71,3	45,6	15,0	10,0	14,7	8,3
Mitteldeutschland	270 698	72,8	46,9	3,9	9,9	20,1	11,8
München	115 215	51,7	47,8	25,1	8,0	20,3	4,0
Nürnberg	90 944	57,1	48,0	16,3	9,3	20,2	4,9
Rhein-Neckar	66 136	61,8	47,3	22,2	8,5	16,6	5,6
Rhein-Ruhr	548 109	75,1	45,2	22,8	9,1	14,5	9,6
Stuttgart	135 301	56,1	46,8	27,0	8,1	18,8	4,9
Metropolregionen in Deutschland	**2 186 119**	**69,9**	**45,8**	**17,9**	**9,3**	**16,2**	**7,5**
Deutschland	3 153 300	68,8	46,1	15,7	9,5	16,7	7,5

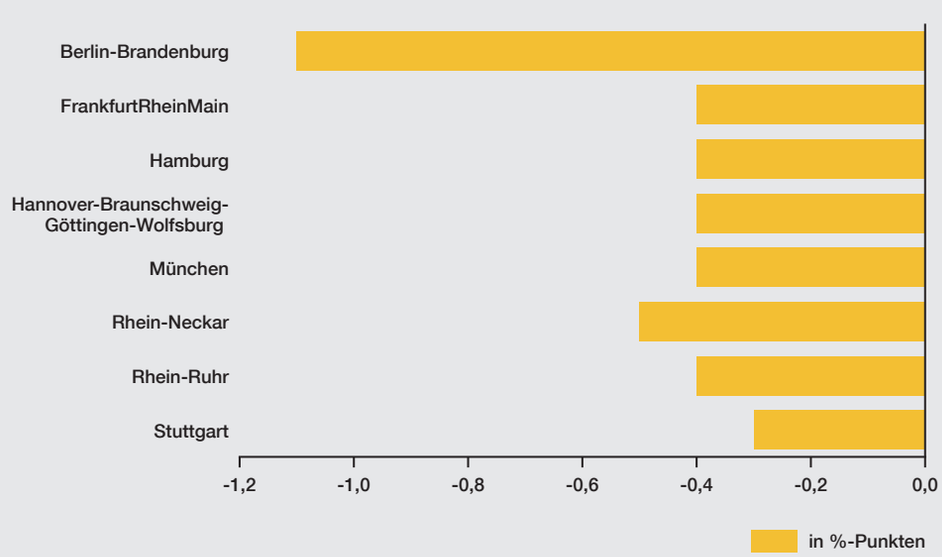
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2.07 Arbeitslosenquote am 15. Juni 2010



2.07 Veränderung der Arbeitslosenquote 2009 und 2010



Wohnen

Geringster Wohnflächenverbrauch in Berlin-Brandenburg

Durchschnittlich stehen den Einwohnern/innen in den Metropolregionen 42,1 m² Wohnfläche zur Verfügung. In der Region Berlin-Brandenburg sind es nur 39,4 m². Den höchsten Wohnflächenverbrauch haben die Bewohner/innen der Region Nürnberg mit 45,7 m².

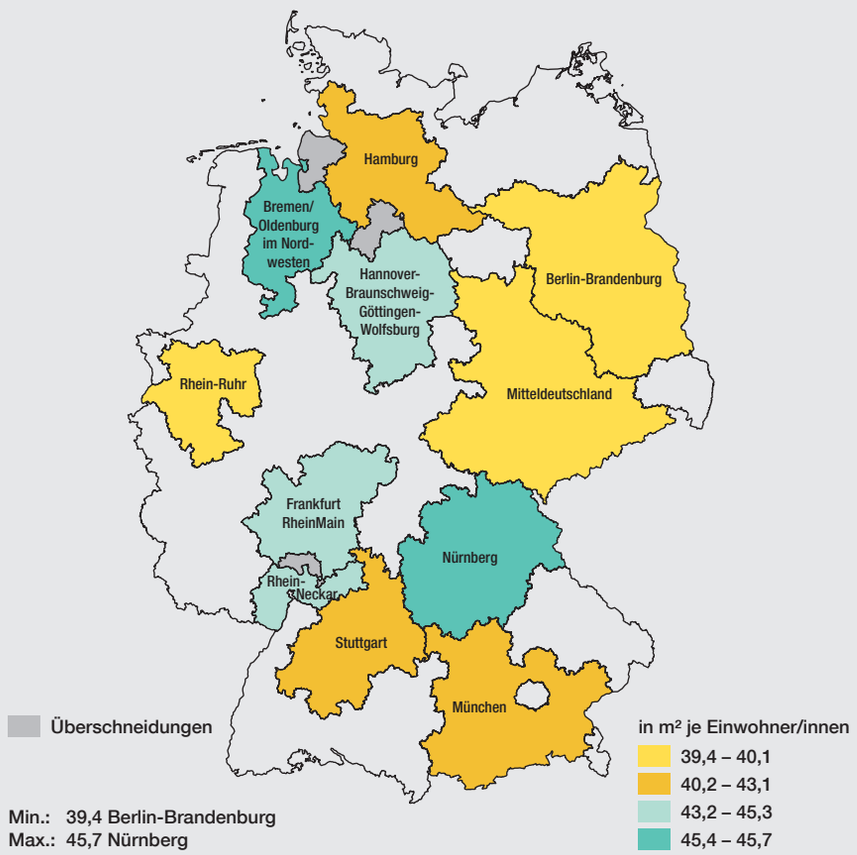
2.08 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2010

Metropolregion	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen (1)	Wohnfläche (2) in m² je Einwohner/in
		Ein- und Zwei-	Mehr-		
		Familienhäuser in %			
Berlin-Brandenburg	937 595	75,4	24,6	3 180 271	39,4
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	721 580	88,5	11,5	1 293 191	45,6
FrankfurtRheinMain	**1 173 633**	**82,8**	**17,2**	**2 593 321**	**42,4**
Hamburg	958 210	85,5	14,5	2 082 247	41,6
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	910 599	83,6	16,4	1 950 571	45,3
Mitteldeutschland	1 393 230	76,4	23,6	3 809 633	40,0
München	1 109 751	84,6	15,4	2 618 025	43,1
Nürnberg	858 364	87,0	13,0	1 674 139	45,7
Rhein-Neckar	522 722	83,9	16,1	1 111 772	44,6
Rhein-Ruhr	2 094 922	71,9	28,1	5 699 725	40,1
Stuttgart	1 161 638	82,7	17,3	2 463 672	42,4
Metropolregionen in Deutschland	**11 856 428**	**80,7**	**19,3**	**28 589 141**	**42,1**
Deutschland	18 298 579	83,1	16,9	40 647 269	42,8

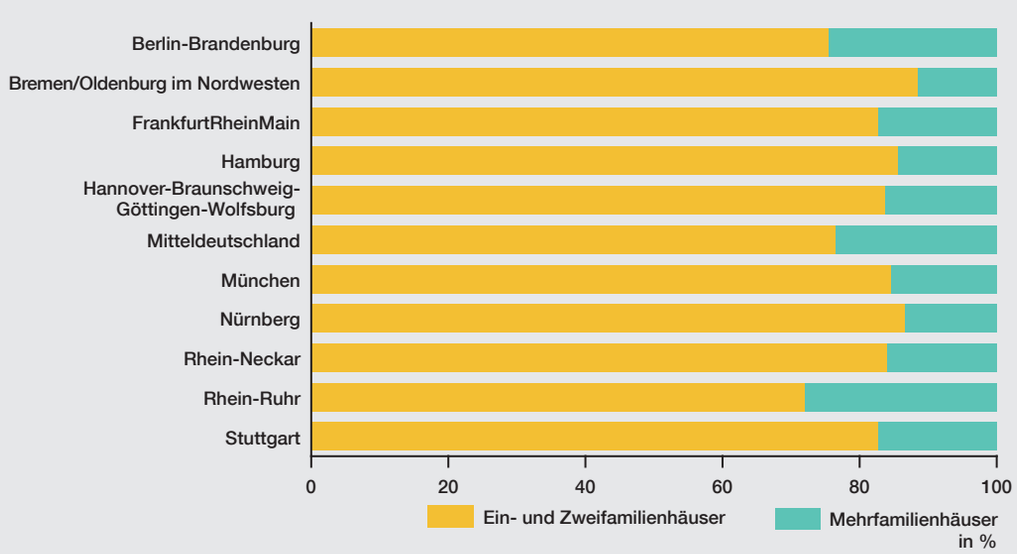
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

(1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden. (2) In Wohngebäuden.

2.08 Wohnfläche 2010



2.08 Anteil der Ein-/Zwei- und Mehrfamilienhäuser 2010



Tourismus

Die meisten Gäste in München, Berlin-Brandenburg und Rhein-Ruhr

Von den etwa 140 Mio. Touristen in Deutschland hatten mehr als 65 % die Metropolregionen als Ziel (rd. 92 Mio.). Den höchsten Anteil an Auslandsgästen verzeichnete dabei die Region München mit 30,3 %, gefolgt von der Region Berlin-Brandenburg mit 27,9 %.

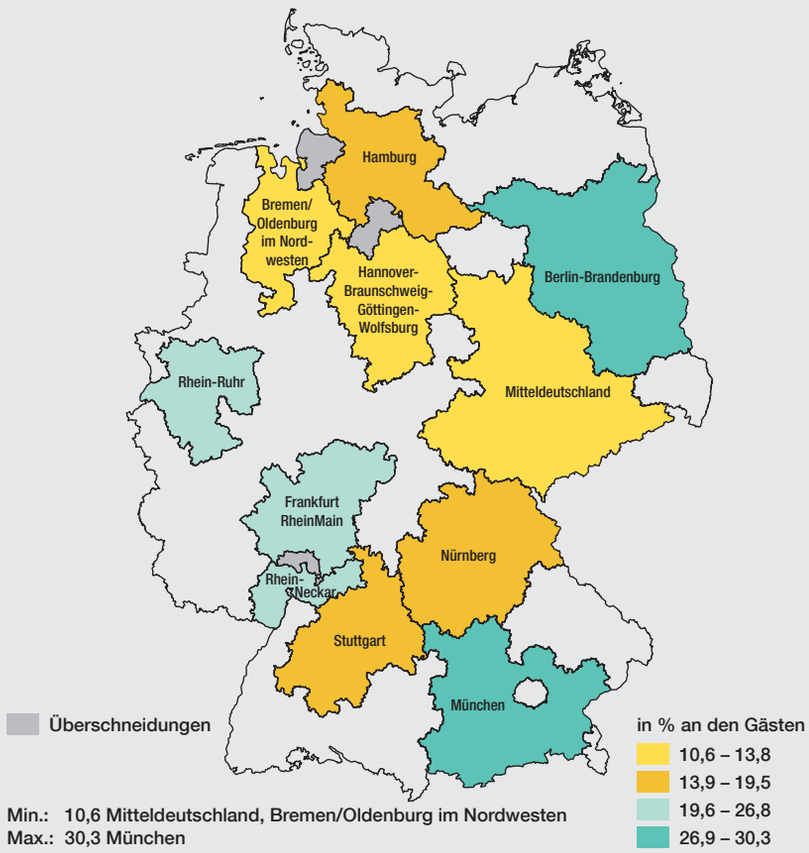
2.09 Tourismus 2010

Metropolregion	Betriebe	Gäste (1)		Übernachtungen (1)	
		insgesamt	aus dem Ausland in % (2)	insgesamt	von Auslandsgästen in % (2)
Berlin-Brandenburg	2 380	12 934 934	27,9	31 485 729	29,4
Bremen/Oldenburg im Nordwesten	1 496	3 590 283	10,6	11 273 306	7,4
FrankfurtRheinMain	**2 839**	**10 564 996**	**26,8**	**22 208 568**	**23,1**
Hamburg	2 207	8 138 536	14,5	20 158 295	12,3
Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg	2 288	5 939 470	13,8	15 201 609	11,9
Mitteldeutschland	3 235	9 634 617	10,6	23 896 714	9,3
München	4 756	13 672 339	30,3	33 455 059	25,6
Nürnberg	2 777	5 866 290	19,5	13 197 490	16,0
Rhein-Neckar	1 182	3 003 923	20,8	6 665 651	19,2
Rhein-Ruhr	2 239	11 765 830	23,4	21 983 898	24,9
Stuttgart	2 459	6 314 560	17,1	14 895 037	16,9
Metropolregionen in Deutschland	**27 915**	**91 869 852**	**21,4**	**214 421 356**	**19,4**
Deutschland	55 196	139 775 877	19,0	379 663 377	15,7

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Eigenberechnung

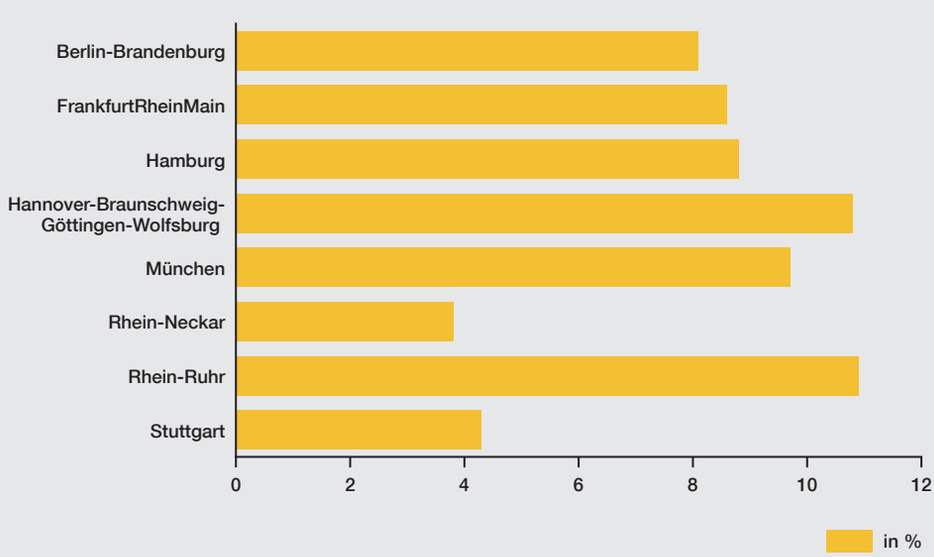
(1) Einschließlich der Campingplätze in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt. (2) Aus dem Ausland und ohne Angaben.

2.09 Anteil der Gäste aus dem Ausland 2010



Min.: 10,6 Mitteldeutschland, Bremen/Oldenburg im Nordwesten
Max.: 30,3 München

2.09 Veränderung der Anzahl der Gäste 2009 und 2010

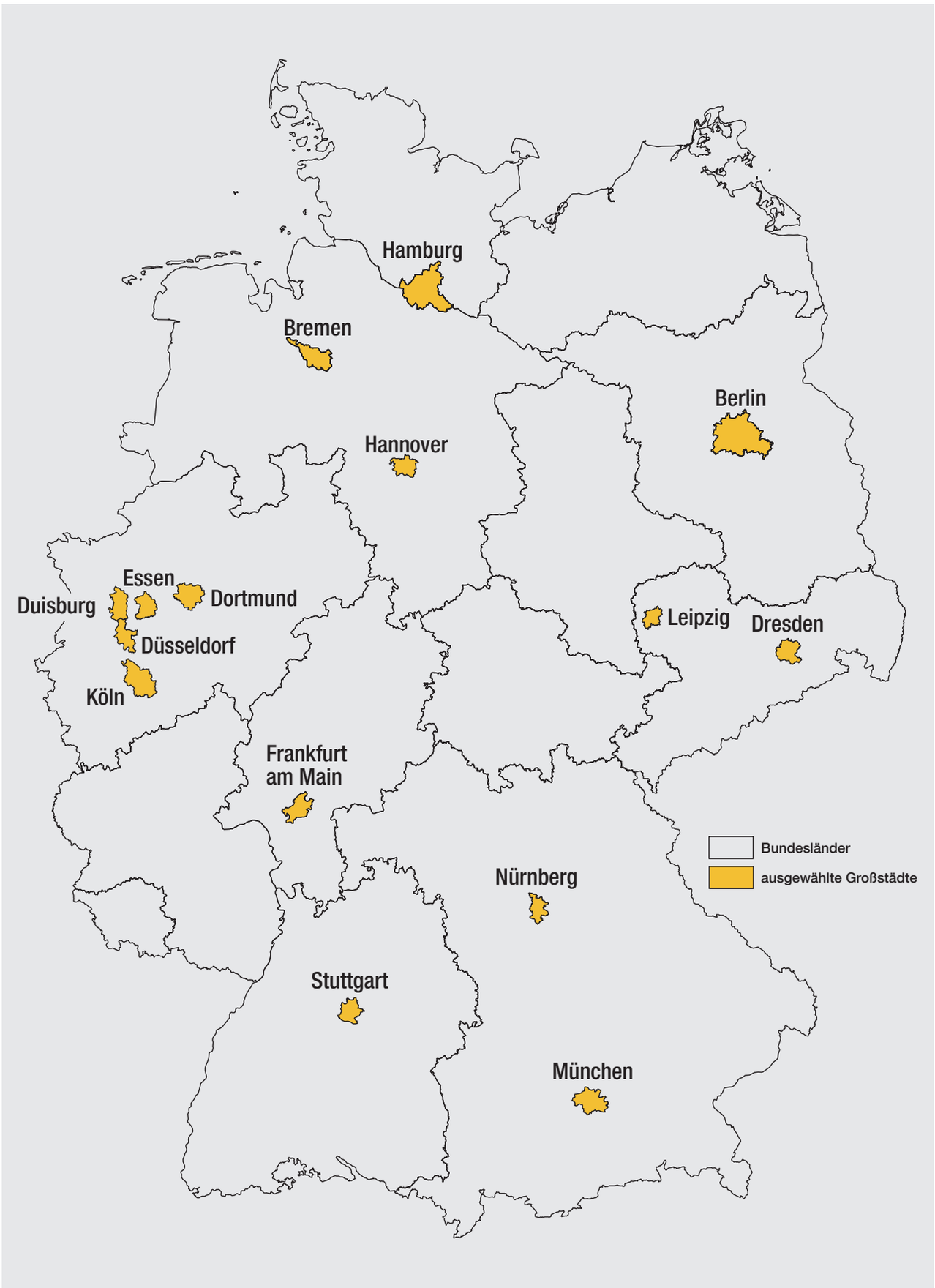


Deutsche Großstädte

Kapitel 3

Vorbemerkung

Der dritte Abschnitt beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn deutschen Großstädte mit den höchsten Einwohnerzahlen. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Sie beruhen auch auf Datenbanken der Bundesagentur für Arbeit, des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ und des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. In den Tabellen erfolgt die Sortierung der Städte alphabetisch.


Hamburg
Bremen
Berlin
Hannover
Essen
Duisburg
Dortmund
Düsseldorf
Köln
Leipzig
Dresden
Frankfurt
am Main
Nürnberg
Stuttgart
München
Bundesländer
ausgewählte Großstädte

Bevölkerung

Fast 14 Millionen Menschen leben in den 15 größten deutschen Städten

Die Stadt Frankfurt ist die fünftgrößte Stadt Deutschlands, die mit 24,5 % auch den höchsten Ausländeranteil besitzt. Eine höhere Bevölkerungsanzahl haben nur die Stadtstaaten Berlin und Hamburg sowie die bayerische Landeshauptstadt München und die Stadt Köln.

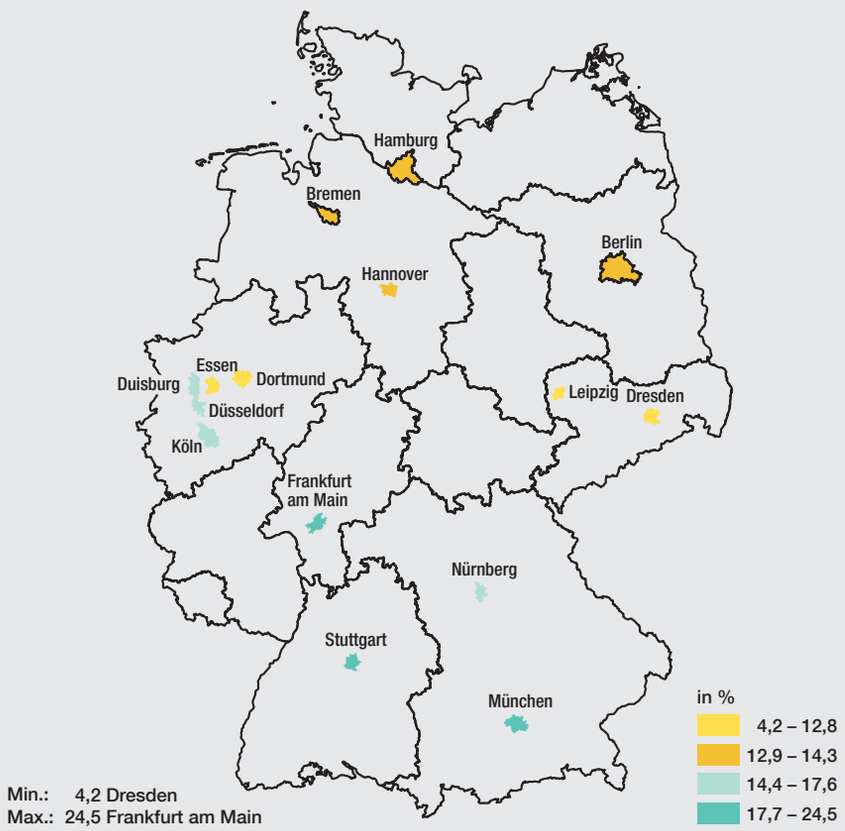
3.01 Strukturdaten der Bevölkerung 2011

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... Jahren			weiblich	Ausländer/innen
		unter 15	15 bis unter 65	65 und älter	in %	
Berlin	3 501 872	432 459	5 406 146	663 267	51,0	14,1
Bremen	548 319	67 214	363 763	117 342	51,4	13,1
Dortmund	578 126	74 651	385 030	118 445	51,2	12,8
Dresden	523 807	66 881	342 699	114 227	50,9	4,2
Düsseldorf	590 667	75 890	401 316	113 461	52,1	17,6
Duisburg	486 838	65 053	319 221	102 564	51,2	15,5
Essen	570 394	70 852	374 333	125 209	52,0	10,6
Frankfurt am Main (1)	**698 333**	**91 168**	**492 883**	**114 282**	**50,8**	**24,5**
Hamburg	1 798 836	229 870	1 104 730	337 336	51,0	13,8
Hannover	515 377	65 032	350 135	100 210	51,7	14,3
Köln	1 016 679	133 654	699 818	183 207	51,4	17,3
Leipzig (2)	531 809	62 176	352 912	116 721	51,4	6,0
München	1 410 741	172 658	987 729	250 354	51,2	23,7
Nürnberg	510 602	62 388	343 304	104 910	51,4	17,0
Stuttgart	573 054	73 799	391 711	107 544	50,9	21,8

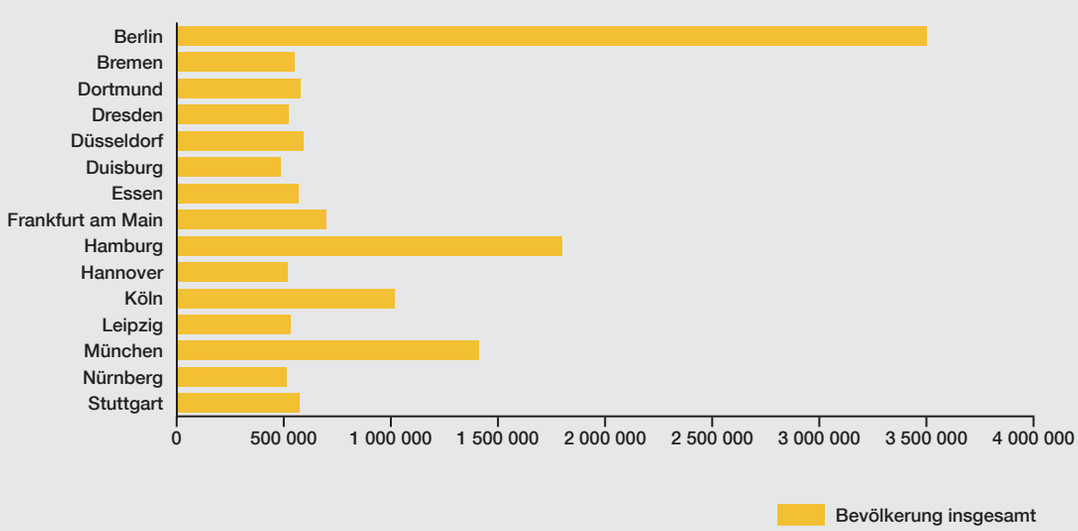
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Die Basis der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen ist bis 2011 noch die Volkszählung 1987. (2) Amtliche Angaben des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

3.01 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer 2011



3.01 Bevölkerung 2011



Bevölkerung

Natürlicher Bevölkerungssaldo uneinheitlich

Die höchsten natürlichen Bevölkerungszuwächse weisen München, Frankfurt und Dresden auf. Deutlich geringer fallen diese in Berlin und Stuttgart aus. Während in Hamburg der Saldo noch ausgeglichen ist, ist in den restlichen neun Großstädten die Bilanz negativ, besonders in Essen und Duisburg.

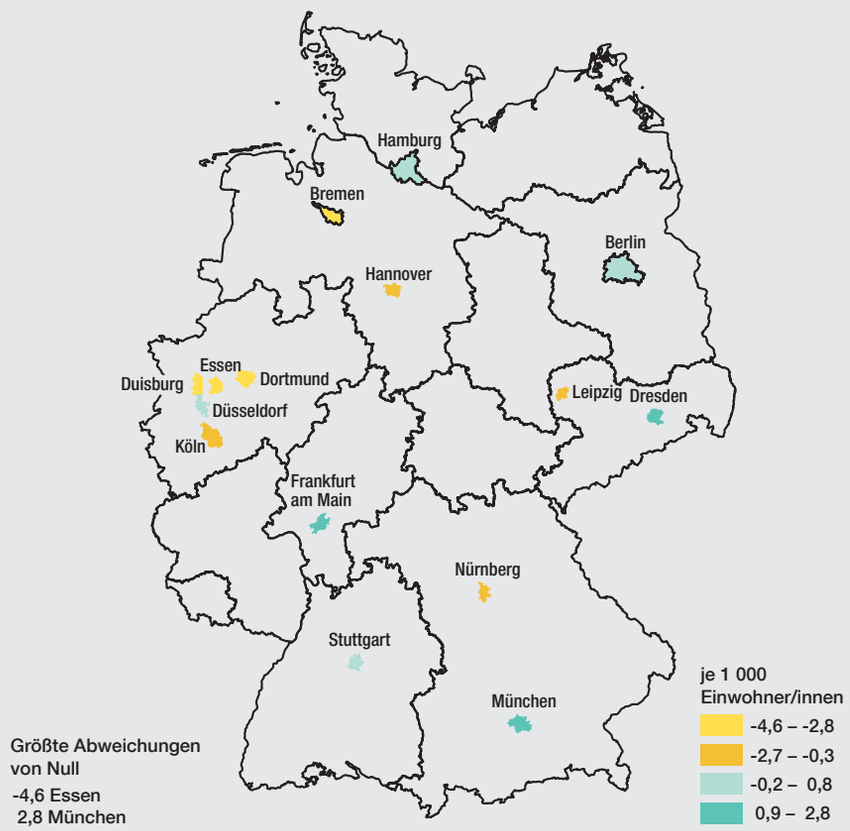
3.02 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011

Stadt	Lebend Geborene		Sterbefälle		Bilanz	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)
Berlin	33 075	9,5	31 380	9,0	1 695	0,5
Bremen	4 450	8,1	5 963	10,9	-1 513	-2,8
Dortmund	4 883	8,4	6 687	11,6	-1 804	-3,1
Dresden	5 907	11,2	4 772	9,1	1 135	2,2
Düsseldorf	5 800	9,8	5 913	10,0	-113	-0,2
Duisburg	4 084	8,4	6 059	12,4	-1 975	-4,1
Essen	4 610	8,1	7 256	12,7	-2 646	-4,6
Frankfurt am Main (2)	**7 404**	**10,7**	**5 619**	**8,1**	**1 785**	**2,6**
Hamburg	17 125	9,6	17 060	9,5	65	0,0
Hannover	5 004	9,7	5 238	10,2	-234	-0,5
Köln	9 259	9,2	10 189	10,1	-930	-0,9
Leipzig (3)	5 490	10,4	5 667	10,8	-177	-0,3
München	14 714	10,5	10 790	7,7	3 924	2,8
Nürnberg	4 580	9,0	5 490	10,8	-910	-1,8
Stuttgart	5 582	9,8	5 143	9,0	439	0,8

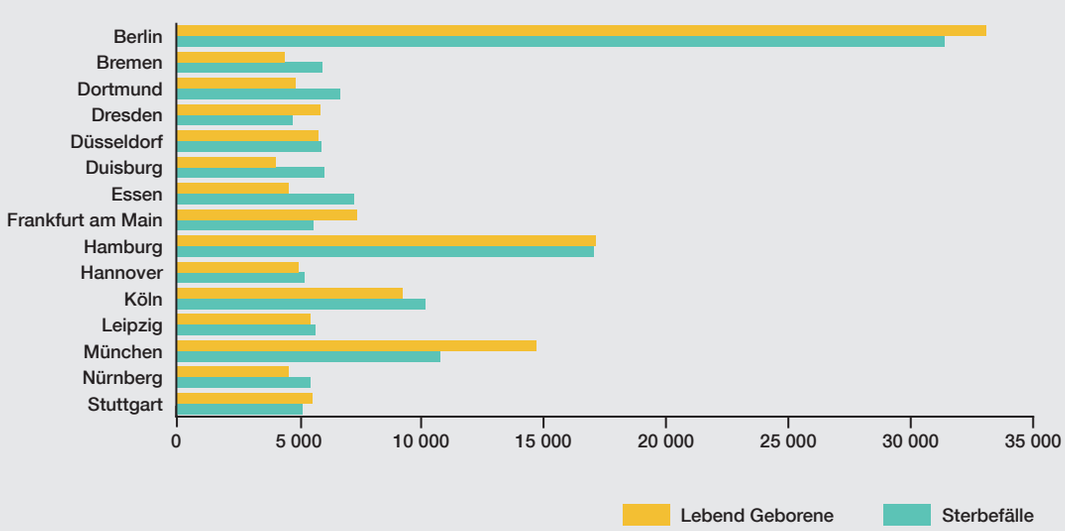
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl. (2) Die Basis der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen ist bis 2011 noch die Volkszählung 1987. (3) Amtliche Angaben des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

3.02 Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2011



3.02 Lebend Geborene und Sterbefälle 2011



Bevölkerung

Alle ausgewählten Großstädte weisen Wanderungsgewinne auf

München hat je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Abstand den höchsten Wanderungsüberschuss (+20,6). Danach folgen Leipzig (+17,2) und Frankfurt (+12,1). Die geringsten Gewinne verzeichneten Essen (+1,8), Duisburg (+1,5) und Hannover (+1,5).

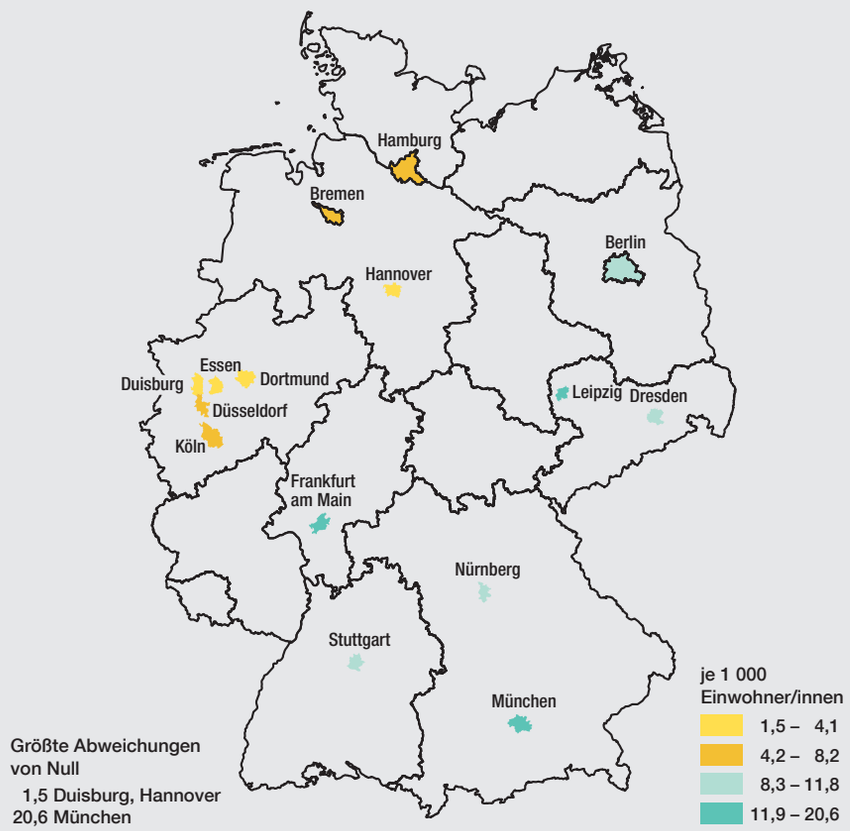
3.03 Räumliche Bevölkerungsbewegung 2011

Stadt	Zuzüge		Wegzüge		Bilanz	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)	Anzahl	je 1 000 Einwohner/innen (1)
Berlin	158 864	45,7	119 443	34,3	39 421	11,3
Bremen	27 587	50,4	25 021	45,7	2 566	4,7
Dortmund	26 765	46,3	24 412	42,2	2 353	4,1
Dresden	28 887	55,0	23 321	44,4	5 566	10,6
Düsseldorf	39 487	67,0	36 876	62,6	2 611	4,4
Duisburg	20 906	42,9	20 156	41,4	750	1,5
Essen	23 608	41,4	22 555	39,5	1 053	1,8
Frankfurt am Main (2)	**58 466**	**84,3**	**50 109**	**72,3**	**8 357**	**12,1**
Hamburg	93 466	52,1	81 231	45,3	12 235	6,8
Hannover	29 167	56,8	28 410	55,3	757	1,5
Köln	59 237	58,5	50 989	50,4	8 248	8,2
Leipzig (3)	30 961	58,9	21 897	41,6	9 064	17,2
München	112 947	80,9	84 206	60,3	28 741	20,6
Nürnberg	34 207	67,4	28 530	56,2	5 677	11,2
Stuttgart	47 129	82,9	40 414	71,0	6 715	11,8

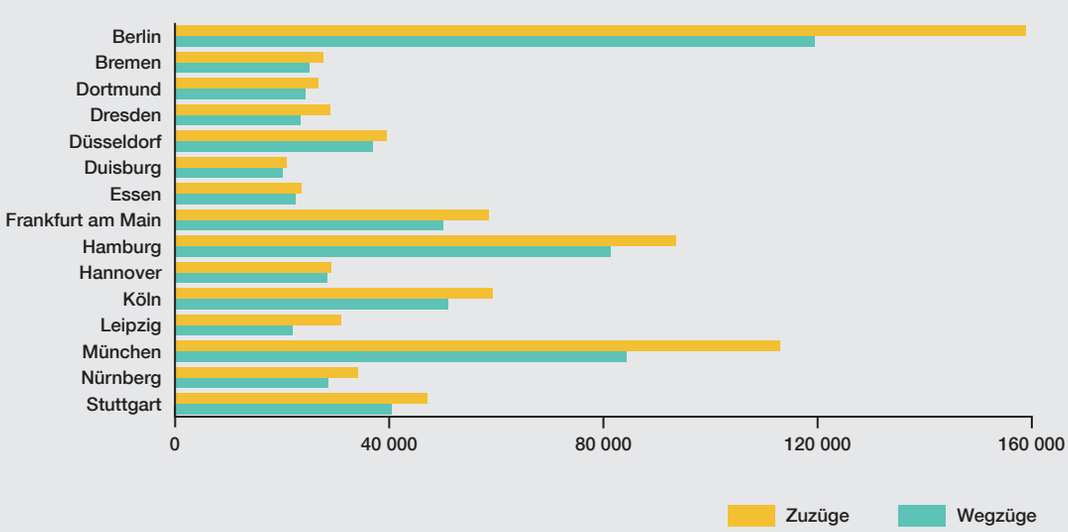
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl. (2) Die Basis der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen ist bis 2011 noch die Volkszählung 1987. (3) Amtliche Angaben des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

3.03 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung 2011



3.03 Zuzüge und Wegzüge 2011



Bevölkerung

Steigende Bevölkerungszahl beim überwiegenden Teil der Städte

Zwischen den Jahren 2006 und 2011 konnten vor allem München (+6,4 %), Dresden (+5,6 %) und Frankfurt (+5,5 %) Bevölkerungszuwächse verbuchen. Einen Rückgang der Bevölkerung gab es nur in den Ruhrgebietsstädten Duisburg (-2,3 %), Essen (-2,0 %) und Dortmund (-1,2 %).

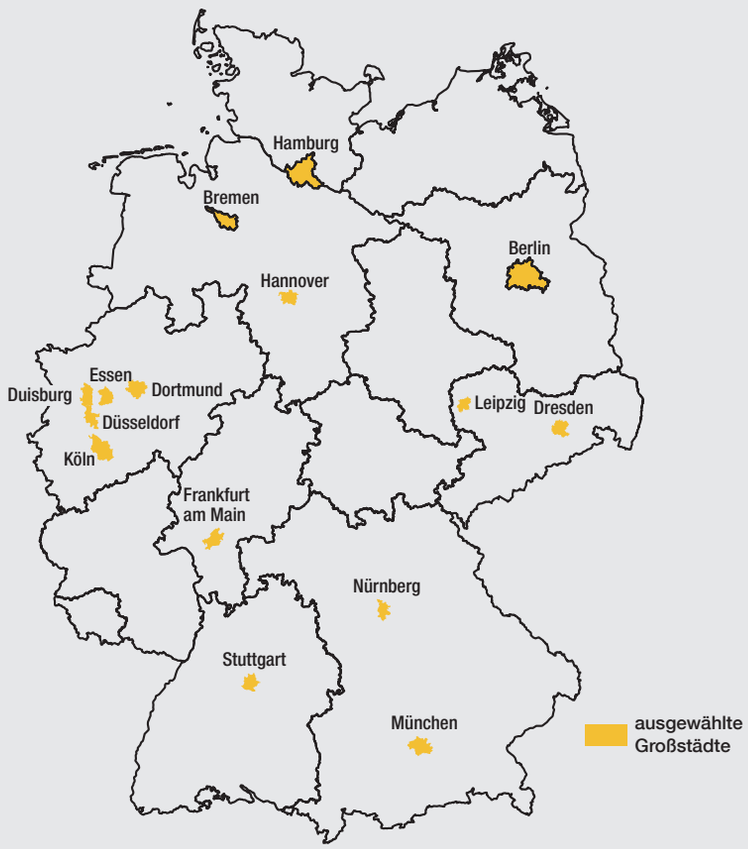
3.04 Bevölkerung 2006 bis 2011

Stadt	2006	2008	2010	2011	Veränderung 2011 : 2006	
	insgesamt				absolut	in %
Berlin	3 404 037	3 431 675	3 460 725	3 501 872	97 835	2,9
Bremen	547 934	547 360	547 340	548 319	385	0,1
Dortmund	585 045	580 479	576 704	578 126	-6 919	-1,2
Dresden	496 021	506 628	517 168	523 807	27 786	5,6
Düsseldorf	581 858	586 850	588 169	590 667	8 809	1,5
Duisburg	498 466	492 870	488 218	486 838	-11 628	-2,3
Essen	582 016	577 290	571 392	570 394	-11 622	-2,0
Frankfurt am Main (1)	**662 001**	**672 667**	**688 191**	**698 333**	**36 332**	**5,5**
Hamburg	1 754 182	1 772 100	1 786 448	1 798 836	44 654	2,5
Hannover	507 524	509 636	510 809	515 377	7 853	1,5
Köln	998 001	997 189	1 006 878	1 016 679	18 678	1,9
Leipzig (2)	506 578	515 469	522 883	531 809	25 231	5,0
München	1 326 206	1 367 314	1 382 273	1 410 741	84 535	6,4
Nürnberg	500 855	503 110	503 673	510 602	9 747	1,9
Stuttgart (3)	556 859	561 526	565 912	573 054	x	x

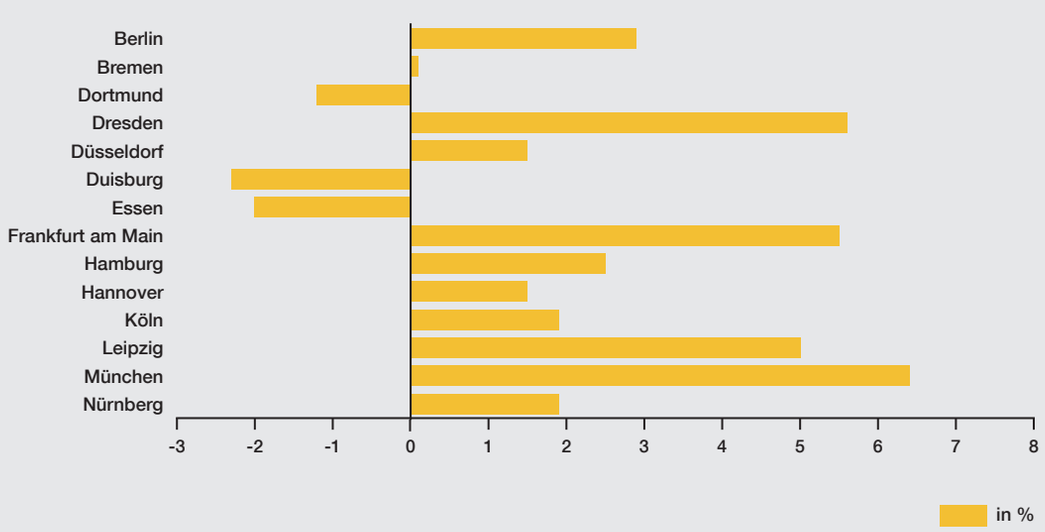
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Die Basis der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen ist bis 2011 noch die Volkszählung 1987. (2) Amtliche Angaben des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen. (3) Bis 2009 wohnberechtigte Bevölkerung.

3.04 Lage der ausgewählten Großstädte



3.04 Veränderung der Bevölkerung 2006 und 2011



Bildung

Auffällige Unterschiede beim Anteil der Hauptschüler/innen in den Schulformen begründet

Die Anteile der Hauptschüler/innen liegen zwischen 0 % in Bremen (26 Schüler/innen) und 22,5 % in Dresden (9 259 Schüler/innen). Diese auffälligen Unterschiede spiegeln die Bedeutung der Hauptschulen im Schulsystem der einzelnen Bundesländer wider.

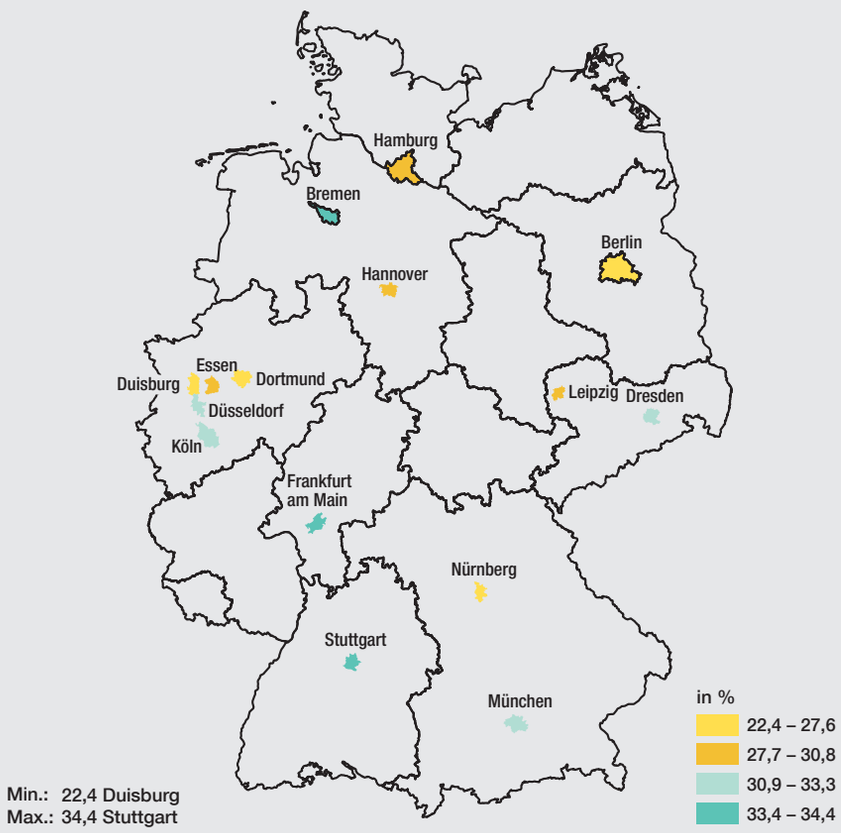
3.05 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2011 (1)

Stadt	Schüler/innen insgesamt	darunter					
		an Hauptschulen (2)			an Gymnasien		
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar	
			weiblich	Ausländer/innen (3)		weiblich	Ausländer/innen (3)
			in %			in %	
Berlin	321 590	5 434	41,5	27,5	80 774	53,4	10,7
Bremen	53 894	26	26,9	15,4	18 349	50,9	8,7
Dortmund	56 965	3 791	42,7	31,5	15 732	52,2	9,6
Dresden	41 209	9 259	47,0	·	13 256	50,5	·
Düsseldorf	57 939	3 689	41,0	33,5	19 290	53,1	10,9
Duisburg	54 733	3 257	41,2	37,0	12 267	52,4	9,1
Essen	61 449	2 716	42,7	29,9	18 952	54,0	6,1
Frankfurt am Main	**62 398**	**2 012**	**43,6**	**52,4**	**21 261**	**52,2**	**15,1**
Hamburg	181 400	-	-	-	53 027	51,5	8,1
Hannover	52 677	2 207	42,3	29,5	15 654	51,9	10,4
Köln	101 478	7 124	45,1	41,3	31 344	53,1	10,0
Leipzig	38 179	8 528	47,6	13,1	11 579	51,9	9,1
München	120 088	13 202	45,4	27,0	39 932	53,0	16,7
Nürnberg	47 236	7 844	46,6	35,5	12 888	52,7	9,1
Stuttgart	47 176	5 044	45,1	56,1	16 218	49,9	13,3

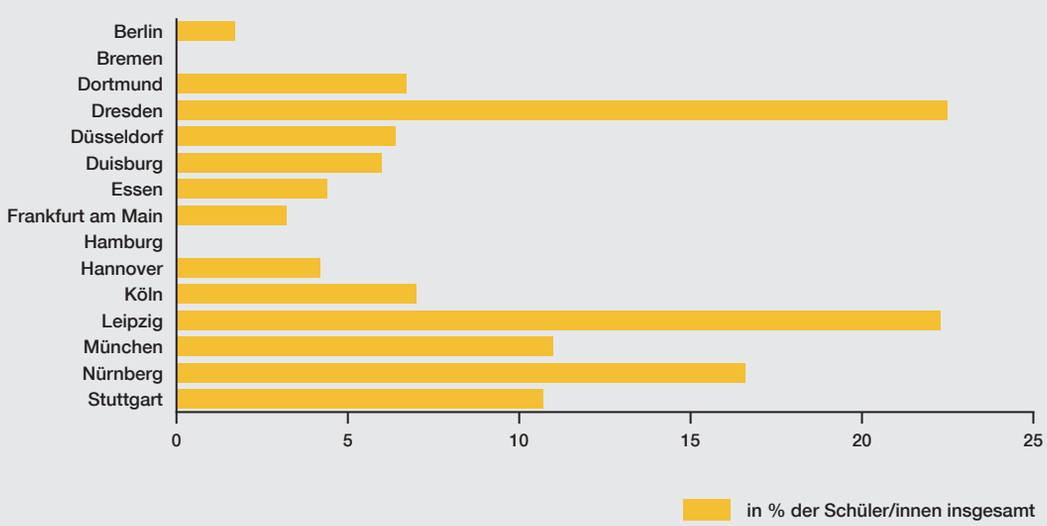
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Schuljahresbeginn. In den Daten sind Grundschülerinnen und Grundschüler enthalten. (2) In Leipzig und Dresden Mittelschulen sowie in Bremen Oberschulen. In Hamburg gibt es seit 2011 keine Hauptschulen mehr. (3) In Leipzig alle Schüler mit Migrationshintergrund.

3.05 Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten 2011



3.05 Anteil der Hauptschülerinnen und Hauptschüler 2011



Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt uneinheitlich

Die Bandbreite der Arbeitslosenquote erstreckt sich zwischen 5,0 % in München und 13,4 % in Duisburg. Die Veränderung zum Vorjahr fällt ebenfalls unterschiedlich aus: So ist der größte Rückgang in Dresden (-1,4 %-Punkte) und ein Anstieg in Duisburg (+0,1 %-Punkte) feststellbar.

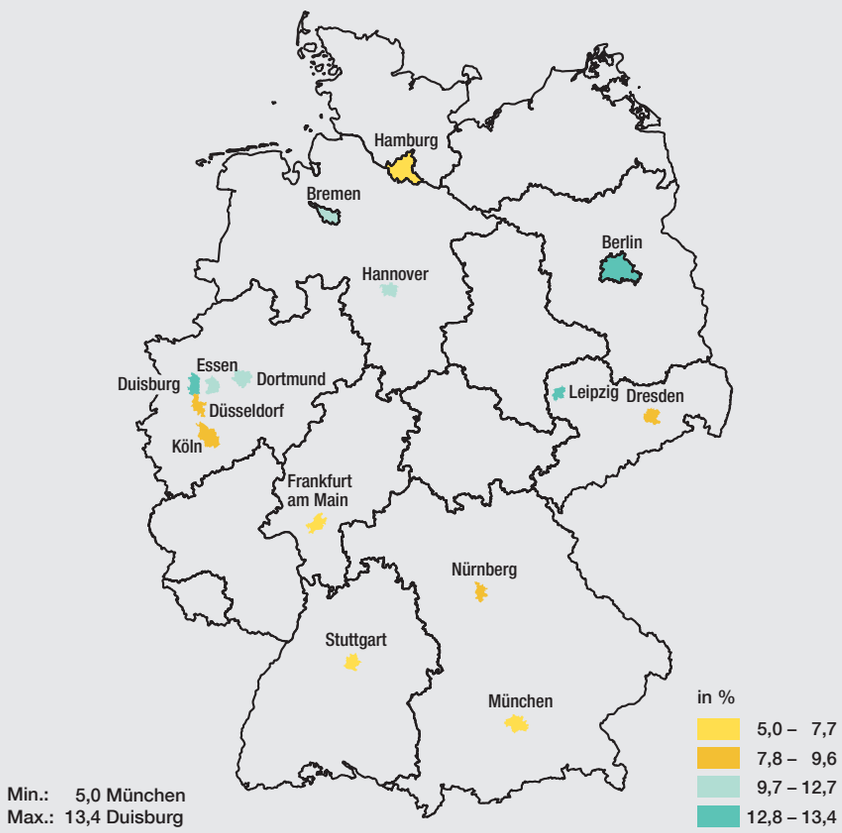
3.06 Arbeitslosigkeit am 15. Juni 2011

Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeitslosenquote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/innen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
		in %					
Berlin	230 360	83,6	43,2	21,4	8,8	13,2	13,3
Bremen	28 342	81,9	45,1	23,3	8,7	13,4	10,6
Dortmund	36 178	82,6	45,3	24,1	8,1	15,7	12,7
Dresden	25 654	77,1	45,6	7,3	10,6	16,7	9,6
Düsseldorf	27 283	80,2	44,9	31,1	5,1	15,5	9,0
Duisburg	32 433	83,0	46,9	27,3	9,2	13,7	13,4
Essen	33 835	81,8	44,1	22,0	9,1	14,8	11,9
Frankfurt am Main	**25 732**	**74,9**	**44,5**	**39,1**	**8,6**	**15,8**	**7,5**
Hamburg	71 852	73,6	44,1	24,7	6,6	14,2	7,7
Hannover	29 388	82,4	44,3	27,4	8,6	13,7	10,9
Köln	49 908	77,8	45,7	31,1	7,8	14,0	9,6
Leipzig	34 225	82,9	44,6	8,9	10,2	16,4	13,1
München	37 258	62,5	48,1	38,9	6,2	19,1	5,0
Nürnberg	20 541	74,3	49,1	33,4	9,5	18,6	7,8
Stuttgart	15 998	72,9	45,9	38,8	4,9	17,9	5,4

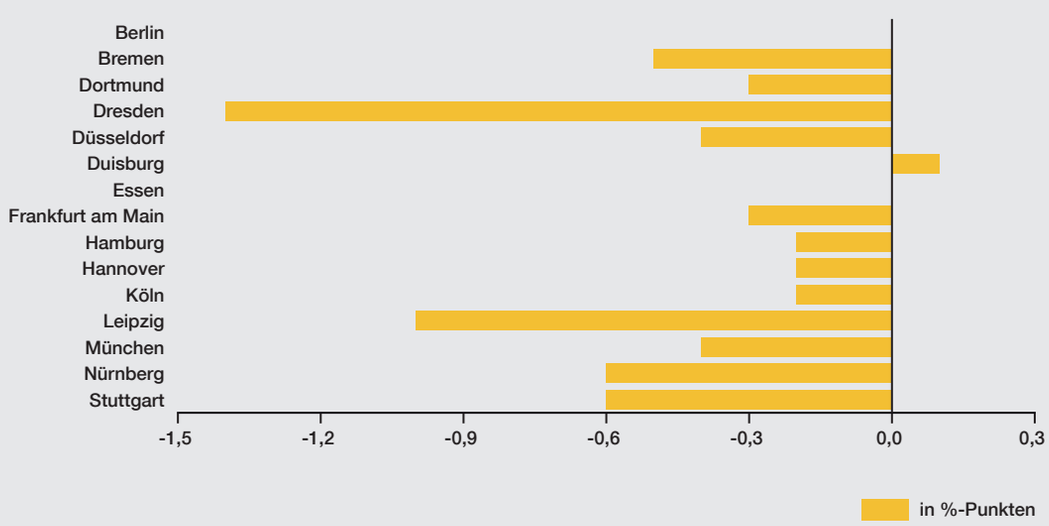
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2011

(1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3.06 Arbeitslosenquote am 15. Juni 2011



3.06 Veränderung der Arbeitslosenquote 2010 und 2011



Soziales

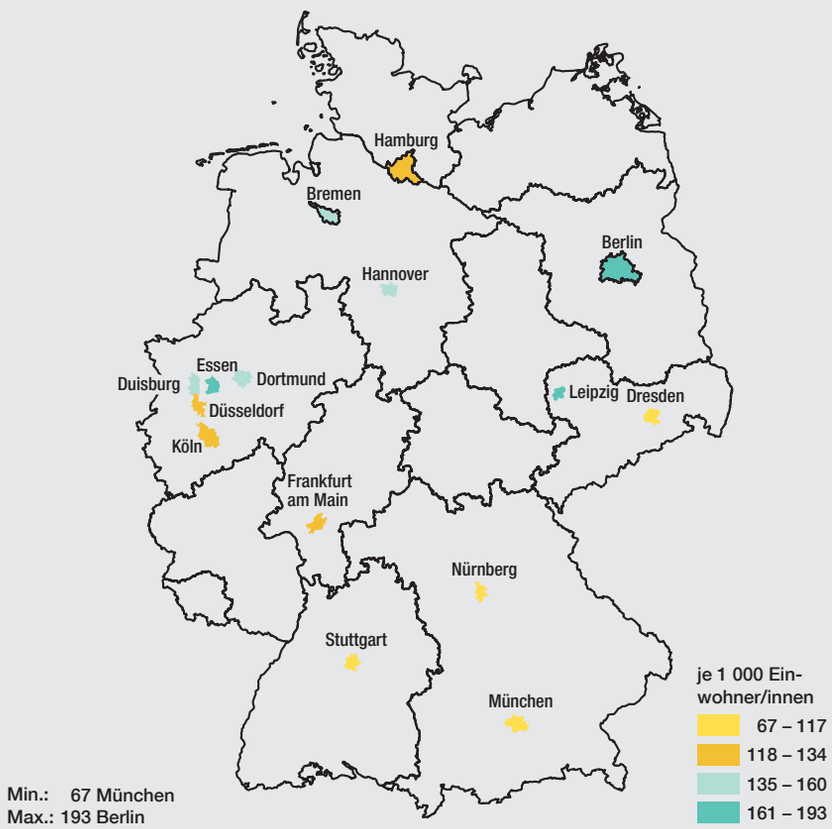
Nord-Süd-Gefälle bei bedarfsorientierten Sozialleistungen

Während in München und Stuttgart 65 Personen je 1 000 Einw. Sozialleistungen beziehen, sind es in Berlin mit 193 Pers. dreimal so viele. Die Städte im Norden und Westen liegen mit Ausnahme von Köln (134 Pers.), Hamburg (130 Pers.) und Düsseldorf (126 Pers.) über dem Städtedurchschnitt (135 Pers.).

3.07 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2010

Stadt	Empfänger/innen insgesamt	je 1 000 Einwohner/innen	davon			
			Grundsicherung für Arbeitsuchende	Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1)	Asylbewerberleistungen (1)
Berlin	674 606	193	585 043	18 523	59 611	11 429
Bremen	87 263	159	73 547	2 329	8 826	2 561
Dortmund	92 242	160	81 897	878	8 610	857
Dresden	60 645	117	55 496	1 400	3 181	568
Düsseldorf	74 195	126	64 220	619	8 999	357
Duisburg	77 160	158	69 861	720	5 931	648
Essen	91 156	160	81 218	913	6 829	2 196
Frankfurt am Main	**84 710**	**123**	**69 602**	**2 273**	**11 778**	**1 057**
Hamburg	233 502	130	191 628	7 519	27 575	6 780
Hannover	79 351	154	69 217	1 055	8 274	805
Köln	134 882	134	115 501	2 061	14 505	2 815
Leipzig	84 044	161	77 648	1 510	3 946	940
München	94 449	67	75 530	2 662	14 294	1 963
Nürnberg	57 479	113	48 576	1 942	6 961	·
Stuttgart	48 792	85	40 852	654	6 679	607

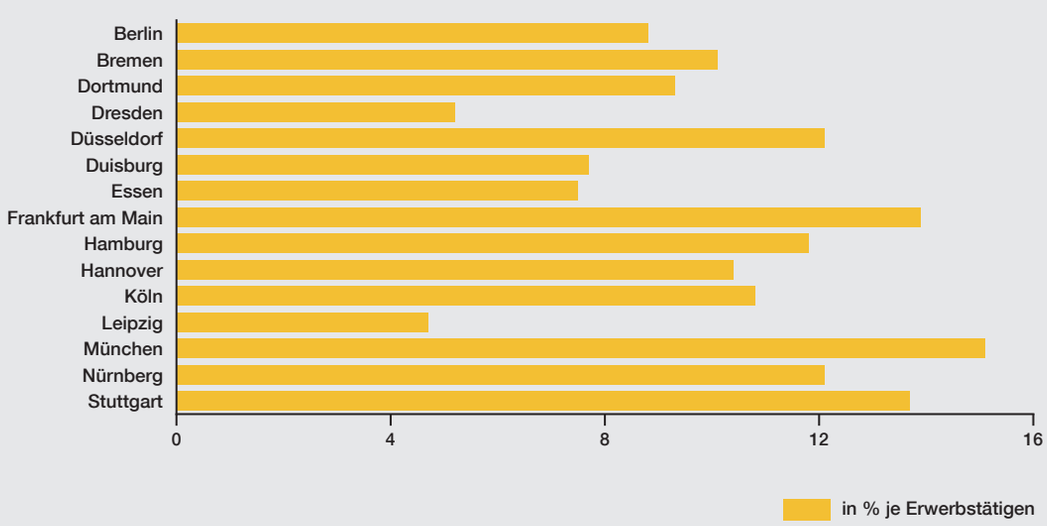
3.07 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2010



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Empfängerinnen und Empfänger innerhalb und außerhalb von Einrichtungen am Wohnort. In München und Köln nur außerhalb von Einrichtungen.

3.07 Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2010



Wirtschaft

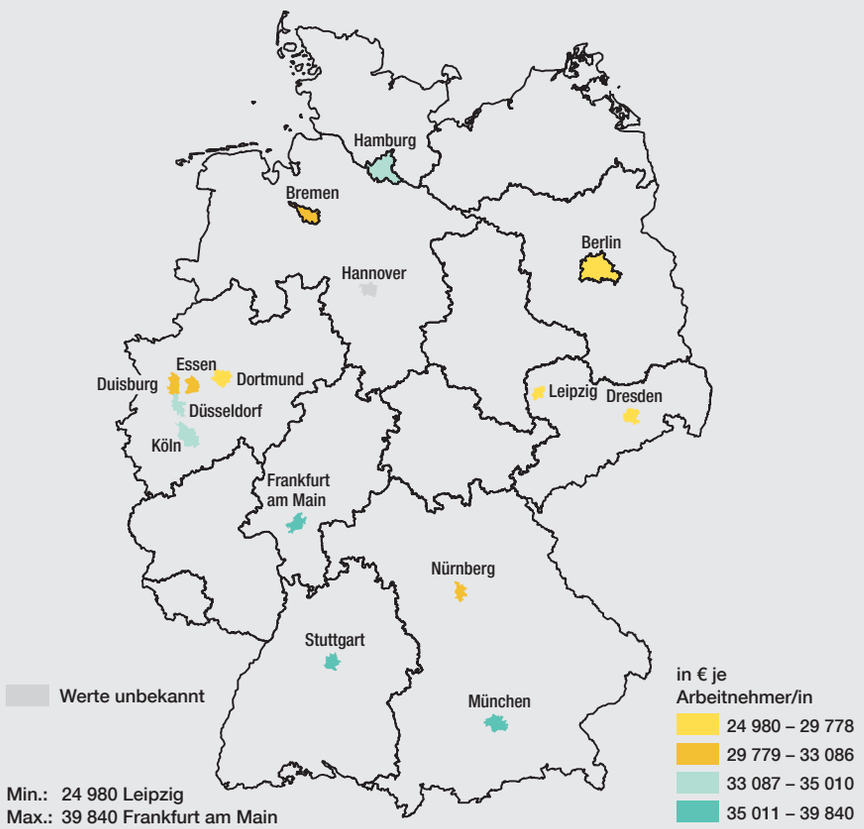
Frankfurt bei Bruttoinlandsprodukt und Löhnen/Gehältern vorn

Frankfurt befindet sich mit einem BIP von 85 345 € je Erwerbstätigen an der Spitze der Städte. Es folgen Düsseldorf (82 548 €) und Hamburg (81 731 €). Bei Bruttolöhnen und -gehältern liegt Frankfurt ebenfalls mit 39 840 € je Arbeitnehmer/in vorn. Es folgen Stuttgart (36 795 €) und München (36 628 €).

3.08 Wirtschaftsindikatoren 2011

Stadt	Erwerbstätige am Arbeitsort je 1 000 Einwohner/innen (1) (2)	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (2) (3)		Bruttolöhne und -gehälter (2)	
		insgesamt	je Erwerbstätigen	insgesamt	je Arbeitnehmer/in
		in Mio.	in €	in Mio.	in €
Berlin	493	101 141	59 010	43 835	29 778
Bremen	627	23 170	67 584	9 478	30 281
Dortmund	530	18 132	58 992	8 251	29 338
Dresden	588	15 139	49 039	7 441	26 538
Düsseldorf	850	41 394	82 548	15 608	34 205
Duisburg	453	16 342	73 849	6 466	31 733
Essen	554	23 766	74 812	9 234	31 773
Frankfurt am Main	**940**	**54 973**	**85 345**	**23 749**	**39 840**
Hamburg	638	93 447	81 731	35 518	35 010
Hannover	.	.	.	.	.
Köln	682	47 207	68 471	20 771	33 365
Leipzig	575	14 712	48 680	6 822	24 980
München	719	79 762	81 297	32 324	36 628
Nürnberg	711	22 544	62 459	10 929	33 086
Stuttgart	784	37 823	71 489	16 210	36 795

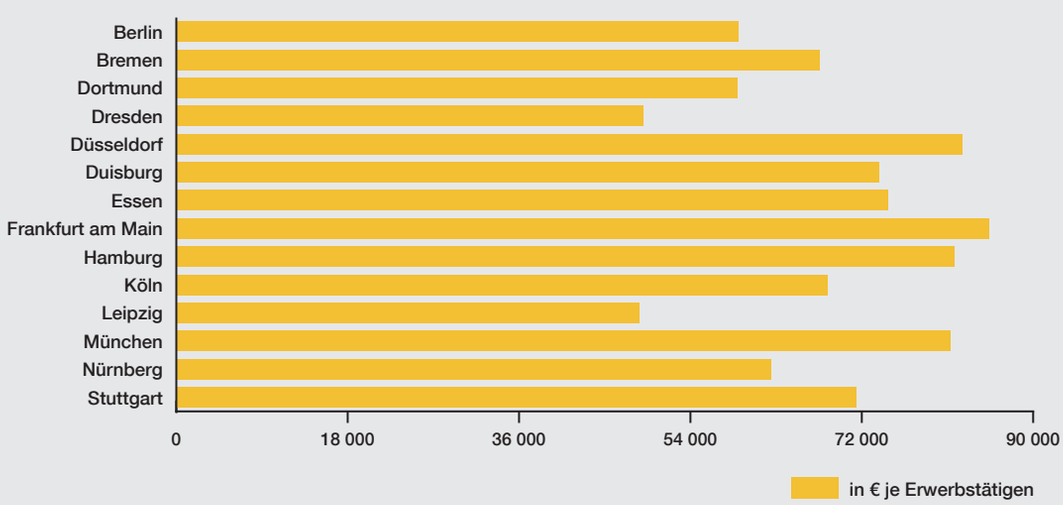
3.08 Bruttolöhne und -gehälter 2011



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Eigenberechnung

(1) Jahresdurchschnitt. (2) Berechnungsstand August 2012. (3) In jeweiligen Preisen.

3.08 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2011



Öffentliche Finanzen

Strukturelle Unterschiede bei Steuereinnahmen

Frankfurt erzielte mit rund 2 472 € je Einwohner/in mit weitem Abstand die höchsten Steuereinnahmen. Danach folgten Düsseldorf (1 976 €) und München (1 892 €). Die Frankfurter Einnahmen stammten zu rund 65 % aus der Gewerbesteuer und nur zu knapp17 % aus der Einkommensteuer.

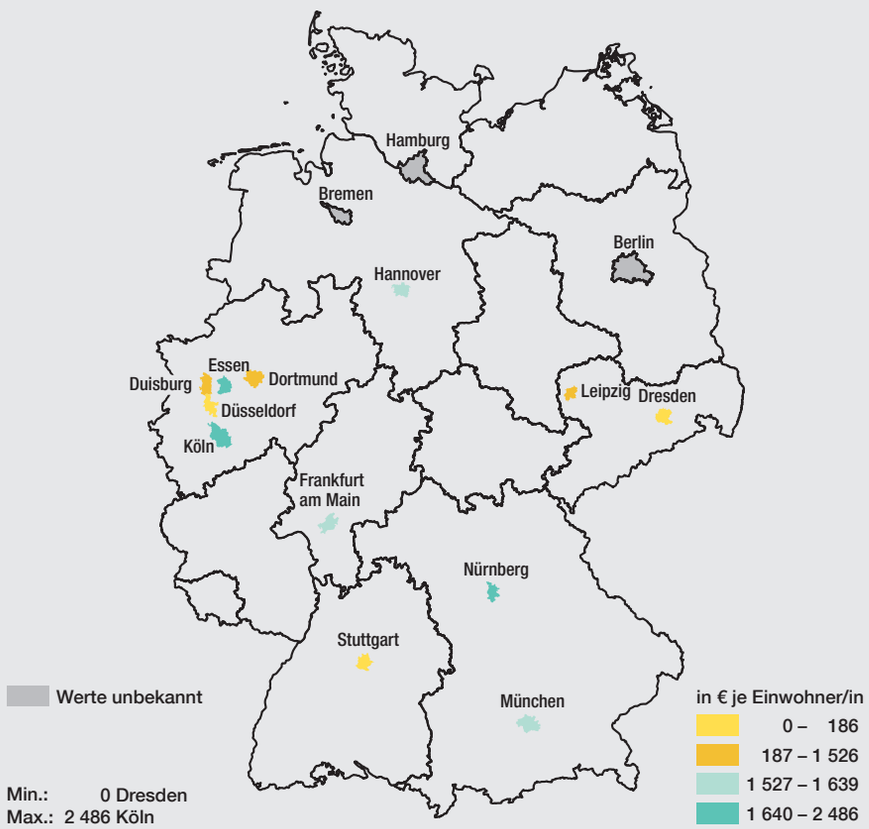
3.09 Öffentliche Finanzen 2010

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2) in €
	Steuern (netto) insgesamt in €	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)	Einkommen-steuer (4)	
		in %			
Berlin	861	25,2	38,0	29,3	·
Bremen	·	·	·	·	·
Dortmund	1 042	14,6	46,4	26,0	1 526
Dresden	785	18,9	49,6	23,7	-
Düsseldorf	1 976	11,4	63,1	19,1	186
Duisburg	663	23,1	34,7	38,6	1 023
Essen	1 272	15,3	50,3	24,2	1 728
Frankfurt am Main	**2 472**	**10,6**	**65,1**	**16,6**	**1 602**
Hamburg	1 622	14,7	50,4	28,8	·
Hannover	1 411	17,2	55,4	20,9	1 639
Köln	1 472	13,9	51,8	23,1	2 486
Leipzig	662	19,6	51,5	23,6	1 384
München	1 892	11,6	56,1	27,1	1 608
Nürnberg	1 245	16,5	45,1	29,5	2 277
Stuttgart	1 397	18,3	43,8	29,9	103

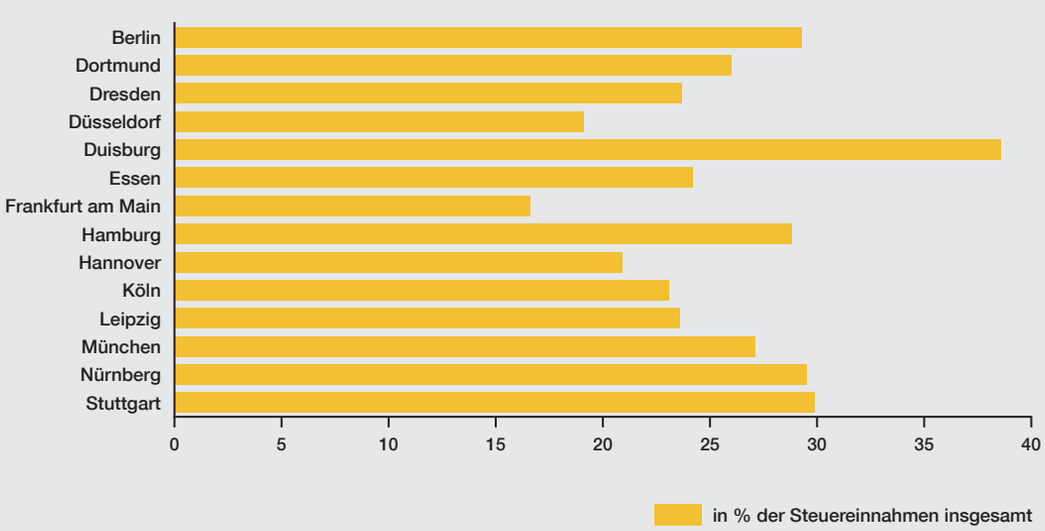
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2010. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2010. Werte für Stadtstaaten unbekannt.

3.09 Schuldenstand 2010



3.09 Anteil der Einkommensteuer 2010



Wohnen

Überwiegend steigende Wohnungszahlen

Zwischen 2006 und 2011 stieg in den meisten Städten die Zahl der Wohnungen, besonders in München (+3,0 %), Köln (+2,0 %) und Hamburg (+1,9 %). Geringfügig reduzierte sich der Wohnungsbestand in Dresden (-0,2 %) und noch etwas mehr in Duisburg (-1,1 %).

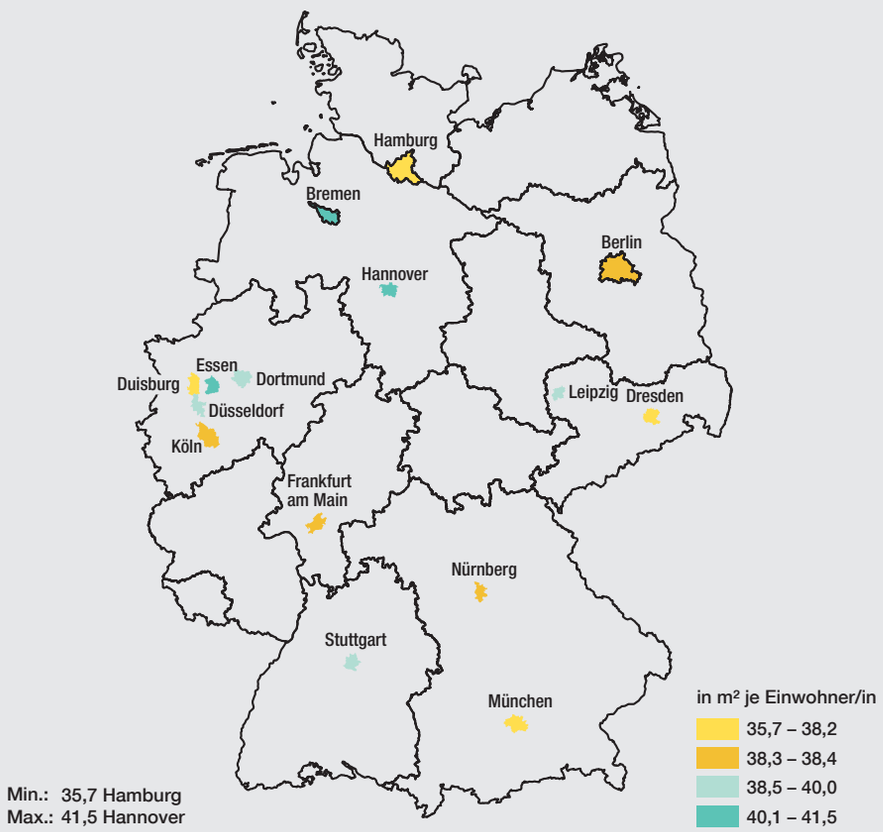
3.10 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen 2011

Stadt	Wohngebäude insgesamt (1)	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m² je	
		Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/in	Wohnung
		Familienhäuser in % (2)				
Berlin	318 260	55,1	44,9	1 885 751	38,3	70,6
Bremen	113 556	75,5	24,5	286 823	40,4	77,2
Dortmund	92 635	60,7	39,3	308 568	39,6	74,2
Dresden	56 780	53,6	46,4	292 740	37,6	67,3
Düsseldorf	68 583	48,6	51,4	332 638	40,0	71,1
Duisburg	79 793	59,2	40,8	258 498	38,2	72,0
Essen	87 285	53,2	46,8	318 454	40,5	72,5
Frankfurt am Main	**73 619**	**50,8**	**49,2**	**354 392**	**38,4**	**70,3**
Hamburg	240 841	67,5	32,5	896 940	35,7	71,7
Hannover	65 833	58,0	42,0	290 624	41,5	73,6
Köln	133 474	59,6	40,1	541 692	38,3	72,0
Leipzig	56 311	51,3	48,7	316 643	39,8	66,9
München	135 672	58,3	42,1	756 502	36,2	67,4
Nürnberg	69 612	66,4	33,6	262 054	38,4	74,9
Stuttgart	73 554	49,0	51,0	299 528	39,3	75,2

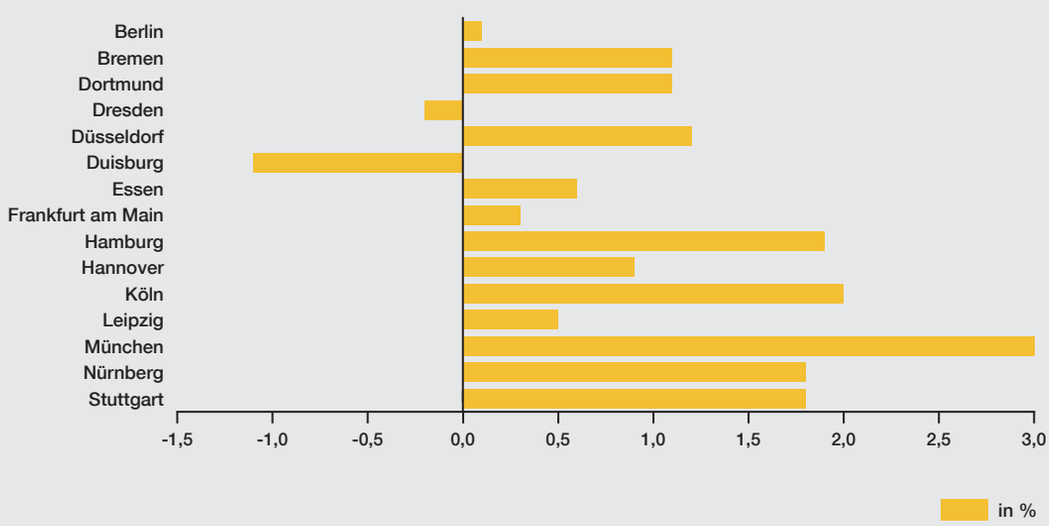
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) In Köln und Essen einschließlich Wohnheime. (2) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Düsseldorf.

3.10 Wohnfläche 2011



3.10 Veränderung der Anzahl der Wohnungen 2006 und 2011



Tourismus

Positive Entwicklung bei den Gästezahlen

Mit Ausnahme von Essen (-9,4 %) konnten alle hier verglichenen Städte 2011 mehr Besucher verbuchen als 2010. Der relativ starke Besucherrückgang in Essen im Jahre 2011 ist dem Ende des Europäischen Kulturhauptstadtjahres „Ruhr 2010“ geschuldet.

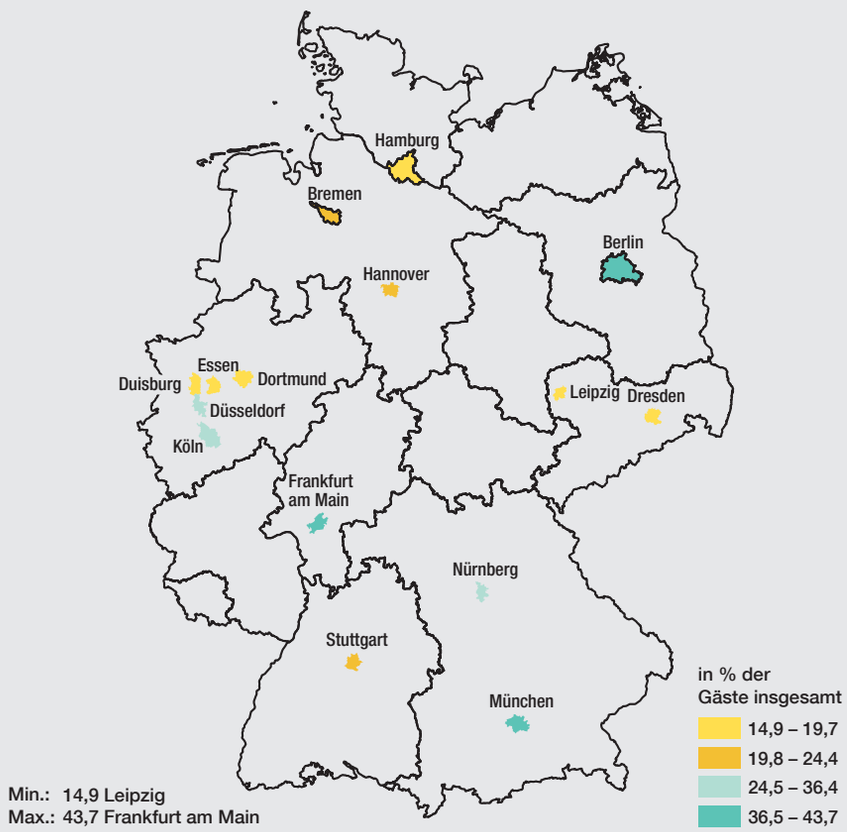
3.11 Tourismus 2011 (1)

Stadt	Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt	aus dem Ausland (2)		insgesamt	von Auslandsgästen (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	9 866 088	3 599 573	36,5	22 359 470	9 250 538	41,4	2,6
Bremen	861 125	186 864	21,7	1 452 521	347 725	23,9	1,7
Dortmund	594 712	117 352	19,7	931 389	198 223	21,3	1,6
Dresden	1 782 930	303 214	17,0	3 798 341	676 345	17,8	2,1
Düsseldorf	2 263 283	823 640	36,4	3 843 403	1 544 422	40,2	1,7
Duisburg	205 095	37 611	18,3	402 188	71 511	17,8	2,0
Essen	600 454	118 558	19,7	1 302 511	247 762	19,0	1,8
Frankfurt am Main	**3 808 886**	**1 663 635**	**43,7**	**6 213 325**	**2 770 210**	**44,6**	**1,6**
Hamburg	5 082 791	1 001 006	19,7	9 529 295	2 042 103	21,4	1,8
Hannover	1 182 205	237 453	20,1	2 106 158	482 535	22,9	1,8
Köln	2 846 891	874 443	30,7	4 970 056	1 673 663	33,7	1,7
Leipzig	1 194 541	178 497	14,9	2 135 782	349 849	16,4	1,8
München	5 931 052	2 554 355	43,1	11 738 112	5 421 929	46,2	2,0
Nürnberg	1 403 945	412 113	29,4	2 518 490	790 810	31,4	1,8
Stuttgart	1 576 547	384 040	24,4	2 901 374	859 031	29,6	1,8

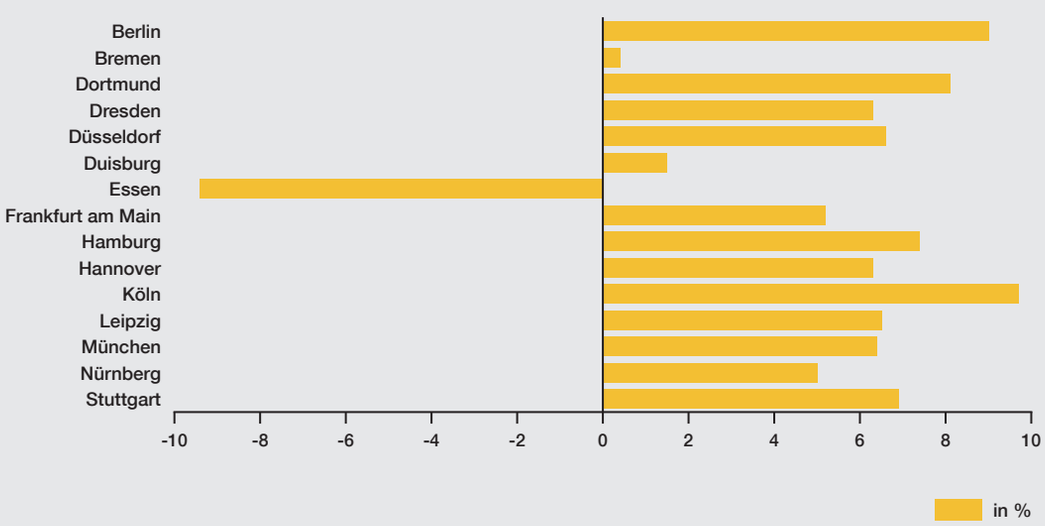
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Ohne Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Campingplätze, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. (2) Aus dem Ausland und ohne Angaben.

3.11 Anteil der Gäste aus dem Ausland 2011



3.11 Veränderung der Anzahl der Gäste 2010 und 2011



Höchste Kfz-Dichte in Frankfurt am Main

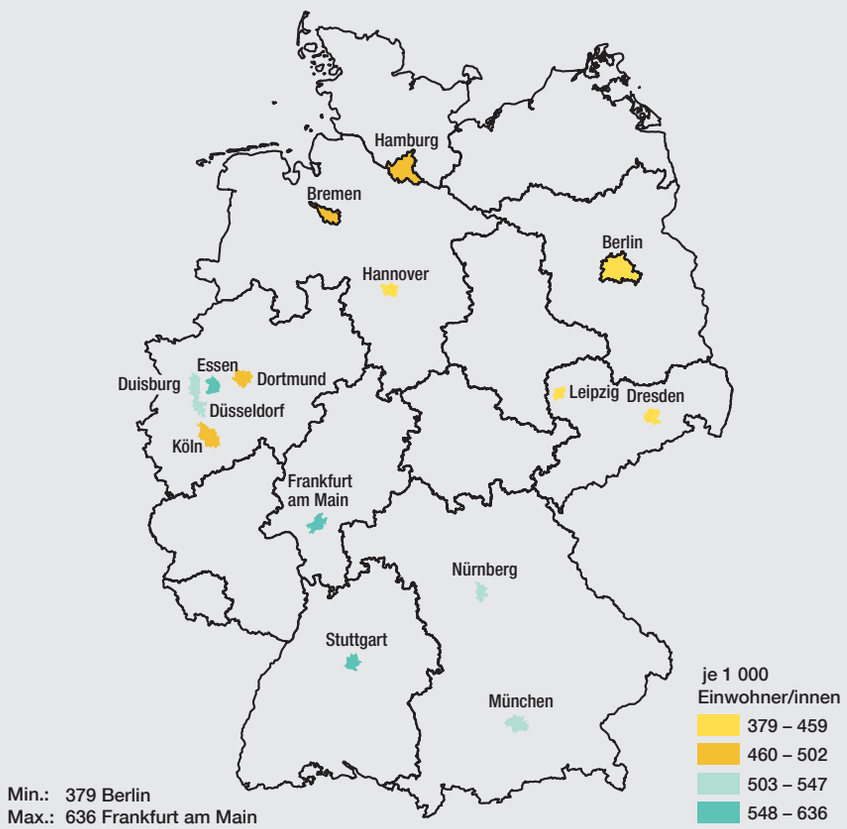
Im Durchschnitt der Städte kommen rund 500 Kraftfahrzeuge auf 1 000 Einwohner/innen. Die höchste Kfz-Dichte hat Frankfurt (636), die niedrigste Berlin (379). Alle Städte verzeichneten im Beobachtungszeitraum steigende Kfz-Zahlen.

3.12 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen 2011

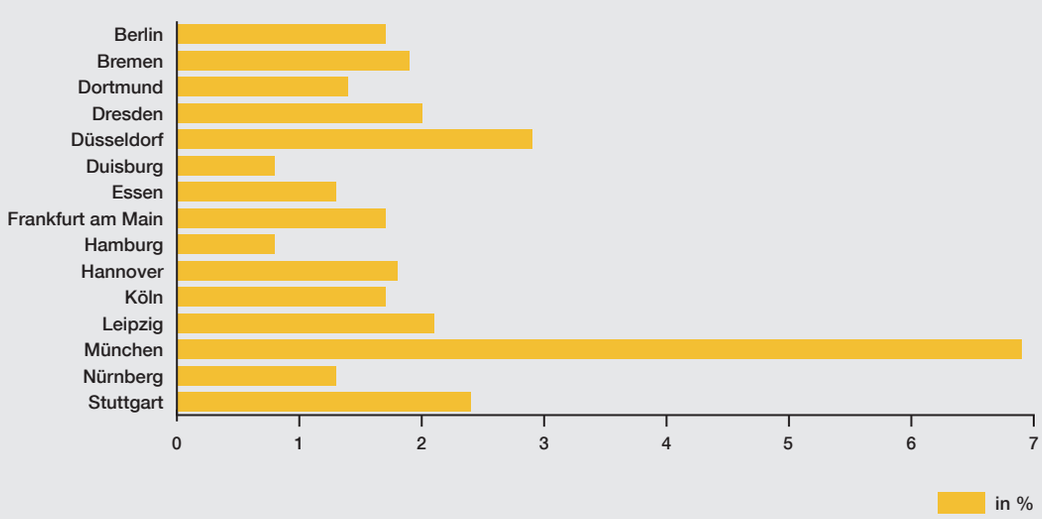
Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kfz-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 327 015	379	16 933	14 865	1 984	54
Bremen	258 974	472	3 109	2 779	317	13
Dortmund	290 313	502	2 436	2 118	309	9
Dresden	240 180	459	2 789	2 280	501	8
Düsseldorf	322 919	547	3 145	2 716	418	11
Duisburg	247 108	508	1 999	1 688	305	6
Essen	323 180	567	2 064	1 762	290	12
Frankfurt am Main	**351 326**	**636**	**3 133**	**3 473**	**523**	**19**
Hamburg	841 862	468	9 784	8 897	853	34
Hannover	230 215	447	16 890	·	·	10
Köln	504 710	496	6 015	5 215	768	32
Leipzig	226 527	426	1 858	1 845	289	6
München	737 205	523	5 856	·	·	13
Nürnberg	265 470	520	2 763	2 509	244	10
Stuttgart	317 841	555	2 894	2 577	303	14

Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, Eigenberechnung

3.12 Kfz-Dichte 2011



3.12 Veränderung der Anzahl der Kraftfahrzeuge 2010 und 2011



Verkehr

Mehr Fluggäste 2011

Dreiviertel der Flughäfen verzeichneten 2011 mehr Fluggäste als 2010. Am deutlichsten war der Zuwachs auf dem Flughafen Berlin-Tegel (+12,6 %; 16,9 Mio. Fluggäste). Der Frankfurter Flughafen, der das höchste Fluggastaufkommen aufwies, konnte mit +6,5 % ebenfalls seine Passagierzahlen steigern.

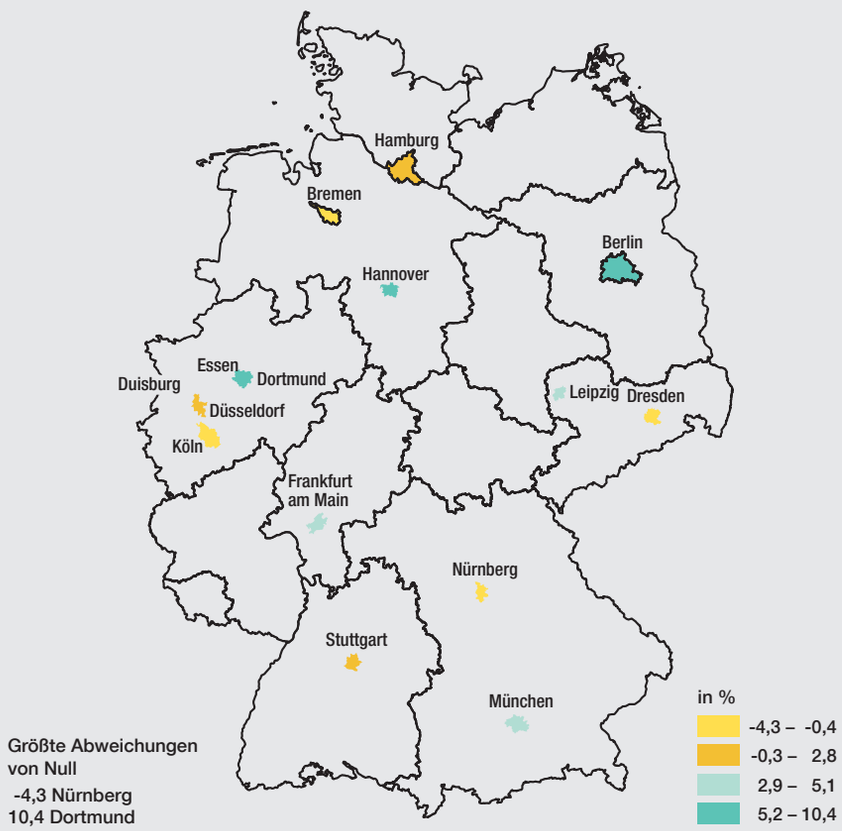
3.13 Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2011 (1)

Stadt	Flugzeugbewegungen		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderungen zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderungen zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderungen zum Vorjahr in %
Berlin-Tegel	169 384	6,8	16 919 820	12,6	27 247	23,2
Bremen	45 412	-2,1	2 560 023	-4,3	612	13,5
Dortmund	34 402	10,4	1 822 066	4,3	26	-21,2
Dresden	35 087	-0,4	1 917 915	4,1	395	4,2
Düsseldorf	221 672	2,8	20 339 466	7,1	81 794	-7,2
Frankfurt am Main	**487 162**	**4,9**	**56 436 255**	**6,5**	**2 251 617**	**-2,4**
Hamburg	158 096	0,6	13 558 261	4,6	27 588	0,9
Hannover	80 699	6,6	5 340 264	5,5	17 121	5,4
Köln/Bonn	130 921	-2,5	9 623 398	-2,3	742 372	13,1
Leipzig/Halle	64 097	3,0	2 263 668	-3,6	760 355	14,7
München	409 956	5,1	37 763 701	8,8	320 430	6,2
Nürnberg	67 717	-4,3	3 962 617	-2,6	10 445	7,9
Stuttgart	136 580	0,9	9 582 265	4,0	31 063	-0,1

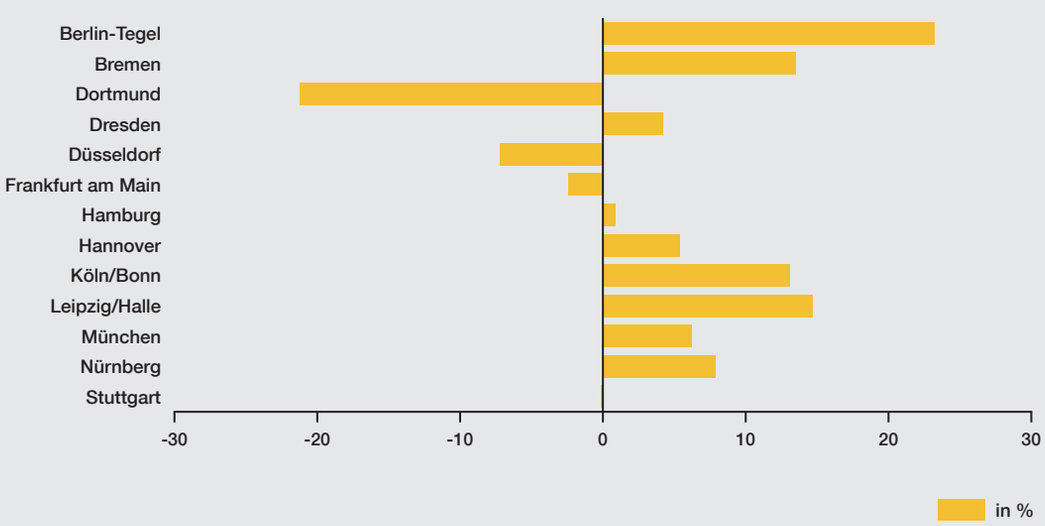
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit.

3.13 Veränderung der Flugzeugbewegungen 2010 und 2011



3.13 Veränderung der Luftfracht 2010 und 2011



Wahlen

Wahlbeteiligung uneinheitlich

Bei der Bundestagswahl 2013 bewegte sich die Wahlbeteiligung zwischen 66,8 % in Nürnberg und 76,7 % in Stuttgart. Deutlich mehr Wahlberechtigte als 2009 gingen in Dresden (+6,6 %-Punkte) an die Urne, erkennbar weniger wählten dagegen in Köln (-2,7 %-Punkte) und Nürnberg (-2,6 %-Punkte).

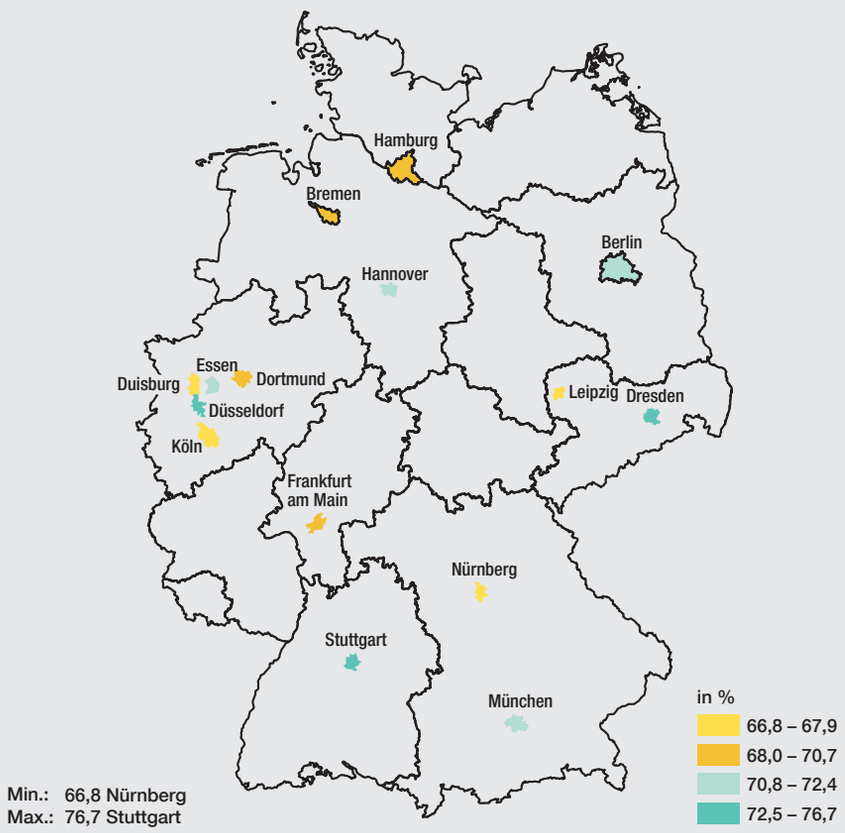
3.14 Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 (1)

Stadt	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile für ... in %					
		CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Berlin	72,4	28,5	24,6	12,3	3,6	18,5	12,6
Bremen	69,9	29,1	35,0	12,8	3,5	10,2	9,3
Dortmund	68,1	29,0	39,5	9,6	4,0	7,8	10,1
Dresden	74,1	38,6	14,9	9,1	3,1	18,7	15,5
Düsseldorf	73,3	38,8	28,2	9,6	7,6	7,0	8,8
Duisburg	67,4	28,4	40,9	6,1	3,1	8,3	13,2
Essen	71,3	32,9	37,3	8,2	4,6	7,1	9,9
Frankfurt am Main	**70,7**	**33,7**	**26,6**	**14,4**	**7,0**	**8,5**	**9,8**
Hamburg	69,6	32,2	32,4	12,6	4,8	8,8	9,2
Hannover	72,4	31,6	35,1	13,9	4,5	7,2	7,7
Köln	67,8	33,0	29,8	14,1	6,0	8,1	9,0
Leipzig	67,9	34,6	18,7	9,2	3,0	22,0	12,6
München	71,2	37,8	23,9	14,0	7,7	4,6	11,9
Nürnberg	66,8	37,1	27,8	10,9	4,8	6,6	12,8
Stuttgart	76,7	38,4	21,9	15,8	7,5	6,4	10,0

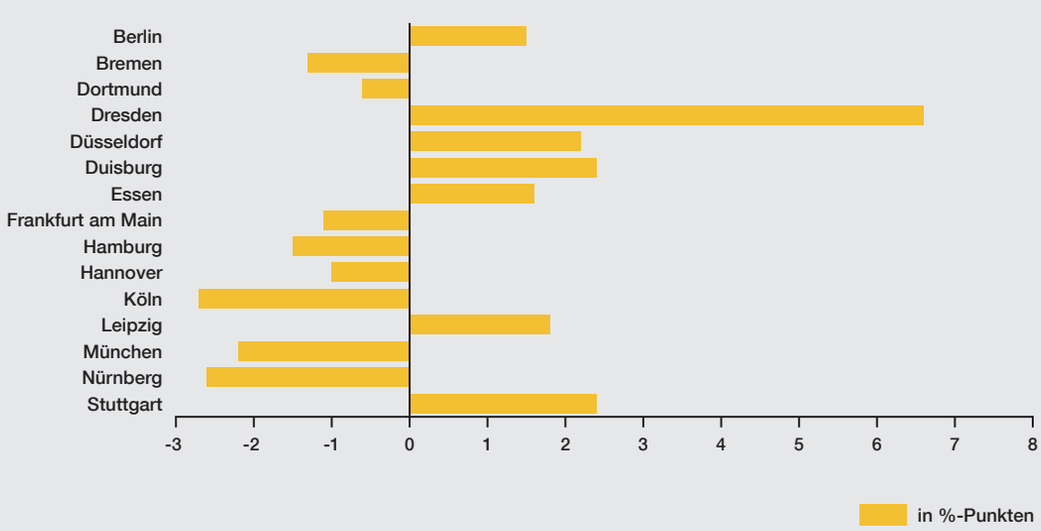
Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

3.14 Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 22. September 2013



3.14 Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Bundestagswahlen 2009 und 2013



Wahlen

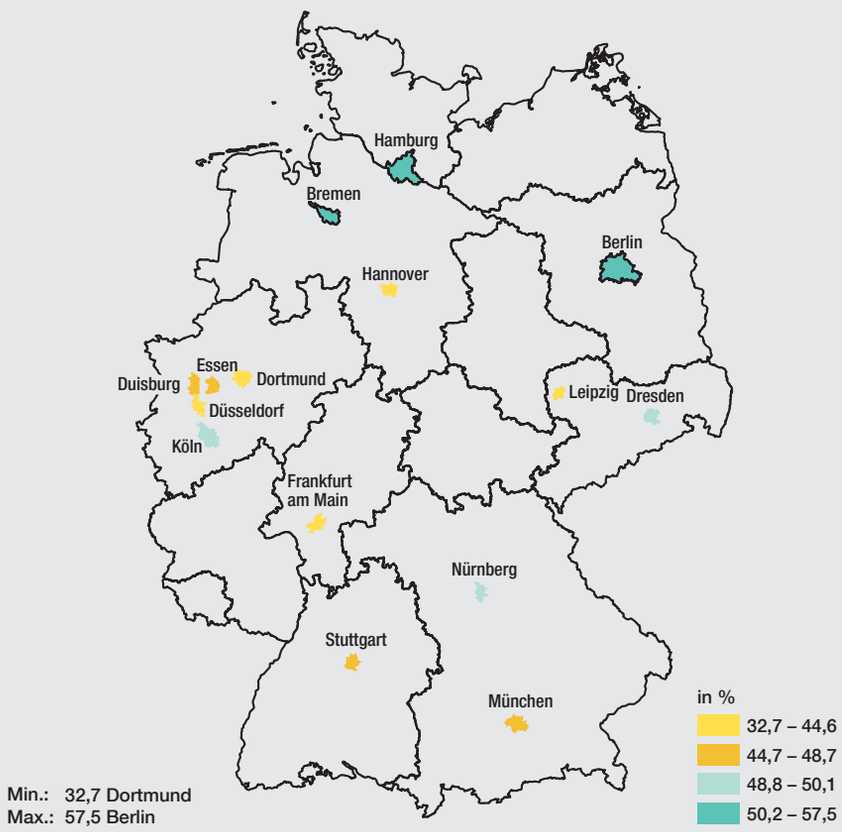
Parteienergebnisse bei Kommunalwahlen regional sehr unterschiedlich

Die Daten zeigen die Bandbreite der Parteienergebnisse. Insgesamt wurde die SPD in zehn Städten stärkste Partei und die CDU in vier. In Stuttgart erhielten die GRÜNEN die meisten Stimmen. Dort, in Frankfurt und in Leipzig ist die SPD nur die drittstärkste Kraft, in Dresden sogar nur die viertstärkste.

3.15 Ergebnisse der Kommunalwahlen

Stadt	Wahltag	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile für ... in %					
			CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (2)	Sonstige
Berlin	18.09.11	57,5	23,7	28,8	18,2	1,6	12,1	15,6
Bremen	22.05.11	55,3	20,4	39,3	22,6	2,3	5,8	9,6
Dortmund (3)	26.08.12	32,7	27,2	43,7	17,2	2,6	3,5	5,8
Dresden	07.06.09	49,0	31,0	12,3	15,4	12,1	16,3	12,9
Düsseldorf	30.08.09	44,6	42,6	23,3	14,6	10,2	5,4	3,9
Duisburg	30.08.09	45,7	33,6	39,0	8,4	4,4	7,6	7,0
Essen	30.08.09	47,3	31,9	37,2	11,4	6,4	5,6	7,5
Frankfurt am Main	**27.03.11**	**42,4**	**30,5**	**21,3**	**25,8**	**3,9**	**5,4**	**13,0**
Hamburg	20.02.11	57,3	21,9	48,4	11,2	6,7	6,4	5,4
Hannover	11.09.11	44,6	25,2	37,0	21,4	2,8	4,3	9,3
Köln	30.08.09	49,1	27,9	28,0	21,7	9,4	4,8	8,2
Leipzig	07.06.09	41,4	23,7	20,4	14,6	9,6	23,2	8,5
München	02.03.08	47,6	27,7	39,8	13,0	6,8	3,7	9,0
Nürnberg	02.03.08	50,1	32,0	43,2	7,6	3,2	4,8	9,2
Stuttgart	07.06.09	48,7	24,3	17,0	25,3	10,9	4,5	18,1

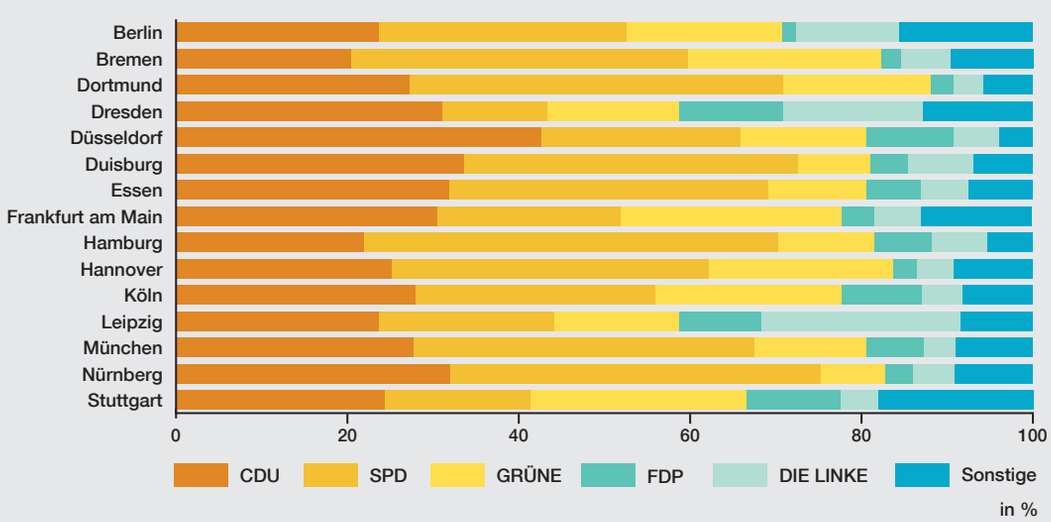
3.15 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen



Anmerkungen zur Tabelle
Quelle: Angaben der Städte

(1) In Bayern CSU. (2) In Nürnberg LINKE LISTE Nürnberg. (3) Wiederholungswahl der Kummunalwahl 2009 am 26.08.2012.

3.15 Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen



A

Arbeitslose 21, 23, 25, 26, 55, 73
Arbeitslosenquote 21, 22, 55, 56, 73, 74
Arbeitslosigkeit 21, 22, 23, 24, 25, 26, 55, 56, 73, 74
Asylbewerberleistungen 27
Ausländer/innen 3, 9, 11, 12, 23, 43, 44, 51, 53, 54, 55, 63, 64, 71, 73
Auspendler/innen 19

B

Berufspendler/innen 20
Beschäftigte 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 53
  Dienstleistungsbereich 13, 14, 15, 17
  Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen 17, 18
  Gastgewerbe 15
  Grundstücks- und Wohnungswesen 17
  Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 15
  Information und Kommunikation 15, 16
  Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 13
  Öffentliche Verwaltung 17, 18
  Produzierendes Gewerbe 13, 14
  Teilzeitbeschäftigte 11, 12, 53, 54
  Verkehr und Lagerei 15, 16
  Vollzeitbeschäftigte 11, 53
Bevölkerungszahl 3, 43, 44, 63, 64, 69
Bevölkerungsbewegung 5, 6, 7, 8, 45, 46, 47, 48, 65, 66, 67, 68
Bevölkerungsdichte 3, 4, 49, 50
Bruttoinlandsprodukt 29, 30, 77, 78
Bruttolöhne und -gehälter 29, 30, 77, 78
Bundestagswahl 37, 38, 89, 90

E

Einkommen 29, 30, 77, 78
Einkommensteuer 31, 32, 79, 80
Einpendler/innen 19, 20
Frauen 3, 11, 24, 43, 53, 55, 63, 73

F

Fluggäste 87
Flugzeugbewegungen 87, 88

G

Gäste 35, 36, 59, 60, 83, 84
Gebietsfläche 3, 49
Gewerbesteuer 31, 79
Grundsteuer 31, 79
Gymnasiastinnen/Gymnasiasten 9, 10, 51, 52, 71, 72

H

Hauptschüler/innen 9, 10, 51, 52, 71, 72

K

Kfz-Dichte 85, 86
Kommunalwahlen 39, 40, 91, 92
Kraftfahrzeuge 85, 86

L

Lebend Geborene 5, 6, 45, 46, 65, 66
Luftfracht 87, 88

N

Natürliche Bevölkerungsbewegung 5, 6, 45, 46, 65, 66

P

Pendler/innen 19, 20

R

Räumliche Bevölkerungsbewegung 7, 8, 47, 48, 67, 68

S

Schuldenstand 31, 32, 79, 80
Schüler/innen 9, 51, 71
SGB II 21, 55, 73
SGB III 21
Sozialleistungen 27, 28, 75, 76
  Asylbewerberleistungen 27, 75
  Grundsicherung für Arbeitsuchende 27, 75, 76
  Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 27, 28, 75, 76
  Hilfe zum Lebensunterhalt 27, 75
Sterbefälle 5, 6, 45, 46, 65, 66
Steuereinnahmen 31, 79
Straßenverkehrsunfälle 85

U

Übernachtungen 35, 59, 83

V

Vollzeitbeschäftigte 11, 53
Teilzeitbeschäftigte 11, 12, 53, 54

W

Wahlbeteiligung 37, 38, 39, 40, 89, 90, 91, 92
Wahlergebnis 37, 38, 39, 40, 89, 91
Wegzüge 7, 8, 47, 48, 67, 68
Wohnfläche 33, 34, 57, 58, 81, 82
Wohngebäude 33, 57, 81
Wohnungen 33, 34, 57, 81, 82

Z

Zuzüge 7, 8, 47, 48, 67, 68

Erläuterungen

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
•	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
[ ]	Aussagewert eingeschränkt
D	Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf den jeweils gültigen Gebietsstand, wenn nichts anderes vermerkt ist. Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist. Abweichungen durch Rundungen sind möglich. In den Karten werden die Ergebnisse überwiegend in Quartilen dargestellt.